

Finanz- und Aufgabenplan 2024 - 2028



A close-up photograph of a calculator, a black pen with a silver clip, and some financial documents. The documents show various numbers and graphs, including a line chart with a blue line and a dashed trend line, and a bar chart. The overall theme is financial planning and analysis.

Pfäffikon

Einheitsgemeinde



swissplan.ch

Impressum

Title

Finanz- und Aufgabenplanung 2024 - 2028

Rundungsregeln

Analysen und Berechnungen werden in den Tabellen (Register F und V) mit ungerundeten d.h. exakten Werten durchgeführt. In weiteren Auswertungen (Kommentar, Präsentationen etc.) werden gerundete Werte verwendet. Dadurch sind kleine Abweichungen in den Zahlenwerten möglich.

Team Auftragnehmer

Projektleitung: Michael Honegger

Projektmitarbeit:
Leandra Birrer
Heiko Gembrys
Eric Hostettler
Sinisa Kostic
Matthias Lehmann
Patrice Mayer

Kontakt

swissplan.ch
Beratung für öffentliche Haushalte AG
Lintheschergasse 21
CH-8001 Zürich
Tel. +41 44 215 48 88
info@swissplan.ch
www.swissplan.ch



Zusammenfassung

Register Z

Seiten Z 1 - Z 6

Finanz- und Aufgabenplan 2024 - 2028

Register F

Seiten F 1 - F 24

Analyse vergangene Jahre 2019 - 2023

Register V

Seiten V 1 - V 15

Grafische Darstellungen

Register G

Seiten G 1 - G 5

Weitere Informationen

Register W

Seiten W 1 - W 20

Persönliche Notizen/Unterlagen

Zusammenfassung

Gemeinde Pfäffikon

	Seite Z
Kommentar zum abgeschlossenen Planungsprozess	
Zusammenfassung	1
Finanzpolitische Ziele, Massnahmen	2
Planungsgrundlagen, Planungsgremium	3
Aussichten bis 2028	
- Steuerhaushalt	4
- Finanzierung	5
Die vergangenen Jahre (2019 - 2023)	6

Finanz- und Aufgabenplan 2024 - 2028

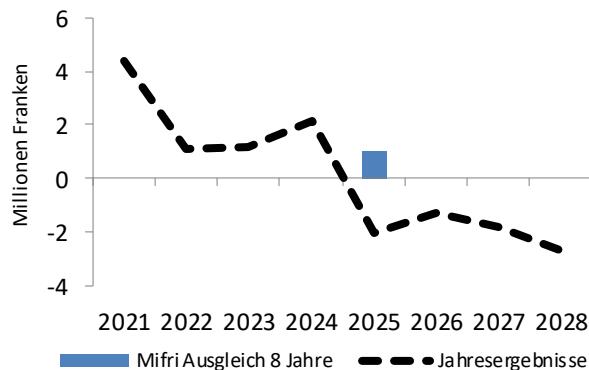
Zusammenfassung

Die Schweizer Wirtschaft spürt derzeit die globale Konjunkturschwäche, was zu einem geringeren Wirtschaftswachstum führt. Gegenüber der letztjährigen Planung haben sich die Aussichten dementsprechend abgeschwächt. Dennoch kann von einem weiteren Anstieg der Erträge ausgegangen werden. Die teilweise hohen Zunahmen auf der Aufwandsseite belasten demgegenüber den Haushalt. Mit total 76 Mio. Franken ist ein vergleichsweise sehr hohes Investitionsvolumen vorgesehen (v.a. Schulliegenschaften, Bushof, Infrastruktur etc.). Gegenüber dem Vorjahresplan erhöht es sich um 10 Mio. Franken. In der Erfolgsrechnung werden ab 2025 jährliche Defizite zwischen 2 und 3 Mio. Franken erwartet. Im laufenden Jahr dürfte die Erfolgsrechnung dank höherer Einnahmen (Heimversorgertaxen, Grundstücksgewinnsteuern) mit einem Ertragsüberschuss abschliessen. Um den mittelfristigen Haushaltausgleich gemäss Gemeindeordnung einhalten zu können, wird ab 2027 mit einem um zwei Prozentpunkte höheren Steuerfuss gerechnet. Mit einer Selbstfinanzierung von insgesamt 22 Mio. Franken resultiert ein Haushaltdefizit von 53 Mio. Franken. Das Nettovermögen wird vollständig abgebaut und wandelt sich bis zum Ende der Planung in eine Nettoschuld von 39 Mio. Franken, was einer vergleichsweise hohen Verschuldung entspricht. Die verzinslichen Schulden dürften um ca. 50 Mio. Franken zunehmen.

Grosse Haushaltrisiken sind bei der konjunkturellen Entwicklung (v.a. Steuern und Finanzausgleich), tieferen Grundstücksgewinnsteuern, noch stärkeren Aufwandzunahmen oder ungünstigen gesetzlichen Veränderungen auszumachen. Umgekehrt könnte sich die Ausführung der geplanten Investitionen zeitlich verzögern.

Mittelfristiger Ausgleich

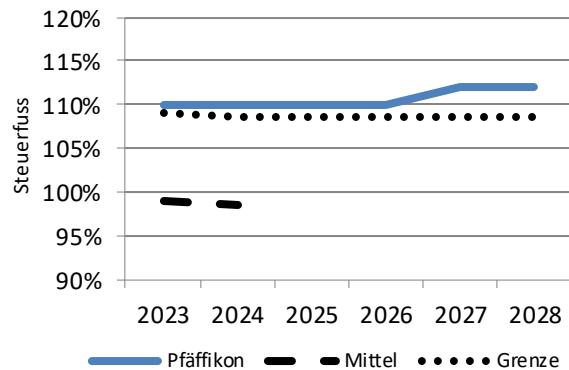
Steuerhaushalt



Der mittelfristige Ausgleich wird mit einem voraussichtlichen Plus von 1 Mio. Franken erreicht. Die Planergebnisse liegen ab 2025 im Minus.

Steuerfuss max. 10 % über dem Kantonsmittel

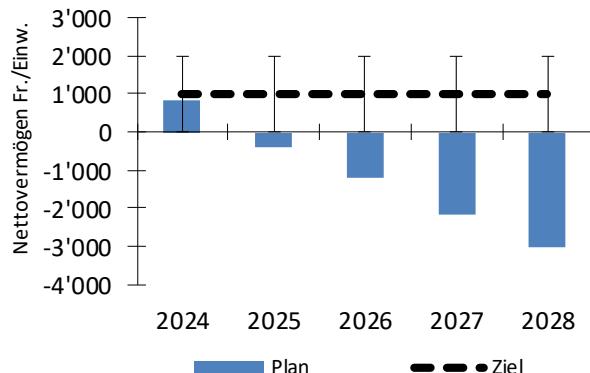
Steuerhaushalt



Bis 2026 wird mit einem stabilen Steuerfuss von 110 % geplant. Weil das Kantonsmittel unter 100 % sinkt, wird das Ziel knapp verfehlt. Danach werden 112 % angenommen.

Begrenzung von Substanz und Verschuldung

Steuerhaushalt



Die gegenüber dem Vorjahr deutlich höheren Investitionen belasten den Haushalt. Am Ende der Planung fehlen zur Zielerreichung 39 Mio. Franken bzw. 3'000 Fr./Einwohner.

Finanzpolitische Ziele

Der Finanzhaushalt soll sich in den nächsten Jahren an folgenden Zielgrössen ausrichten:

Mittelfristiger Ausgleich (gemäss Gemeindeordnung)

Der mittelfristige Ausgleich wird über 8 Jahre betrachtet. Zum Budgetzeitpunkt werden 3 Abschluss- und 5 Planjahre berücksichtigt.

Messgröße

Summe Ergebnis 8 Jahre
(3 IST + 5 Plan)

Steuerfuss maximal 10 % über dem Kantonsmittel

In der laufenden Legislatur soll der Steuerfuss stabil bleiben und maximal 10 % über dem kantonalen Mittel liegen (aktuell 99 %).

Messgröße

Steuerfuss maximal 10 %
höher als kant. Mittel

Begrenzung von Substanz und Verschuldung

Pfäffikon strebt zur Erhaltung der finanziellen Handlungsfähigkeit und zur Beibehaltung eines gesunden Finanzhaushalts eine Bandbreite beim Nettovermögen von 0 bis 2'000 Franken je Einwohner an. Nach der Realisierung von grösseren Investitionsvorhaben kann das Nettovermögen vollständig abgebaut werden (keine Nettoschuld), vor der Vornahme von neuen Vorhaben muss aber ein besserer Wert resultieren, damit ein Substanzabbau möglich wird.

Messgröße

Nettovermögen in einer
Bandbreite zwischen 0
und 2'000 Fr./Einwohner

Sollten sich wichtige Rahmenbedingungen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Technik so verändern, dass von anderen Planungsannahmen ausgegangen werden muss, wird mit einer Anpassung der Ziele oder anderen geeigneten Massnahmen reagiert.

Massnahmen

Im aktuellen Plan werden die finanzpolitischen Ziele nur noch teilweise erreicht. Der mittelfristige Ausgleich ist unter Annahme eines höheren Steuerfusses (ab 2027) mit einem Plus von 1 Mio. Franken eingehalten. Handlungsbedarf ist vor allem in folgenden Punkten gegeben:

Zum Ausgleich der Erfolgsrechnung fehlen ab 2025 jährlich 2 bis 3 Mio. Franken. Zur Erzielung einer durchschnittlich hohen Selbstfinanzierung (Selbstfinanzierungsanteil 10 %) wären gar Verbesserungen von jährlich 6 Mio. Franken nötig. In erster Linie sollten mittels straffem Haushaltvollzug und weiteren Massnahmen (evtl. Leistungsüberprüfung und -verzicht) Verbesserungen auf der Aufwandseite erzielt werden. Allenfalls fallen höhere Erträge (z.B. Grundstücksgewinnsteuern) an. Gelingt so keine Entlastung des Haushaltes, müsste der Steuerfuss für den Rechnungsausgleich um sechs Prozentpunkte höher angesetzt werden.

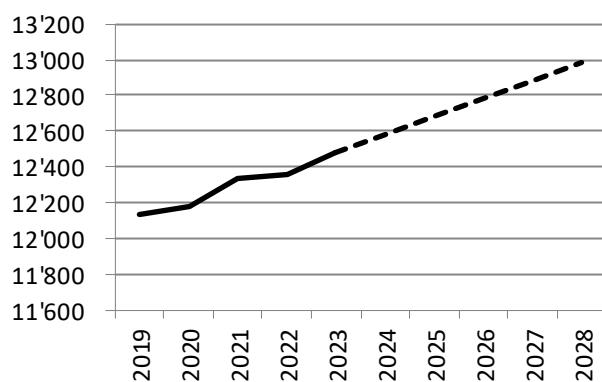
Das Nettovermögen verfehlt am Ende der Planung den unteren Grenzwert gemäss Zielsetzung um 39 Mio. Franken. Eine konsequente Priorisierung der Investitionsplanung ist notwendig, um den Substanzverzehr zu bremsen. Die Projekte sind kritisch auf deren Notwendigkeit, Höhe und Zeitpunkt zu hinterfragen. Nicht zwingend notwendige Projekte sollen der Priorität 4 zugewiesen oder ganz gestrichen werden. Zur Begrenzung der Schulden kann auch die weitergehende Veräusserung von (unrentablem) Finanzvermögen erwogen werden.

Falls sich die Konjunkturaussichten weiter abkühlen würden, sind zusätzliche Massnahmen vorzusehen.

Planungsgrundlagen

Die Schweizer Wirtschaft dürfte in der ersten Hälfte dieses Jahres aufgrund der schwachen Weltkonjunktur und der höheren Preise weiterhin unter Potenzial wachsen. Eine konjunkturelle Belebung wird erst in der zweiten Jahreshälfte erwartet, getragen von einem Anziehen der internationalen Nachfrage und einer dynamischeren Entwicklung in der Industrie. Die Entwicklung in den Dienstleistungssektoren bleibt aber robust. Trotz des schwachen BIP-Wachstums wird mit einem soliden Beschäftigungswachstum und einer weiterhin tiefen Arbeitslosenquote gerechnet. Für die Folgejahre sind die Aussichten positiver und das Wirtschaftswachstum sollte wieder anziehen. Sowohl die Inflationsrate als auch die Zinsen dürften leicht zurückgehen. Die Prognoserisiken sind vorwiegend negativ: Unvorhergesehene Zweit rundeneffekte könnten ein Sinken der Kerninflationsrate verhindern. Darüber hinaus drohen sich verschärfende geopolitische Konflikte, wie der anhaltende Krieg in der Ukraine und im Nahen Osten, die Energiepreise in die Höhe zu treiben. Zusätzlich stellt der Ausgang der Wahlen in den USA eine weitere Unsicherheit dar, die Einfluss auf die Weltwirtschaft haben könnte. Ein Lichtblick bleibt die Aussicht auf einen Kaufkraftschub, ausgelöst durch die tiefere Inflation, der den privaten Konsum und damit die Wirtschaft ankurbeln könnte.

Einwohnerprognose



Aufgrund der Einwohnerprognose und der Analyse der Altersstruktur wird im Plan von einem leichten Rückgang der Schülerzahl ausgegangen.

Finanzausgleich

Mit einer Steuerkraft von 70 bis 80 % vom Mittelwert können Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich (aktuell bis 95 %) erwartet werden. Entsprechend hängen die gesamthaft verfügbaren Mittel massgeblich von der Entwicklung der kantonalen Steuerkraft ab.

Anspruch auf demografischen bzw. geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich besteht nicht.

Neue Rechnungslegung (HRM2)

Seit dem 1.1.2019 legen alle öffentlichen Haushalte im Kanton Zürich die Rechnung nach den Vorgaben des neuen Gemeindegesetzes ab. Bei der Einführung wurde entschieden, das Verwaltungsvermögen neu zu bewerten und den Ressourcenausgleich periodengerecht abzugrenzen.

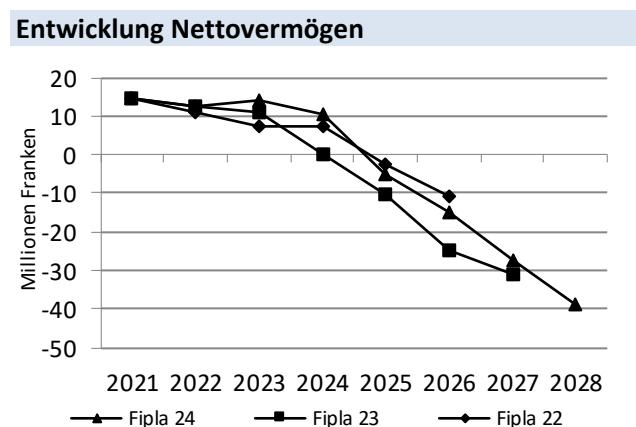
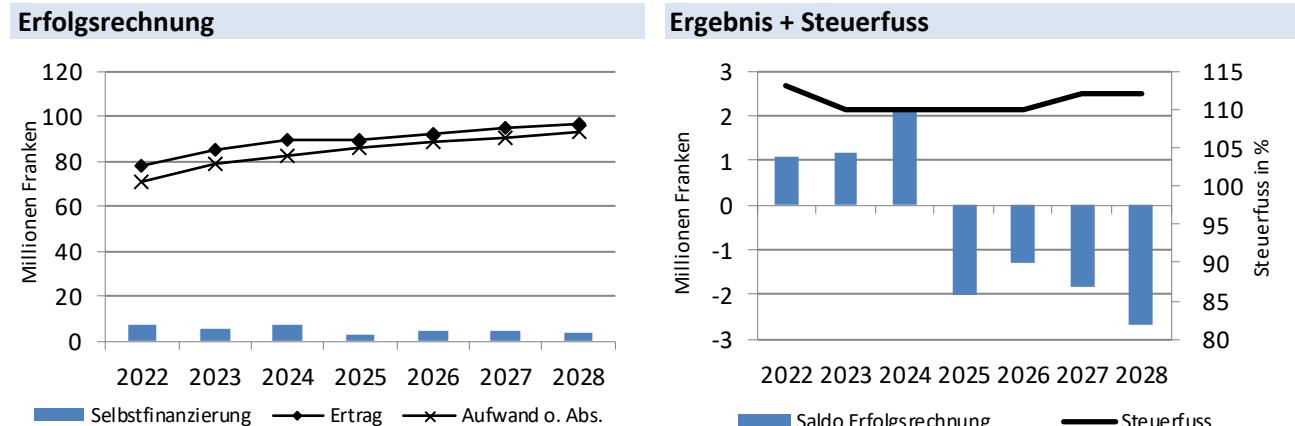
Planungsgremium

Die bewährte Finanz- und Aufgabenplanung wurde vom Gemeinderat unter Bezug des externen Finanzberatungsbüros swissplan.ch Beratung für öffentliche Haushalte AG, Zürich im rollenden Sinne überarbeitet. Sie zeigt in einer rechtlich unverbindlichen Form die mutmassliche finanzielle Entwicklung der nächsten Jahre auf. Der Planungsprozess umfasst drei Phasen: Analyse der vergangenen Jahre, Finanzpolitisches Ziel und Blick in die Zukunft (Prognosen, Investitionsprogramm nach Prioritäten, Steuerplan, Aufgabenplan, Planerfolgsrechnung und -bilanz, Geldflussrechnung, Kennzahlen). Einmal jährlich werden die Ergebnisse in einer Dokumentation zusammengefasst.

Aussichten Steuerhaushalt

Mittelflussrechnung (2024 - 2028)			Grosse Investitionsvorhaben		
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	22'484	Verwaltungsvermögen		
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-75'658			
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-53'174			
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	-250			
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-53'424			
Kennzahlen			Verwaltungsvermögen		
Nettovermögen (31.12.2028)	Fr./Einw.	-3'005			
Eigenkapital (31.12.2028)	Fr./Einw.	8'547			
Selbstfinanzierungsgrad (2024 - 2028)		30%			

Mit **steigender Einwohnerzahl** wird in der Planungsperiode von einer weiteren **Zunahme der Erträge** ausgegangen (Steuern und Ressourcenausgleich). Die **Grundstückgewinnsteuern** bleiben eine wichtige Ertragsquelle. Der Haushalt wird wegen **steigender Kosten**, insbesondere in den Bereichen Bildung, Pflege sowie Soziale Sicherheit (u.a. Asylwesen) belastet. Die **Kapitalfolgekosten** der geplanten Investitionen sowie das höhere **Zinsniveau** wirken sich ebenfalls ungünstig auf den Haushalt aus. Diverse **Anpassungen der Steuergesetzgebung** führen insgesamt zu moderaten Veränderungen im Steuerertrag (zweite Phase Unternehmenssteuerreform, Ausgleich kalte Progression, Neubewertung Liegenschaftensteuerwerte). Am Ende der Planung zeigt sich mit einem um zwei Prozentpunkte höheren Steuerfuss von 112 % ein jährlicher Aufwandüberschuss von 2 bis 3 Mio. Franken und das Eigenkapital reduziert sich auf 111 Mio. Franken. Über die ganze Fünfjahresperiode liegt die Selbstfinanzierung bei 22 Mio. Franken, womit die sehr hohen Investitionen von 76 Mio. Franken zu 30 % selber finanziert werden können. So wird das Nettovermögen vollständig abgebaut. Es weicht bis zum Ende der Planperiode einer Nettoschuld von 39 Mio. Franken, was einer hohen Verschuldung entspricht.



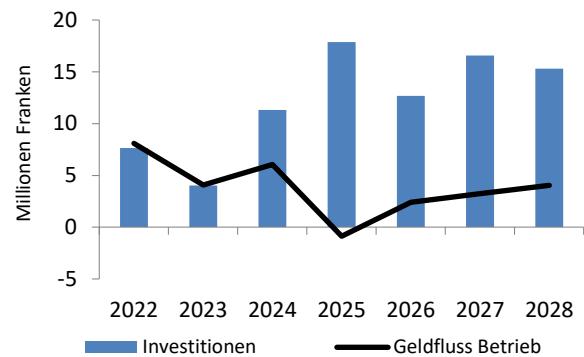
Gegenüber der letztjährigen Planung zeigt sich eine ähnliche Entwicklung der Nettoschuld.
Das um 10 Mio. Franken höhere Investitionsvolumen (Prio. 1-3) führt zu einem anhaltenden Substanzverzehr.

Finanzierung

Geldflussrechnung

(in 1'000 Franken)

Liquide Mittel (1.1.2024)		14'839	14'738
Geldfluss betriebliche Tätigkeit			
Geldfluss Investitionstätigkeit			
- Verwaltungsvermögen	-75'658		
- Finanzvermögen	1'866		
	<hr/>		
Geldfluss Finanzierungstätigkeit			
- Rückzahlung Schulden	-9'000		
- Neuaufnahme Schulden	61'000		
- Veränderung Anlagen	-		
	<hr/>		
Veränderung Liquide Mittel		-6'953	
Liquide Mittel (31.12.2028)		<hr/>	7'784
KK, kurz-/lfr. Anlagen per 31.12.2028		340	
Schulden inkl. KK per 31.12.2028	1.0%		77'061

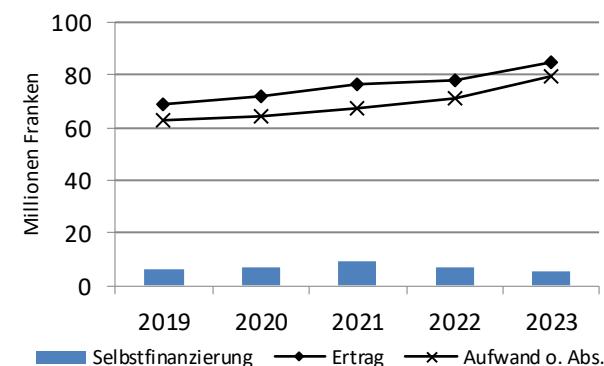


Aus der Erfolgsrechnung wird mit einem Mittelzufluss von 15 Mio. Franken gerechnet. Die Differenz zur höheren Selbstfinanzierung entspricht im Wesentlichen den Abgrenzungsbeträgen im Finanzausgleich. Zusammen mit Investitionen von 76 Mio. Franken und Verkäufen im Finanzvermögen von 2 Mio. Franken ergibt sich ein Mittelbedarf von 59 Mio. Franken. Die Finanzierung geschieht zum Teil aus der bestehenden Liquidität und durch eine Erhöhung der verzinslichen Schulden um netto 52 Mio. Franken. Am Ende der Planung belaufen sich die Schulden auf 77 Mio. Franken. Mit der Zinswende im Jahr 2022 hat die durchschnittliche Zinsbelastung zugenommen. Derzeit wird von einer Stabilisierung des Zinsniveaus ausgegangen. Bei der anstehenden Erhöhung der Schulden kommt einer Staffelung der Laufzeiten eine besondere Bedeutung zu.

Die vergangenen Jahre (2019 - 2023)

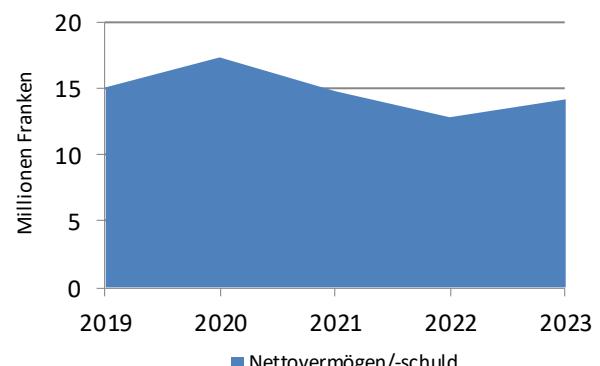
Erfolgsrechnung

Steuerhaushalt



Nettovermögen

Steuerhaushalt



In den letzten fünf Jahren resultierten stets Ertragsüberschüsse und die Selbstfinanzierung erreichte bis 2022 ein im Zürcher Gemeindeumfeld durchschnittliches Niveau. Im letzten Jahr hat sich die grundsätzlich gesunde Haushaltssituation mit steigendem Aufwand und tieferem Steuerfuss (-3 %, neu 110 %) etwas abgeschwächt. Weil eher wenig investiert wurde, nahm das Nettovermögen dennoch zu.

Für die vergangenen fünf Jahre standen Nettoinvestitionen von 39 Mio. Franken eine Selbstfinanzierung von 36 Mio. Franken gegenüber, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 92 % entspricht. Unter Berücksichtigung der Nettoabgängen im Finanzvermögen (2 Mio.) resultierte ein Haushaltdefizit von 1 Mio. Franken. Das Nettovermögen beträgt Ende 2023 rund 14 Mio. Franken. Das ist im Vergleich mit den Zürcher Gemeinden ein unterdurchschnittlicher Wert für die Substanz. Das finanzpolitische Zielband wird dennoch gut eingehalten. Verglichen mit ähnlich grossen Gemeinden wird im Referenzjahr 2023 ein mittleres Aufwandniveau erreicht. In folgenden Bereichen resultierte ein überdurchschnittlich¹ hoher Aufwand: Fürsorge Übriges, Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime, Kindergarten sowie Sekundarstufe.

Mit 5 Mio. Franken liegt die Selbstfinanzierung im Jahr 2023 fast 2 Mio. Franken tiefer als im Vorjahr, obwohl sich das Rechnungsergebnis sogar leicht verbesserte. Grund dafür sind hohe Wertberichtigungen von Beteiligungen im 2022 (Spital und Geratrium), die im Jahr darauf teilweise wieder aufgewertet werden konnten. Die Steuererträge sind trotz Steuerfusssenkung höher ausgefallen und auch die Grundstücksgewinnsteuern legten wieder zu. Aufgrund der gestiegenen Steuerkraft ging der Ressourcenausgleich zurück. Die Mehrerträge reichten nicht aus, um den teilweise deutlich gestiegenen Aufwand aufzufangen. Insbesondere in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Soziale Sicherheit werden namhafte Steigerungen ausgewiesen. Dem stehen Verbesserungen insbesondere beim Verkehr (u.a. Beiträge aus Strassenfonds) gegenüber. Der so erzielte Selbstfinanzierungsanteil (6,5 %) liegt auf eher tiefem Niveau. Mit einem Ertragsüberschuss von 1 Mio. Franken wurde das Budget dennoch um über 1 Mio. Franken übertroffen. Die Investitionen von 4 Mio. Franken im Jahr 2023 betragen weniger als die Hälfte des budgetierten Wertes. Sie konnten vollständig aus der Selbstfinanzierung gedeckt werden. Das Nettovermögen erhöhte sich dadurch um 1 Mio. Franken.

Mittelflussrechnung (2019 - 2023)

		Steuern
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	35'616
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-38'576
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-2'961
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	1'803
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-1'157

Kennzahlen

Nettovermögen (31.12.2023)	Fr./Einw.	1'135
Eigenkapital (31.12.2023)	Fr./Einw.	9'339
Selbstfinanzierungsgrad (2019 - 2023)		92%

¹ Jährlicher Aufwand mehr als 50 Franken/Einwohner bzw. 1'000 Franken/Schüler höher als Mittelwert

Finanz- und Aufgabenplan 2024 - 2028

Gemeinde Pfäffikon

	Seite
	F
Prognosewerte	
Gemeindeentwicklung (Bevölkerung, Schülerzahl)	1
Regionalisierte Bevölkerungsprognose	1
Konjunkturelle Entwicklung (BIP, Teuerung, Zinsen)	1
Eckwerte und besondere Einflüsse	1
Übersichten	
Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	2
Spezialauswertungen (Ist vs. 2 Planjahre)	
Haushaltsaldo und Geldflussrechnung	3
Spezifische Kosten (inkl. Bevölkerung, Schülerzahl und Konjunktur)	4
Detailprognosen	
Investitionsprogramm mit Prioritäten	5
Steuerplan (Direkte Steuern und Grundstücksgewinnsteuern)	12
Finanzausgleich (Ressourcen- und Sonderlastenausgleich)	13
Aufgabenplan	15
Hochrechnung Erfolgsrechnung erstes Planjahr	17
Erfolgsrechnung alle Planjahre	18
Geldflussrechnung (mit Fälligkeiten, Neuaufnahmen und Konditionen)	20
Planbilanz	21
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (inkl. Haushaltsgleichgewicht)	22
Wichtige Änderungen im Umfeld (Steuergesetz etc.)	23
Katalog möglicher Korrekturmassnahmen	24

Gemeindeentwicklung	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Bevölkerung Pfäffikon	1) 12'484	12'580	12'680	12'780	12'880	12'980
Schülerzahlen	2)					
- Kindergarten	230	239	232	215	217	228
- Primarschule	807	775	769	777	772	738
- Sekundarschule	274	291	292	296	295	302
Total	1'311	1'305	1'293	1'288	1'284	1'268

1) zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff

2) Beginn Schuljahr, gem. Bista, ohne externe Schüler

Quelle: Bevölkerung = Input Gemeinde, Schülerzahlen = Hochrechnung swissplan.ch

Regionalisierte Bevölkerungsprognose (Auszug)

Eigene Wachstumsprognose in % Stat. Amt

83%

Prognosen für den Bezirk Pfäffikon	2022 - 2027		2022 - 2037	
	Periode	p.a.	Periode	p.a.
Bevölkerungsentwicklung	4.7%	0.9%	14.4%	1.0%
- Einwohnerzuwachs gesamthaft				
Prozentuale Veränderung Bevölkerungsanteil nach Altersgruppen				
- bis 19 Jahre (Schulalter)	-1.6%	-0.3%	-3.6%	-0.2%
- 20 - 64 Jahre (Erwerbsfähigkeit)	-1.2%	-0.2%	-4.4%	-0.3%
- über 65 Jahre (Pensionsalter)	5.4%	1.1%	17.1%	1.1%

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich, November 2023

Konjunkturelle Entwicklung	2023	2024	2025	2026	2027	2028	Mittel 24/28
Bruttoinlandprodukt (BIP)	3) 0.7%	1.6%	1.4%	1.4%	1.5%	1.5%	1.5%
Teuerung	4) 2.1%	1.3%	1.0%	1.0%	1.0%	1.0%	1.1%
Zins 10-jährige Bundesobligation	4) 1.0%	1.0%	1.1%	1.1%	1.1%	1.1%	1.1%
Zins 3-Monats-SARON Franken	4) 1.5%	1.3%	1.0%	1.0%	1.0%	1.0%	1.1%

3) Veränderung gegenüber Vorjahr

4) Jahresdurchschnitt

Quelle: - 2025 Konjunkturprognose KOF, 17. Juni 2024; ab 2026: KOF Consensus Forecast

Eckwerte	2023	2024	2025	2026	2027	2028	Mittel 24/28
Nominelles BIP	2.8%	2.9%	2.4%	2.4%	2.5%	2.5%	2.5%
Jährliche Bevölkerungszunahme	1.0%	0.8%	0.8%	0.8%	0.8%	0.8%	0.8%
Bevölkerung und Teuerung	3.1%	2.1%	1.8%	1.8%	1.8%	1.8%	1.8%
Bevölkerung und nominelles BIP	3.8%	3.7%	3.2%	3.2%	3.2%	3.3%	3.3%

Besondere Einflüsse

Planerische Entscheide keine unberücksichtigten Einflüsse absehbar

Lokale Industrie do.

Bedeutende Steuerzahler do.

Startsitzung Planungsprozess

Mittwoch, 24. April 2024

Steuerhaushalt	2024	2025	2026	2027	2028	5-Jahres-Total						
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)												
Selbstfinanzierung	1) 7'323	2'984	4'186	4'058	3'933	22'484						
Nettoinvestitionen VV	-11'266	-18'400	-14'082	-16'590	-15'320	-75'658						
Veränderung Nettovermögen	-3'943	-15'416	-9'896	-12'532	-11'387	-53'174						
Nettoinvestitionen FV	-50	-200	-	-	-	-250						
Haushaltüberschuss/-defizit	-3'993	-15'616	-9'896	-12'532	-11'387	-53'424						
1) ohne FK-Fonds												
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)												
Aufwendungen und Erträge	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.			
Fiskalbereich	81'963	26'342	85'307	23'872	87'197	24'484	89'190	25'114	91'368	25'762	2.8%	-0.6%
Grundstückgewinnsteuern	117	42'595	98	45'052	116	46'006	116	49'119	116	50'448	-0.2%	4.3%
Direkter Finanzausgleich	2)	12'263	11'695	12'762	12'416	12'660						0.8%
Abschreibungen VV	5'194		4'986		5'464		5'891		6'599			6.2%
Interne Verrechnungen	2'914	2'914	3'276	3'276	3'276	3'276	3'276	3'276	3'276			3.0%
Finanzaufwand/-ertrag	413	617	640	694	849	695	982	696	1'151	697		29.2%
Buchgewinne/-verluste				716	1'400							3.1%
EK-Fonds, Aufwertungen VV	29	29										
Ao Aufwand/Ertrag		5		6								6
Total	90'629	92'763	94'307	92'311	96'902	95'630	99'454	97'628	102'510	99'850		
Rechnungsergebnis	2'134		-1'996		-1'271		-1'827		-2'660			-5'620
Abschreibungen	5'194		4'986		5'464		5'891		6'599			28'134
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	-5		-6		-6		-6		-6			-29
Selbstfinanzierung	1) 7'323	2'984	4'186	4'058	3'933		22'484					
Steuerfuss	110%		110%		110%		112%		112%			
Einfacher Staatssteuerertrag	32'495		34'619		35'277		37'230		38'179			4.1%
2) konsolidierter Wert												
Gestufter Erfolgsausweis (1'000 Fr.)	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	1'925	-2'773	-2'524	-1'547	-2'212							-7'130
Ergebnis aus Finanzierung	204	770	1'246	-286	-454							1'481
Ausserordentliches Ergebnis	5	6	6	6	6							29
Rechnungsergebnis	2'134	-1'996	-1'271	-1'827	-2'660		-5'620					
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	11'266	18'400	14'082	16'590	15'320		75'658					
Finanzvermögen (FV)	50	200	-	-	-							250
Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Finanzvermögen	53'300		56'884		57'988		58'456		58'069			9%
Verwaltungsvermögen	108'495		121'909		130'526		141'226		149'947			38%
Fremdkapital	43'079		62'079		73'079		86'079		97'079			125%
Eigenkapital	118'716	116'713	115'436	113'603	110'937		-7%					
Total	161'795	161'795	178'793	178'793	188'515	188'515	199'682	199'682	208'016	208'016		29%
Nettovermögen/-schuld	10'221	-5'195	-15'091	-27'623	-39'010							
Kennzahlen												Periode
Selbstfinanzierungsanteil	8.2%	3.4%	4.5%	4.3%	4.1%		4.9% Ø					
Selbstfinanzierungsgrad	65%	16%	30%	24%	26%		30% 5 Jahre					
Zinsbelastungsanteil	0.1%	0.3%	0.5%	0.7%	0.8%		0.5% Ø					
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	813	-410	-1'181	-2'145	-3'005		-1'186 Ø					

	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	2023	2024	2025	2023	2024	2025
	Rechnung	Approx	Budget	Rechnung	Approx	Budget
Haushaltsaldo						
Gesamthaushalt						
Selbstfinanzierung	5'497	7'323	2'984	440	582	235
Nettoinvestitionen VV	-4'105	-11'266	-18'400	-329	-896	-1'451
Veränderung Nettovermögen	1'392	-3'943	-15'416	111	-313	-1'216
Nettoinvestitionen FV	-	-50	-200	-	-4	-16
Haushaltüberschuss/-defizit	1'392	-3'993	-15'616	111	-317	-1'232
Geldflussrechnung						
Gesamthaushalt						
I. Betriebliche Tätigkeit						
Nettokosten Gemeinde	-25'503	-24'902	-29'727	-2'043	-1'979	-2'344
Nettokosten Schule	-29'383	-30'580	-31'482	-2'354	-2'431	-2'483
Nettokosten Finanzen und Steuern	-4'548	-5'166	-5'241	-364	-411	-413
Total Aufwand (netto)	-59'434	-60'647	-66'450	-4'761	-4'821	-5'241
Direkte Gemeindesteuern	45'319	42'478	44'954	3'630	3'377	3'545
Grundstücksgewinnsteuern	5'940	8'000	7'000	476	636	552
Direkter Finanzausgleich	8'898	12'263	11'695	713	975	922
Buchgewinne, Aufwertungen, Abgrenzung	469	41	805	38	3	64
Total Ertrag (netto)	60'627	62'781	64'454	4'856	4'991	5'083
Ergebnis Erfolgsrechnung	1'192	2'134	-1'996	96	170	-157
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'779	5'194	4'986	383	413	393
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	1) -474	-5	-6	-38	-0	-0
Selbstfinanzierung	5'497	7'323	2'984	440	582	235
Überträge in Investitionsbereich	-	-	-716	-	-	-56
Veränderung übriges Finanzvermögen	2) -1'509	-1'279	-3'151	-121	-102	-248
Veränderung übriges Fremdkapital	85	-	-	7	-	-
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	4'073	6'045	-883	326	481	-70
II. Investitionstätigkeit						
Verwaltungsvermögen (VV)	-4'105	-11'266	-18'400	-329	-896	-1'451
Finanzvermögen (FV)	-	-50	-200	-	-4	-16
Überträge aus betrieblichem Bereich	-	-	716	-	-	56
Veränderung Abgrenzungen etc.	3) 85	-	-	7	-	-
Geldfluss aus Investitionen	-4'020	-11'316	-17'884	-322	-900	-1'410
III. Finanzierungstätigkeit						
Veränderung verzinsliche Schulden	4) -	-2'000	19'000	-	-159	1'498
Veränderung interne Kontokorrente	-	-	-	-	-	-
Veränderung übrige Kontokorrente	-257	-	-	-21	-	-
Veränderung Finanzanlagen	4) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Finanzierungen	-257	-2'000	19'000	-21	-159	1'498
Veränderung Flüssige Mittel	-204	-7'271	233	-16	-578	18

- 1) inkl. Spezialfinanzierungen
 2) inkl. WB Anlagen Finanzvermögen
 3) TA, TP, Rückstellungen etc.
 4) inkl. kurzfristiger Bereich

Spezifische Kosten (Franken je Einwohner/Schüler)	2023	2024	2025	2024	2025	2025
	Rechnung	Approx	Budget	vs. Rg.	vs. Rg.	vs. Approx
Bildung						
- Kindergarten (je Schüler)	21'349	22'040	22'431	3%	5% !!	2%
- Primarschule (je Schüler)	21'635	23'012	24'332	6%	12% !!	6%
- Sekundarschule (je Schüler)	25'597	25'698	25'912	0%	1% !	1%
Zusammenzug						
Nettokosten Gemeinde	2'043	1'979	2'344	-3%	15%	18%
Nettokosten Kindergarten	393	419	410	6%	4%	-2%
Nettokosten Primarschule	1'399	1'418	1'476	1%	6%	4%
Nettokosten Sekundarschule	562	594	597	6%	6%	0%
Total Nettokosten Schule(n)	2'354	2'431	2'483	3%	5%	2%
Total Steuerhaushalt ohne F und S	4'397	4'410	4'827	0%	10%	9%
Nettokosten Finanzen und Steuern	364	411	408	13%	12%	-1%
Gesamttotal Steuerhaushalt	4'761	4'821	5'235	1%	10%	9%
Bezugsgrössen						
Einwohnerzahl (civilrechtlich)	12'484	12'580	12'680	1%	2%	1%
Kindergartenschüler	230	239	232	4%	1%	-3%
Primarschüler	807	775	769	-4%	-5%	-1%
Sekundarschüler	274	291	292	6%	7%	0%
Gesamtschülerzahl	1'311	1'305	1'293	0%	-1%	-1%
Makroökonomische Eckwerte						
Teuerung	2.1%	1.3%	1.0%			
Wirtschaftswachstum (BIP)	0.7%	1.6%	1.4%			
Summe (nominelles Wachstum)	2.8%	2.9%	2.4%			

Quelle: - 2025 Konjunkturprognose KOF, 17. Juni 2024; ab 2026: KOF Consensus Forecast

Zusammenzug Nettoinvestitionen Gemeinde Pfäffikon (1'000 Fr.)

20.09.2024

Gemeinde Pfäffikon (ohne Gebühren)	2024	2025	2026	2027	2028	> 2028	Total
1 = bewilligt	9'549	10'214	5'100	1'113	-	-	25'976
2 = gesetzlich bedingt/unaufschiebbar	1'339	2'529	1'735	7'367	7'550	-2'212	18'308
3 = notwendig	378	5'657	7'247	8'110	7'770	55'139	84'301
Total	11'266	18'400	14'082	16'590	15'320	52'927	128'585

Finanzvermögen (FV) Gemeinde Pfäffikon	2024	2025	2026	2027	2028	> 2028	Total
1 = bewilligt	-	-	-	-	-	-	-
2 = gesetzlich bedingt/unaufschiebbar	-	716	-	-	-	-	716
3 = notwendig	50	-516	-	-	-	-821	-1'287
Total	50	200	-	-	-	-821	-571

Gesamtotal Gemeinde Pfäffikon	2024	2025	2026	2027	2028	> 2028	Total
Total	11'316	18'600	14'082	16'590	15'320	52'106	128'014

# Text	Priorität	BC	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2024	2025	2026	2027	2028	> 2028	Total
Gesundheit - Friedhof und Bestattung												
1 Spital Uster, Beteiligung	5550.001	1	0	GDE	0		2'028					2'028
2 Friedhof Sanierung Wege Norden	5010.001	3	0	GDE	10						103	103
3 Sanierung Reihengrabfelder Nord Etappe 1	5030.001	1	0	GDE	30	9	675					684
4 Sanierung Reihengrabfelder Nord Etappe 2		3	0	GDE	30						675	675
5 Sanierung Abdankungshalle		3	0	GDE	20					230		230
Sicherheit - Polizei												
6 Ersatz Patrouillenfahrzeug		3	0	GDE	8		160					160
7 Ersatz Patrouillenfahrzeug		3	0	GDE	8			160				160
8 Ersatz Patrouillenfahrzeug		3	0	GDE	8				160		160	160
Sicherheit - Schiessanlage												
9 Ersatz elektrische Trefferanzeige Saumholz		3	0	GDE	8			200				200
Liegenschaften - Verwaltungsvermögen												
10 Hochstrasse 65, Werterhalt		3	0	GDE	33						1'300	1'300
11 Hörnli / Sitzbüehl, Altlastensanierung	5090.002	2	0	GDE	10	68						68
12 Hörnli / Sitzbüehl, Altlastensanierung	5090.002	2	0	GDE	10		20					20
13 Russikerstr. / Luppmenbrücke, Altlastensan.		2	0	GDE	10						400	400
14 WC Stogelenweg, Ersatzbau	5040.006	3	0	GDE	33	26	32	622				680
15 Schanzweg 2, Werterhalt	5040.008	3	0	GDE	33		45	800				845
16 Gemeindehaus, barrierefreie Massnahmen	5040.007	1	0	GDE	33	285	140					425
17 Römerkastell Irgenhausen , Los 2, Etappe 1-2	5040.009	1	0	GDE	33		120	120				240
18 Hochstrasse 63, Erweiterung Asylunterkunft	5040.01	1	0	GDE	33	36	550	1'414				2'000
19 Räume Kommunalpolizei ab 2028		3	0	GDE	33			100	100	2'500	3'300	6'000
Liegenschaften - SH Steinacker												
20 Kindergarten Steinacker	5040.002	3	0	GDE	33						2'446	2'446
21 Sanierung Turnhalle Steinacker		3	0	GDE	33		150	1'650	1'500			3'300
22 Steinacker, Pausenplatz-/Leitungssanierung		3	0	GDE	50						600	600
23 Steinacker PS Süd-Trakt, Werterhaltung (Sanierung Flachdach und PVA)		3	0	GDE	33						600	600
24 Steinacker PS West-Trakt, II. Etappe		3	0	GDE	33						250	250

# Text	Priorität	BC	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2024	2025	2026	2027	2028	> 2028	Total
Liegenschaften - SH Mettlen												
25 Mettlen PS Ersatzbau Ost-Trakt (Mettlen D)	5040.012	3	0	GDE	33		80	250	500	500	540	9'700 11'570
26 Mettlen PS Nord-Trakt (Mettlen B)		3	0	GDE	33							2'150 2'150
27 Mettlen PS West- Trakt, Gesamtsanierung (Mettlen C)	5040.007	2	0	GDE	33		40	150	200	3'400	3'450	7'240
28 Mettlen PS West- Trakt, Gesamtsanierung (Mettlen C)	5040.007	2	0	GDE	33							100 100
29 KIGA Irgenhausen Kanalisationssanierung	5040.013	3	0	GDE	33							35 35
30 Mettlen Turnhalle G	5040.014	1	0	GDE	33	2'652						2'652
31 Mettlen Turnhalle G	5040.014	1	0	GDE	33		77					77
32 Schulhaus Auslikon		3	0	GDE	33							1'800 1'800
33 Auslikon Pavillon	5040.016	3	0	GDE	33							120 120
34 Kanalisationssanierung Auslikon	5040.01	2	0	GDE	50	16						77
35 SH Auslikon, Belagsersatz 2. Etappe	5040.011	3	0	GDE	30							90 90
36 KG Mettlen, Werterhalt		3	0	GDE	20							1'923 1'923
37 Arealgestaltung Primarschulanlage	5040.017	3	0	GDE	20		50	600				650
38 Förderbeiträge TH Mettlen G		1	0	GDE	20		-180					-180
39 Mettlen G, Ersatz Turnhallendach	5040.018	1	0	GDE	20		295					295
Liegenschaften - SH Obermatt												
40 Obermatt Ost, Werterhalt	5040.002	3	0	GDE	33							317 317
41 KIGA Obermattstrasse	5040.008	3	0	GDE	33							1'350 1'350
42 Obermatt West Werterhalt		3	0	GDE	33		100					2'585 2'685
43 TH Obermatt, Werterhalt		3	0	GDE	33							1'254 1'254
44 Neubau KIGA Obermatt (Pavillon)		3	0	GDE	20		50	1'850				1'900
Liegenschaften - SH Mettlen												
45 Mettlen Trakt Süd, ab 2017 (Mettlen E)	5040.006	1	0	GDE	33	4'584						4'584
46 Mettlen Trakt Süd, ab 2017 (Mettlen E)	5040.006	1	0	GDE	33		49					49
47 Rückvergütung Südtrakt Mettlen aus Geb.progr.		1	0	GDE	33	-5						-5
48 Mettlen OS Trakt Nord (Mettlen F)	5040.007	3	0	GDE	33							3'085 3'085
49 Kanalisationssanierung	5040.005	3	0	GDE	50			127				127
50 Traktor		3	0	GDE	8			50				50

# Text	Priorität	BC	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2024	2025	2026	2027	2028	> 2028	Total
Liegenschaften - SH Pfaffberg (OS)												
51 SH, Kanalisationssanierung (alt 5040.04)	3	0	GDE	50							39	39
52 OSZ Pfaffberg, Turnhallenerweiterung	3	0	GDE	33							10'040	10'040
53 OSZ Pfaffberg, 1. Etappe Betriebsgrösse	5040.005	1	0	GDE	33	1'534	4'591	8'700	5'000	25		19'850
54 OSZ Pfaffberg, 2. Etappe Erweiterung	5040.006	3	0	GDE	33						7'200	7'200
55 Beitrag Garderobengebäude Barzloo, FC Pfäffikon	1	0	GDE	33	-250							-250
Liegenschaften - Hallenbad Steinacker												
56 Hallenbad Steinacker	5040.001	2	0	GDE	33						821	821
57 Kanalisationssanierung	5040.002	2	0	GDE	50						70	70
Liegenschaften - Finanzvermögen												
58 Verkauf Wohnung Schanz an GWP	8040	3	0	FV	0							-716
59 Hochstrasse 7, Sanierung und Erweiterung (Gestaltungsplan)	8040.001	3	0	FV	0							-921
60 KIGA Iringenhausen Verkauf/Übertrag in FV		3	0	GDE	0							-900
61 Verkauf/Umgli. KIGA Obermattstrasse		3	0	FV	0							-1'400
62 Übertrag Buchgewinn in ER KG Obermatt		3	0	FV	0							1'400
63 Übertrag Buchgewinn in ER Whg Schanz	7700+7740	2	0	FV	0				716			716
64 Hochstrasse 32, Chinderhuus Lindenbaum	7040.002	3	0	FV	0	50	200				100	350
Freizeit und Sport - Strandbad												
65 Neubau Gastro		3	0	GDE	30				300	1'000	700	2'000
Freizeit und Sport - Sportplatz Barzloo												
66 Barzloo, Platzentwässerungen	5030.001	2	0	GDE	30				54			54
67 Beitrag Garderobengebäude Barzloo, Sportfonds	6310	2	0	GDE	33				-376			-376
68 Neubau Garderobengebäude Barzloo, FC Pfäffikon	5040.003	1	0	GDE	33	3'342						3'342
69 Neubau Garderobengebäude Barzloo, FC Pfäffikon	5040.003	1	0	GDE	33		43					43
70 Barzloo, Umrüstung Platzbeleuchtung auf LED	5030.002	3	0	GDE	20	6	104	10				120
71 Barzloo, Kunstrasenersatz		3	0	GDE	20						300	300
72 Barzloo, Kunstrasenplatz (Platz A)	5030.003	3	0	GDE	30		50	2'450				2'500
Bau, Planung, Umwelt - Kataster- und Vermessungswesen												
73 Für 3730 - Gebäudeinventar		2	0	GDE	10				50	50		100
74 BZO Teilrevision (IVHB)	5290.003	1	0	GDE	10		60					60

# Text		Priorität	BC	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2024	2025	2026	2027	2028	> 2028	Total
Bau, Planung, Umwelt - Gewässerunterhalt und -verbauungen													
75 Sanierung / Offenlegung Furtbach / Irgenhauser Dorfbach in O	5020.003	3	0	GDE	50		10	50	100	1'000	150	2'727	4'037
76 Loorenbach, H umbel, Sanierung	5020.007	1	0	GDE	50		30						30
77 Luppmen / Sicherstellung Restwasser-menge und Fischgängigk	5020.009	2	0	GDE	50	13							13
78 Luppmen / Sicherstellung Restwasser-menge und Fischgängigk	5020.009	2	0	GDE	50		20						20
79 Luppmen / Sicherstellung Restwasser-menge und Fischgängigk	5020.009	2	0	GDE	50			50					50
80 Luppmen / Sicherstellung Restwasser-menge und Fischgängigk	5020.009	2	0	GDE	50				37				37
81 Massnahmen Mühleweiher	5020.006	2	0	GDE	50			60					60
82 Massnahmen Mühleweiher	5020.006	2	0	GDE	50				100				100
83 Massnahmen Mühleweiher	5020.006	2	0	GDE	50					1'000			1'000
84 Massnahmen Mühleweiher	5020.006	2	0	GDE	50						603		603
85 Tobelweiher	5020.01	2	0	GDE	50		50	20	300	30			400
86 Sanierung Schwachstellen Hochwasserschutz	5020.014	2	0	GDE	20	4							4
87 Sanierung Schwachstellen Hochwasserschutz	5020.014	2	0	GDE	20		50						50
88 Sanierung Schwachstellen Hochwasserschutz	5020.014	2	0	GDE	20			50					50
89 Sanierung Schwachstellen Hochwasserschutz	5020.014	2	0	GDE	20				50				50
90 Sanierung Schwachstellen Hochwasserschutz	5020.014	2	0	GDE	20					50			50
91 Sanierung Schwachstellen Hochwasserschutz	5020.014	2	0	GDE	20					50			50
92 Sanierung Schwachstellen Hochwasserschutz	5020.014	2	0	GDE	20						50		50
93 Sanierung Krebsiweiher+Offenlegung Gemisbächli	5020.015	1	0	GDE	50	142	20	100	100	1'088			1'450
94 Gesamtprojekt Weiheranlagen aufgrund SVP- Initiative	5020.016	1	0	GDE	50	38	92	20					150
95 Investitionsbeiträge Kanton+Konkordate	6310	2	0	GDE	50		-507						-507
96 Sanierung Eindolung Dorfbach Auslikon	5020.018	2	0	GDE	20	1	110						111
Verkehr - Gemeindestrasse													
97 Frohwiesstrasse	5010.044	3	0	GDE	40	19	10	30	360				419
98 Feldstrasse, ausserorts (Prio.)	5010.045	3	0	GDE	40		25	475					500
99 Loorenstrasse	5010.041	3	0	GDE	40	3	22	425					450
100 Schönaustrasse, Sanierung ab Dorfausgang	5010.028	2	0	GDE	40	12	428						440
101 Bergstrasse, Abschnitt Walliker-/Bodenackerstrasse	5010.06	3	0	GDE	40		10	30	810				850
102 Rickstrasse	5010.046	1	0	GDE	40	273	157						430
103 Im Kehr	5010.042	1	0	GDE	40	10	422						432
104 Diverse Strassenprojekte	5010.048	3	0	GDE	40			500					500
105 Diverse Strassenprojekte	5010.048	3	0	GDE	40				1'500				1'500
106 Diverse Strassenprojekte	5010.048	3	0	GDE	40					1'500			1'500
107 Diverse Strassenprojekte	5010.048	3	0	GDE	40						3'000		3'000
108 Erneuerung Luppmenbrücke, Grosswiesweg	5010.059	1	0	GDE	40	141							141

# Text		Priorität	BC	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2024	2025	2026	2027	2028	> 2028	Total
109 Erneuerung Luppenbrücke, Grosswiesweg	5010.059	1	0	GDE	40		-75						-75
110 Äussere Zelglistrasse		3	0	GDE	40					20	340		360
111 Langackerstr. bis Dorfausgang	5010.056	2	0	GDE	40	12	293						305
112 Langackerstr. bis Dorfausgang	5010.056	2	0	GDE	40			50					50
113 Weidstrasse, Abschnitt Weierwiessstr.-Pfadiheim	5010.057	1	0	GDE	40	249							249
114 Weidstrasse, Abschnitt Weierwiessstr.-Pfadiheim	5010.057	1	0	GDE	40		20						20
115 Chrummachergasse, Strassenbau/Landabtausch		3	0	GDE	40				10	130			140
116 Dorfstrasse Auslikon	5010.061	1	0	GDE	40	1	65						66
117 Stoffelstrasse, Sanierung / Landabtausch		3	0	GDE	40			40	400				440
118 Parkleitsystem Pfäffikersee	5010.064	3	0	GDE	8		25	160					185
119 Schrankensystem PP Badi Baumen	5010.065	3	0	GDE	8		10	200					210
120 Erarbeitung Mobilitätskonzept	5010.066	1	0	GDE	10		140						140
121 Erarbeitung Mobilitätskonzept	5010.066	1	0	GDE	10			40					40
122 Oberhittnauerstrasse		2	0	GDE	40		20	580					600
123 Weitere Fahrzeuge (Ersatz)	5060.001	2	0	GDE	8		180						180
124 Weitere Fahrzeuge (Ersatz)	5060.001	2	0	GDE	8			125					125
125 Weitere Fahrzeuge, längerfristig Ersatz		3	0	GDE	8				250				250
126 Wischmaschine		2	0	GDE	8		250						250
Verkehr - Regionaler- und Bundesverkehr													
127 Neugestaltung Bushof	5010.003	2	0	GDE	40			150	150	3'500	2'800		6'600
128 Neugestaltung Bushof	5010.003	2	0	GDE	40						-4'300		-4'300
129 Behindertengleichstellungsgesetz, Anpassung Bushaltekanten	5010.005	2	0	GDE	30	264							264
130 Behindertengleichstellungsgesetz, Anpassung Bushaltekanten	5010.005	2	0	GDE	30		500						500
131 Behindertengleichstellungsgesetz, Anpassung Bushaltekanten	5010.005	2	0	GDE	30			1'200					1'200
132 Behindertengleichstellungsgesetz, Anpassung Bushaltekanten	5010.005	2	0	GDE	30				500				500
133 Projekt Bushof, zusätzliche Planungsaufwendungen	5010.007	1	0	GDE	40	125	50						175
134 Personenunterstände Bushaltestelle Matten		3	0	GDE	10			150					150
Jugend und Integration - Jugend													
135 Neubau Jugendtreff	5040.001	3	0	GDE	33					1'600	1'600		

# Text	Priorität	BC	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2024	2025	2026	2027	2028	> 2028	Total
Volksschule allgemein												
136 Diverse Umbauten, Mobilair Einrichtung Mettlen Primar	5060.014	2	0	GDE	8	75						75
137 Informatik, Erneuerung gem. Erneuerungszyklus	5060.015	2	0	GDE	4	100						100
138 Informatik, Erneuerung gem. Erneuerungszyklus	5060.015	2	0	GDE	4		250					250
139 Informatik, Erneuerung gem. Erneuerungszyklus	5060.015	2	0	GDE	4			250				250
140 Informatik, Erneuerung gem. Erneuerungszyklus	5060.015	2	0	GDE	4				250			250
141 Informatik, Erneuerung gem. Erneuerungszyklus	5060.015	2	0	GDE	4					250		250
142 Informatik, Erneuerung gem. Erneuerungszyklus	5060.015	2	0	GDE	4						44	44
143 Diverse Umbauten, Mobilair Einrichtung Pfaffberg Neubau		3	0	GDE	8		100					100
144 Diverse Umbauten, Mobilair Einrichtung Pfaffberg Neubau		3	0	GDE	8			50				50
												-
Anlagen im Bau (ohne Zuweisung)												
145 Zentrumsentwicklung Geviert Bank	1	0	FV	0	64							64
146 Berghaldenstrasse	1	0	GDE	40	327							327
147 Massnahmen Mühlweiher	1	0	GDE	50	37							37
148 Bushof	1	0	GDE	40	100							100
149 KIGA Steinacker, Kanalisations	1	0	GDE	50	15							15
150 SH Mettlen PS, Kanalisations-	1	0	GDE	50	35							35
151 SH Steinacker PS, Kanalisation	1	0	GDE	50	5							5
152 SH Mettlen OS, Kanalisationssa	1	0	GDE	50	26							26
153 Mettlen PS KIGA Irgenhausen, K	1	0	GDE	50	8							8
154 Kiga Obermattstr., Kanal.san.	1	0	GDE	50	7							7
155 Rückvergütung Südtrakt Mettlen aus Geb.progr.	1	0	GDE	33	-5							-5

Gemeinde Pfäffikon (in 1'000 Fr.)	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	
Veränderungen Steuergesetz/-tarif						-1.1%	0.0%	-1.0%	0.0%	-0.7%	
- Natürliche Personen						0.0%	0.0%	-5.0%	0.0%	0.0%	Systematik/Ergebnis Steuerschätzung
- Juristische Personen											BIP T E STF Ø3y 2025 in % Ø3y
Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %)											
<i>Natürliche Personen</i>	28'337	29'667	30'655	30'496	31'673	30'346	32'604	33'318	35'223	36'122	105%
- Einkommen	24'730	25'734	26'426	26'255	27'000	25'610	27'864	28'474	29'873	30'635	x x x 105%
- Vermögen	3'607	3'932	4'229	4'240	4'673	4'736	4'740	4'844	5'350	5'487	x x x 108%
<i>Juristische Personen</i>	2'485	1'795	1'527	1'813	2'059	2'149	2'015	1'960	2'007	2'056	112%
- Gewinn	2'208	1'523	1'263	1'540	1'780	1'795	1'740	1'693	1'734	1'776	x x 114%
- Kapital	277	271	264	273	278	354	275	267	274	280	x x 101%
Total	30'823	31'461	32'182	32'309	33'731	32'495	34'619	35'277	37'230	38'179	106%
Steuerfuss Rechnungsjahr	110%	110%	113%	113%	110%	110%	110%	110%	112%	112%	
Steuern Rechnungsjahr	33'905	34'608	36'365	36'509	37'105	35'745	38'081	38'805	41'697	42'760	104%
Steuererträge aus früheren Jahren	5'944	4'664	3'971	4'697	6'720	5'100	5'200	5'318	5'489	5'700	x x x x 101%
Nachsteuern	173	147	234	84	79	140	90	132	132	132	x 68%
Aktive Steuerausscheidungen	850	2'194	3'229	978	1'120	1'800	2'000	2'045	2'111	2'192	x x x x 113%
Passive Steuerausscheidungen	-696	-1'474	-1'322	-1'124	-899	-1'300	-1'400	-1'432	-1'478	-1'535	x x x x 126%
Anrechnung ausländischer Quellensteuern	-37	-45	-43	-23	-91	-37	-80	-52	-52	-52	x 153%
Quellensteuern	821	483	484	1'175	1'108	805	813	839	866	894	x x x 88%
Personalsteuern	247	246	241	244	245	246	248	250	252	254	x 102%
Total Ertrag Gemeindesteuern	41'206	40'824	43'160	42'540	45'386	42'499	44'952	45'905	49'017	50'346	103%
Tatsächliche Forderungsverluste	208	69	62	84	146	100	80	97	97	97	x 82%
Wertberichtigungen Forderungen		114	1	18	0						x 0%
Total Aufwand Gemeindesteuern	208	182	63	102	146	100	80	97	97	97	77%
Grundstückgewinnsteuern	5'659	4'456	7'960	4'931	5'940	8'000	7'000	7'000	7'000	7'000	Manuelle Festlegung 112%
Hundesteuern	84	87	95	96	99	96	100	101	102	102	x 104%
Total Ertrag Sondersteuern	5'743	4'543	8'056	5'027	6'038	8'096	7'100	7'101	7'102	7'102	111%
Tatsächliche Forderungsverluste		-0	0	0	0			0	0	0	x 0%
Kantonsanteil an Hundesteuern	14	15	16	17	19	17	18	18	18	18	Verhältnis zu Ertrag 105%
Total Aufwand Sondersteuern	14	15	17	17	19	17	18	18	19	19	103%
Steuerbezug für Kanton (0210.4611.00)	441	413	449	430	451	440	443	451	459	467	wie allg. Dienste 100%
Steuerbezug für Gemeinden (0210.4612.01)	84	83	83	78	87	85	87	89	90	92	wie allg. Dienste 105%
Steuerkraft (Fr./Einwohner)	3'077	3'026	3'097	3'027	3'269	3'047	3'207	3'248	3'391	3'452	102%

Ressourcenzuschuss/-abschöpfung		Bemessung: 2022 Auszahlung: 2024	Bemessung: 2023 Auszahlung: 2025	Bemessung: 2024 Auszahlung: 2026	Bemessung: 2025 Auszahlung: 2027	Bemessung: 2026 Auszahlung: 2028	Bemessung: 2027 Auszahlung: 2029	Bemessung: 2028 Auszahlung: 2030
Rel. Steuerkraft eigene Gemeinde	Fr./E	3'027	3'269	3'047	3'207	3'248	3'391	3'452
Rel. Steuerkraft Kantonsmittel o. Zürich	Fr./E	4'014	4'096	1) 4'150	1) 4'250	4'375	4'475	4'550
Rel. Steuerkraft in % kant. Mittelwert		75%	80%	73%	75%	74%	76%	76%
Ausgleichsgrenze		95%	95%	95%	95%	95%	95%	95%
Abschöpfungssatz		70%	70%	70%	70%	70%	70%	70%
Einfacher relativer Ausgleich	Fr./E	786	622	895	831	908	861	871
Einwohnerzahl	Anzahl	12'362	12'484	12'580	12'680	12'780	12'880	12'980
Einfacher absoluter Ausgleich	1'000 Fr.	9'720	7'768	11'264	10'533	11'602	11'086	11'304
Gesamtsteuerfuss Bemessungsjahr		113%	110%	110%	110%	110%	112%	112%
Steuerfussindex		0.9912	0.9817	0.9775	0.9775	0.9775	0.9775	0.9775
Ressourcenzuschuss	1'000 Fr.	10'984	8'544	12'391	11'586	12'762	12'416	12'660
Ressourcenabschöpfung	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-

1) von swissplan.ch prognostizierter Wert, Abweichungen zu Erfolgsrechnung (Hochrechnung bzw. Budget) sind möglich

Demografischer Sonderlastenausgleich		Bemessung: 2022	Bemessung: 2023	Bemessung: 2024	Bemessung: 2025	Bemessung: 2026	Bemessung: 2027	Bemessung: 2028
		Auszahlung: 2024	Auszahlung: 2025	Auszahlung: 2026	Auszahlung: 2027	Auszahlung: 2028	Auszahlung: 2029	Auszahlung: 2030
Einwohnerzahl	Anzahl	12'362	12'484	12'580	12'680	12'780	12'880	12'980
Einwohner < 20 Jahre	Anzahl	2'376	2'421	2'432	2'443	2'454	2'466	2'477
Anteil Einwohner < 20 Jahre		19.220%	19.393%	19.330%	19.267%	19.205%	19.143%	19.081%
Manuelle Korrektur Prognose < 20 Jahre				0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%
Anspruchsgrenze		22.558%	22.551%	22.517%	22.483%	22.449%	22.416%	22.382%
Anteil über Anspruchsgrenze		0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%
Einwohner über Anspruchsgrenze	Anzahl	-413	-394	-401	-408	-415	-422	-429
Pauschale inkl. Teuerung	Franken	12'299	12'507	12'669	12'796	12'924	13'053	13'184
Voller Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Kürzung aufgrund Steuerfuss	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Nettobeitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Geo-topo Sonderlastenausgleich								
Einwohnerzahl	Anzahl	12'362	12'484	12'580	12'680	12'780	12'880	12'980
Fläche in Quadratkilometer	manuell	17.10	17.10	17.10	17.10	17.10	17.10	17.10
Bevölkerungsdichte	E/km2	723.0	730.1	735.7	741.6	747.4	753.3	759.1
Grenzwert Einwohnerzahl	Anzahl	2'565						
Steigungsindex	manuell	0.41%	0.41%	0.41%	0.41%	0.41%	0.41%	0.41%
Beitrag pro Einwohner		-	-	-	-	-	-	-
Absoluter Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Teuerungsindex		102.5	104.2	105.6	106.6	107.7	108.8	109.9
Voller Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Kürzung aufgrund Steuerfuss	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Nettobeitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-

Gemeinde Pfäffikon Aufgabenplan (1'000 Fr.)	Plan		Veränderung		
	A	E	A	E	Ausserordentlich
	Typ	Typ	%	%	+ = Verbesserung, - = Verschlechterung
Präsidiales					
- Exekutive	T	T	1.0%	1.0%	
- Gemeindeverwaltung	E	E	1.8%	1.8%	
- Kultur (inkl. Bibliothek)	T	T	1.0%	1.0%	
- Freizeit und Sport	E	E	1.8%	1.8%	
- Übriges	T	T	1.0%	1.0%	
Finanzen und Liegenschaften					
- Steueramt	E	E	1.8%	1.8%	
- Finanzverwaltung	E	E	1.8%	1.8%	
- Verwaltungsliegenschaften	T	T	1.0%	1.0%	
- Schulliegenschaften und Anlagen	T	T	1.0%	1.0%	
- Liegenschaften Finanzvermögen	F	V	0.0%	0.3%	
- Liegenschaften Übriges	T	T	1.0%	1.0%	
Sicherheit und Einwohnerdienste					
- Betreibungsamt	E	E	1.8%	1.8%	
- Einwohnerdienste	E	E	1.8%	1.8%	
- Zivilstandamt und Friedhof	E	E	1.8%	1.8%	
- Polizei	E	E	1.8%	1.8%	
- Feuerwehr	E	E	1.8%	1.8%	
- Übriges	E	E	1.8%	1.8%	
Bau und Umwelt					
- Hochbau und Umwelt	E	E	1.8%	1.8%	
- Gemeindestrassen	E	E	1.8%	1.8%	
- Verkehr (Regional- und Bundesverkehr)	E2	E2	3.8%	3.8%	
- Übriges	T	T	1.0%	1.0%	
Gesellschaft					
- Pflegefinanzierung Heime	E2	E2	3.8%	3.8%	
- Pflegefinanzierung Spitäler	E2	E2	3.8%	3.8%	
- Sozialamt	E	E	1.8%	1.8%	
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	E2	E2	3.8%	3.8%	
- Ergänzungsleistungen AHV/IV	E2	E2	3.8%	3.8%	
- Jugend und Integration / Schulsozialar	E1	E1	2.8%	2.8%	
- Familie und Alter	E	E	1.8%	1.8%	
- Übriges	E	E	1.8%	1.8%	
Schule					
- Schulbehörden und Organisation	E	E	1.8%	1.8%	
- Kindergarten	T	T	1.0%	1.0%	
- Primarschule	T	T	1.0%	1.0%	2025/26: -75' +1 Halbklasse, 2027/28: -150' +1 Klasse
- Sekundarschule	T	T	1.0%	1.0%	2025/26: -80' +1 Halbklasse, 2027-29: -265' +2.5 Klassen
- Schulleitungen	E	E	1.8%	1.8%	
- Tagestrukturen	E	E	1.8%	1.8%	
- Musikschule	E	E	1.8%	1.8%	
- Volksschule allgemein	E	E	1.8%	1.8%	
- Sonderschulung	E	E	1.8%	1.8%	
- Übriges	E	E	1.8%	1.8%	

Finanzierung und Abschluss

- Steuern	X	X	X	X	
- Ressourcenausgleich, Abgrenzung	X	X	X	X	
- Ressourcenausgleich, Auflösung	X	X	X	X	
- Ressourcenausgleich, Zuschuss	X	X	X	X	
- Sonderlastenausgleich	X	X	X	X	
- Kapitaldienst	X	X	X	X	
- Emmissionskosten	T	T	1.0%	1.0%	
- Buchgewinne/-verluste realisiert	X	X	X	X	
- WB Liegenschaften FV	X	X	X	X	
- WB Finanzanlagen FV	X	X	X	X	
- Planmässige Abschreibungen VV	X	X	X	X	
- Ausserplanmässige Abschreibungen V	X	X	X	X	
- Aufwertungen VV	X	X	X	X	
- Fonds im Fremdkapital	X	X	X	X	
- Fonds im Eigenkapital	X	X	X	X	
- Liegenschaftsfonds	X	X	X	X	
- Rücklagen Globalbudget	X	X	X	X	
- Vorfinanzierungen	X	X	X	X	
- Finanzpolitische Reserve	X	X	X	X	
- Übrige Einnahmen	E	E	1.8%	1.8%	
- Ausgleich aus kalk. Berechnungen	0	0			
- Übriges	T	T	1.0%	1.0%	

B = Bevölkerungsveränderung

E = Einwohner + Teuerung

E? = E + T + ? %

F = Fixer Wert

M = manuell festgelegt

T = Teuerung

V= VMWG Mietzinsveränderung

X = separate Detailberechnung

Gemeinde Pfäffikon**Hochrechnung 2024 (1'000 Fr.)**

+ = Verbesserung, - = Verschlechterung

Ergebnis gemäss Budget	161
Ergebnis gemäss Hochrechnung	<u>2'134</u>
Veränderung	1'973

Einzelpositionen	1'973	Bemerkung
Verwaltungsliegenschaften	-82	Bühnenbeleuchtung Chesselhuus einmalig
Schulliegenschaften und Anlagen	-45	Machbarkeitsstudie Mettlen einmalig
Familie und Alter	3'500	Rückerstattung Heimversorgertaxen unbestrittener Teil einm.
Gesellschaft Übriges	-109	Mehraufwand Asylbewerberbetreuung
Gemeindesteuern Rechnungsjahr	-2'491	Steuersoll gemäss Cockpit
Grundstücksgewinnsteuern	-	Gemäss Budget
Übrige Gemeindesteuern	400	Frühere Jahre Anpassung an 3-Jahres-Mittelwert
Ressourcenausgleich	1'463	Korrektur Abgrenzung 2024/26
Ressourcenausgleich	-128	Korrektur Abgrenzung 2023/25 def. Wert stat. Amt
Planmässige Abschreibungen	65	Aktuelle Kalkulation
Buchgewinne	-850	Buchgewinn aus Verkauf Wohnung fällt 2025 an
Finanzierung übrige Einnahmen	250	ZKB-Gewinnausschüttung

Gemeinde Pfäffikon Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	2024 Approx		2025 Budget		2026 Plan		2027 Plan		2028 Plan		Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	A	E
Präsidiales	5'358	1'779	6'018	2'049	6'114	2'085	6'212	2'121	6'311	2'158	4.2%	5.0%
- Exekutive	336	15	341	16	344	16	347	16	351	16	1.1%	1.9%
- Gemeindeverwaltung	1'950		2'382	-4	2'425	-4	2'468	-4	2'512	-4	6.5%	
- Kultur (inkl. Bibliothek)	741	28	818	84	826	84	834	85	842	86	3.2%	32.0%
- Freizeit und Sport	1'988	1'717	2'180	1'936	2'218	1'971	2'258	2'006	2'298	2'042	3.7%	4.4%
- Übriges	342	18	298	17	301	17	304	18	308	18	-2.7%	-0.4%
Finanzen und Liegenschaften	7'243	1'374	7'290	1'449	7'373	1'466	7'456	1'483	7'541	1'501	1.0%	2.2%
- Steueramt	1'153	597	1'160	613	1'180	624	1'201	635	1'223	646	1.5%	2.0%
- Finanzverwaltung	617	8	551	10	560	10	570	10	581	10	-1.5%	7.5%
- Verwaltungsliegenschaften	862	243	755	309	763	312	770	315	778	318	-2.5%	7.0%
- Schulliegenschaften und Anlagen	3'887	121	3'990	125	4'030	126	4'070	127	4'111	128	1.4%	1.4%
- Liegenschaften Finanzvermögen	300	368	358	323	358	324	358	325	358	326	4.5%	-3.0%
- Liegenschaften Übriges	425	37	477	70	481	71	486	71	491	72	3.7%	18.2%
Sicherheit und Einwohnerdienste	6'705	4'504	6'884	4'614	7'007	4'696	7'132	4'780	7'259	4'866	2.0%	2.0%
- Betreibungsamt	1'150	1'193	1'150	1'165	1'171	1'186	1'191	1'207	1'213	1'228	1.3%	0.7%
- Einwohnerdienste	512	200	497	210	506	214	515	217	524	221	0.6%	2.6%
- Zivilstandamt und Friedhof	800	329	915	383	932	390	948	397	965	404	4.8%	5.2%
- Polizei	1'257	283	1'283	283	1'306	288	1'329	293	1'353	299	1.9%	1.4%
- Feuerwehr	693	138	688	138	700	141	713	143	726	146	1.2%	1.3%
- Übriges	2'293	2'361	2'350	2'435	2'392	2'478	2'435	2'523	2'478	2'568	2.0%	2.1%
Bau und Umwelt	5'188	1'554	5'182	1'596	5'287	1'623	5'395	1'651	5'506	1'680	1.5%	2.0%
- Hochbau und Umwelt	952	251	962	251	979	255	996	260	1'014	264	1.6%	1.3%
- Gemeindestrassen	1'976	1'082	2'003	1'094	2'039	1'114	2'075	1'134	2'112	1'154	1.7%	1.6%
- Verkehr (Regional- und Bundesverkehr)	1'210	38	1'085	38	1'126	39	1'169	41	1'213	42	0.1%	3.0%
- Übriges	1'050	184	1'132	213	1'144	215	1'155	217	1'167	219	2.7%	4.5%
Gesellschaft	32'263	16'028	33'648	12'784	34'677	13'187	35'740	13'604	36'839	14'035	3.4%	-3.3%
- Pflegefinanzierung Heime	5'024	2	5'306	2	5'507	2	5'715	2	5'931	2	4.2%	2.8%
- Pflegefinanzierung Spitex	2'115	100	2'593	40	2'691	42	2'793	43	2'899	45	8.2%	-18.2%
- Sozialamt	1'684	145	1'962	135	1'997	137	2'032	140	2'069	142	5.3%	-0.5%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	4'156	2'330	3'972	2'396	4'123	2'487	4'279	2'581	4'441	2'678	1.7%	3.5%
- Ergänzungsleistungen AHV/IV	8'725	6'164	8'930	6'298	9'268	6'537	9'619	6'784	9'983	7'041	3.4%	3.4%
- Jugend und Integration / Schulsozialarbeit	1'238	31	1'198	31	1'232	32	1'266	33	1'301	34	1.2%	2.1%
- Familie und Alter	3'786	3'500	3'809	14	3'877	15	3'946	15	4'016	15	1.5%	>-50%
- Übriges	5'535	3'756	5'878	3'867	5'983	3'936	6'090	4'007	6'198	4'078	2.9%	2.1%
Schule	27'660	845	28'934	1'318	29'387	1'341	29'902	1'364	30'557	1'388	2.5%	13.2%
- Schulbehörden und Organisation	2'133	0	2'305	0	2'346	0	2'388	0	2'431	0	3.3%	1.3%
- Kindergarten	3'046		2'935		2'964		2'994		3'024		-0.2%	
- Primarschule	10'657	26	11'228	39	11'381	39	11'564	39	11'760	40	2.5%	10.9%
- Sekundarschule	4'810	37	4'741	31	4'833	31	4'952	31	5'196	32	1.9%	-3.8%
- Schulleitungen	1'128		1'197		1'218		1'240		1'262		2.8%	
- Tagestrukturen	1'119	534	1'375	730	1'400	743	1'425	756	1'450	769	6.7%	9.6%
- Musikschule	672		732		745		759		772		3.5%	
- Volksschule allgemein	1'375	57	1'436	63	1'461	64	1'487	65	1'514	66	2.4%	3.7%
- Sonderschulung	2'472	172	2'735	430	2'783	438	2'833	445	2'884	453	3.9%	27.4%
- Übriges	246	19	250	26	255	27	259	27	264	28	1.8%	9.6%

Finanzierung und Abschluss	17'197	77'663	14'895	77'045	19'447	83'622	19'203	84'209	21'258	86'984	5.4%	2.9%
- Steuern	117	50'595	98	52'052	116	53'006	116	56'119	116	57'448	-0.2%	3.2%
- Ressourcenausgleich, Abgrenzung				12'263		11'695		12'762		12'660		0.8%
- Ressourcenausgleich, Auflösung	10'984		8'544		12'391		11'586		12'762		3.8%	
- Ressourcenausgleich, Zuschuss		10'984		8'544		12'391		11'586		12'762		3.8%
- Sonderlastenausgleich												
- Kapitaldienst	257	218	446	225	655	225	788	225	957	225	38.8%	0.8%
- Emmissionskosten												
- Buchgewinne/-verluste realisiert					716		1'400					
- WB Liegenschaften FV												
- WB Finanzanlagen FV												
- Planmässige Abschreibungen VV	1)	5'194		4'920		5'464		5'891		6'599		6.2%
- Ausserplanmässige Abschreibungen VV	1)			66								
- Aufwertungen VV	1)											
- Fonds im Fremdkapital		3	59	33	80	33	80	33	80	33	80	
- Fonds im Eigenkapital	2)	29	29									
- Liegenschaftenfonds				5	6	6		6		6		
- Rücklagen Globalbudget												
- Vorfinanzierungen												
- Finanzpolitische Reserve												
- Übrige Einnahmen	14	1'358	29	1'360	29	1'384	30	1'409	30	1'434	20.5%	1.4%
- Ausgleich aus kalk. Berechnungen	492	2'152	704	2'363	704	2'363	704	2'363	704	2'363	9.4%	2.4%
- Übriges	107	3	56	4	56	4	57	4	57	4	-14.5%	11.0%
Total	101'613	103'747	102'851	100'855	109'292	108'021	111'040	109'214	115'272	112'612	3.2%	2.1%
Ergebnis		2'134		-1'996		-1'271		-1'827		-2'660		

1) ohne Gebührenhaushalte, nicht finanzpolitisch motiviert, einzelne Institutionen enthalten keine Abschreibungen, Zinsen und Fondsveränderungen

2) Parkplatz-, Forstreservefonds etc.

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

WB = Wertberichtigungen

Gemeinde Pfäffikon**Geldflussrechnung (1'000 Fr.)**

	2024	2025	2026	2027	2028	5-Jahres-Total
I. Betriebliche Tätigkeit						
Deckungslücke II	-43'150	-49'495	-49'722	-51'430	-52'715	
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuern	42'595	45'052	46'006	49'119	50'448	
Ordentlicher Deckungsbeitrag	-556	-4'444	-3'716	-2'311	-2'267	
Zinssaldo	-121	-289	-498	-631	-800	
Deckungsbeitrag I	-677	-4'732	-4'214	-2'942	-3'067	
Grundstückgewinnsteuern	8'000	7'000	7'000	7'000	7'000	
Deckungsbeitrag II	7'323	2'268	2'786	4'058	3'933	
Veränderung übriges Finanzvermögen 1)	-1'279	-3'151	-372	-830	102	
Veränderung übriges Fremdkapital 1)						
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	6'045	-883	2'415	3'227	4'035	14'839
II. Investitionstätigkeit						
Investitionen VV allgemein	-11'266	-18'400	-14'082	-16'590	-15'320	
Investitionen Sachanlagen FV	-50	-200	716	1'400		
Überträge aus betrieblichem Bereich						
Veränderung Abgrenzungen etc.						
Veränderung Rückstellungen etc.						
Geldfluss aus Investitionen	-11'316	-17'884	-12'682	-16'590	-15'320	-73'792
III. Finanzierungstätigkeit						
Abnahme langfristige Schulden		-2'000 0.50%	-4'000 0.45%		-5'000 1.75%	
Zunahme langfristige Schulden	1'000 1.00%	19'000 1.10%	13'000 1.10%	17'000 1.10%	11'000 1.10%	
Veränderung Finanzanlagen						
Abnahme kurzfristiger Bereich	2)	-3'000 0.27%		-4'000 0.45%		
Zunahme kurzfristiger Bereich	2)		2'000 0.50%	4'000 0.45%	5'000 1.75%	
Veränderung interne Kontokorrente						
Abnahme kurzfristige Finanzanlagen						
Zunahme kurzfristige Finanzanlagen						
Geldfluss aus Finanzierungen	-2'000	19'000	11'000	13'000	11'000	52'000
IV. Zusammenfassung						
Veränderung flüssige Mittel	-7'271	233	733	-363	-285	-6'953
Endbestand flüssige Mittel	7'466	7'699	8'432	8'069	7'784	
Zielliquidität 3)	8'000	8'000	8'000	8'000	8'000	
Endbestand verzinsliche Schulden 4)	23'000	42'000	53'000	66'000	77'000	
Durchschnitt verzinsliche Schulden 4)	0.61%	0.83%	0.91%	0.99%	1.00%	

1) inkl. Abgrenzung Ressourcenausgleich

2) kurzfristiger Anteil langfristige Verbindlichkeiten

3) gem. Angabe Gemeinde

4) inkl. kurzfristiger Anteil

Besondere Berücksichtigung

Bereich	Betrag	Jahr

Fälligkeitsstruktur zu Beginn der Planung (1.1.)

Verzinsliche Schulden		Finanzanlagen		
Verfall	Betrag	Zinssatz	Betrag	Zinssatz
2024	3'000	0.27%	-	-
2025	-	-	-	-
2026	2'000	0.50%	-	-
2027	4'000	0.45%	-	-
2028	-	-	-	-
2029	5'000	1.75%	-	-
2030	7'000	0.08%	-	-
2031	2'000	0.20%	-	-
2032	2'000	0.27%	-	-
2033	-	-	-	-
später	-	-	-	-
Total	25'000	0.55%	-	-
Zinsbindung (Jahre)	5.0			

Gemeinde Pfäffikon Bilanz per 31.12. (1'000 Fr.)	N	2024		2025		2026		2027		2028		Veränderung 5 J.
		Aktiven	Passiven									
Finanzvermögen												
- Flüssige Mittel		7'466		7'699		8'432		8'069		7'784		4%
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente		340		340		340		340		340		0%
- Kurzfristige Finanzanlagen	2)											
- Langfristige Finanzanlagen	3)											
- Übrige Finanzanlagen		408		408		408		408		408		0%
- Sachanlagen		10'601		10'801		10'801		10'801		10'801		2%
- Anteil IR (TA etc.)												
- Übriges Finanzvermögen		<u>34'485</u>		<u>37'636</u>		<u>38'008</u>		<u>38'838</u>		<u>38'736</u>		12%
Total Finanzvermögen		53'300		56'884		57'988		58'456		58'069		9%
Verwaltungsvermögen												
- VV allgemein		<u>108'495</u>		<u>121'909</u>		<u>130'526</u>		<u>141'226</u>		<u>149'947</u>		38%
Total Verwaltungsvermögen		108'495		121'909		130'526		141'226		149'947		38%
Fremdkapital												
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente		61		61		61		61		61		0%
- Übrige laufende Verbindlichkeiten		15'939		15'939		15'939		15'939		15'939		0%
- Kfr. Anteil Ifr. Schulden	4)											
- Derivative Finanzinstrumente												
- Übrige kfr. Verbindlichkeiten												
- Langfristige Schulden		23'000		40'000		49'000		66'000		72'000		213%
- Anteil IR (Rückstellungen etc.)		85		85		85		85		85		0%
- Passivierte Investitionsbeiträge												
- Übriges Fremdkapital		<u>3'994</u>		<u>3'994</u>		<u>3'994</u>		<u>3'994</u>		<u>3'994</u>		0%
Total Fremdkapital		43'079		62'079		73'079		86'079		97'079		125%
Zweckgebundenes Eigenkapital												
- Spezialfinanzierungen	5)											
- Fonds	6)	686		679		673		667		661		-4%
- Vorfinanzierungen												
- Liegenschaftsfonds												
Zweckfreies Eigenkapital												
- Reserve	7)											
- Bewertungsreserve												
- Bilanzüberschuss/-fehlbetrag		118'030		116'034		114'763		112'936		110'276		-7%
Total Eigenkapital		118'716		116'713		115'436		113'603		110'937		-7%
Total		161'795	161'795	178'793	178'793	188'515	188'515	199'682	199'682	208'016	208'016	

1) intern = innerhalb Finanzplanung

2) Festgelder etc.

3) Liquiditätsanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr

4) Fälligkeit unter 1 Jahr (inkl. Bankkontokorrente, Finanzintermediäre etc.)

5) Gebührenhaushalte

6) inkl. Globalbudgets

7) finanzpolitische Reserve gem. §123GG

N = inkl. Neubewertung Verwaltungsvermögen bei Einführung HRM2

TA = Transitorische Aktiven

VV = Verwaltungsvermögen

IR = Investitionsrechnung

Besondere Berücksichtigung		
Bereich	Betrag	Jahr

Gesamthaushalt	2024	2025	2026	2027	2028	
Kennzahlen						
1,2,3)						
Einwohner, zivilrechtlich	12'580	12'680	12'780	12'880	12'980	
Gesamtsteuerfuss	4) 110%	110%	110%	112%	112%	
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	8.2%	3.4%	4.5%	4.3%	4.1%	4.9%
Beherrschung laufende Ausgaben, real	2.2%	2.3%	0.4%	0.5%	0.7%	1.2%
Selbstfinanzierungsgrad	65%	16%	30%	24%	26%	30% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	0.1%	0.3%	0.5%	0.7%	0.8%	0.5%
Kapitaldienstanteil	5.9%	5.9%	6.5%	6.9%	7.7%	6.6%
Bruttoverschuldungsanteil	43%	65%	75%	87%	96%	73%
Nettovermögensquotient	5) 24%	-12%	-33%	-56%	-77%	-31%
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	5) 813	-410	-1'181	-2'145	-3'005	-1'186
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)	4	3	3	3	3	3 5 Jahre
Haushaltgleichgewicht						
Eigenkapitalquote	73%	65%	61%	57%	53%	62%
Zinsbelastungsquote	6) 0.9%	2.0%	2.5%	3.2%	3.7%	2.5%
Investitionsanteil	12.6%	18.1%	13.8%	15.5%	14.2%	14.8%
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre)	7) 58	90	62	41		
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	8) 10'985	12'109	9'782	6'320	1'032 *	
Selbstfinanzierungsquotient	9) 20.5%	7.8%	10.8%	9.7%	9.2%	11.4%

1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab

2) Vergleichbarkeit mit HRM1 nur sehr eingeschränkt möglich (neue Kennzahlendefinition und neue Rechnungslegung)

3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag

4) inkl. Schule(n)

5) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2)

6) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins

7) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital

8) mittelfristig = gleitender 8-Jahreswert Steuerhaushalt (ex post), * = massgebend für Budget 2. Planjahr (ex ante)

9) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. §92GG >= - 3%)

Spezifische Werte

(Franken je Einwohner)

Steuerkraft (kalkulatorisch)	3'047	3'207	3'248	3'391	3'452	
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	10) 582	235	328	315	303	353
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	10) -896	-1'451	-1'102	-1'288	-1'180	-1'183
Nettoinvestitionen Sachanlagen Finanzvermögen	10) -4	-16	-	-	-	-4
Haushaltüberschuss/-defizit	10) -317	-1'232	-774	-973	-877	-835
Eigenkapital Steuerhaushalt	9'437	9'205	9'033	8'820	8'547	

10) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

Wichtige Änderungen im Umfeld

Steuergesetz

Der Regierungsrat verfolgt in den Richtlinien der Regierungspolitik 2023 - 2027 zu den Steuern folgendes langfristiges Ziel: "Kanton und Gemeinden können im Steuerwettbewerb bestehen. Die Steuern erhalten unter Berücksichtigung der Solidarität den Leistungswillen der Pflichtigen." Die Position des Kantons Zürich im interkantonalen Steuerwettbewerb hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Im Zuge der STAF (Steuerreform und AHV-Finanzierung) haben etliche Kantone ihre Gewinnsteuersätze teilweise deutlich gesenkt. Gemäss dem jüngsten Steuerbelastungsmonitor hat der Kanton Zürich, auch nach der Umsetzung der ersten Gewinnsteuersatzsenkung, die zweithöchste ordentliche Gewinn- und Kapitalbelastung von allen Kantonen. Seit 2006 büsst er im interkantonalen Vergleich insgesamt 12 Plätze ein. 2019 hat der Kanton Zürich einer Reform des Unternehmenssteuerrechts zum Erhalt des Steuersubstrates zugestimmt. Seit dem 1.1.2020 gilt das neue Recht: Unter anderem ist auf den 1.1.2021 der erste Schritt der Gewinnsteuersenkung (8 auf 7 %) in Kraft getreten. Der zweite Schritt (Gewinnsteuersenkung von 7 auf 6 % etc.) ist ab 2026 berücksichtigt. In den geraden Jahren (2024, 2026 und 2028) werden zudem der Steuertarif sowie die Abzüge beim Einkommen und Vermögen für natürliche Personen an die aufgelaufene Teuerung angepasst (Ausgleich der kalten Progression). Die steuerliche Neubewertung der Liegenschaften (Eigenmiet- und Vermögenssteuerwerte) ist im vorliegenden Finanz- und Aufgabenplan im Steuerertrag in der Regel individuell berücksichtigt.

Weitere Anpassungen am Steuertarif aufgrund hängiger Initiativen (Begrenzung Beteiligungsabzug, Individualbesteuerung etc.), sowie die Beteiligung der Gemeinden am Mehrertrag der OECD-Mindeststeuer sind noch offen und im Finanz- und Aufgabenplan nicht abgebildet.

Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2021

Im Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2021 macht der Regierungsrat keinen dringenden Handlungsbedarf aus. Obwohl sich die Schere zwischen ressourcenstarken und ressourcenschwachen Gemeinden geöffnet und die Spannweite der Steuerfüsse leicht zugenommen hat, erfüllt der Finanzausgleich die in ihn gesetzten Erwartungen. Die Umsetzung des individuellen Sonderlastenausgleichs dürfte weiterhin kompliziert und für alle Beteiligten unbefriedigend verlaufen. Unter Berücksichtigung der sich abschwächenden Konjunktur erachtet es der Regierungsrat jedoch als nicht angezeigt, dieses Instrument als Auffangnetz für die Gemeinden zu streichen. Beim demografischen Sonderlastenausgleich wird die langfristige Abschaffung erwogen. Auf das Thema Finanzierung der Sozialkosten wird im Bericht nicht mehr detailliert eingegangen. Sowohl das Kinder- und Jugendheimgesetz als auch das Zusatzleistungsgesetz (Erhöhung Beiträge von 50 auf 70 % per 1.1.2022) wurden in der Zwischenzeit geändert. Nach Einschätzung des Regierungsrats bestehen die Gründe für die Schaffung eines Soziallastenausgleichs als Bestandteil des Finanzausgleichs nicht mehr. Ebenfalls hat die per 1.1.2023 umgesetzte Änderung des Strassengesetzes zu einer Entlastung der Gemeinden geführt. Der nächste Bericht dürfte anfangs 2025 erscheinen.

Bildung

Im Schulbereich sind verschiedene finanziell bedeutende Massnahmen vorgesehen. Diese umfassen die Anpassung des Lehrpersonalgesetzes zur Attraktivierung des Lehrberufs sowie die gesetzliche Verankerung der Begabungs- und Begabtenförderung und des «erweiterten Lernraums». Insbesondere die Anpassungen am Lehrpersonalgesetz dürften für die Schulen zu erheblichen Mehrkosten führen. Sofern die Schulen aufgrund des «erweiterten Lernraums» mehr Schulraumbedarf haben, würde diese Massnahme nebst den Kosten für die Betreuung der Kinder auch entsprechende Investitionskosten verursachen, welche die Gemeinden in der Investitionsplanung vorsehen müssten. Im Finanz- und Aufgabenplan sind die geplanten Massnahmen nicht automatisch berücksichtigt.

Asylwesen

Die Erhöhung der Aufnahmekapazität für Asylsuchende wird die Gemeinden in den kommenden Jahren vor weitere Herausforderungen stellen. Insbesondere höhere Miet- und/oder Investitionskosten für die Bereitstellung von genügend Wohnraum sowie die Schulkosten für Asylkinder dürften zu einer finanziellen Mehrbelastung führen. Allfällige Mehrkosten werden gemeindeindividuell erhoben und im Plan bei Bedarf berücksichtigt.

Zürcher Verkehrsverbund (ZVV)

Mittelfristig wird mit einem allgemeinen Ausbau gerechnet und die Vorteilsanrechnung fällt ab 2026 weg. In den kommenden Jahren muss deshalb mit steigenden Betriebsbeiträgen gerechnet werden.

Allgemeine Korrekturmassnahmen

Umfassendes Controlling (Public Management)

- Kenntnis der eigenen Anlagen- und Kostenstruktur
- Überwachung der Wirtschaftlichkeit
- Expliziter Bezug zu Aufgabenplanung
- Formulierung von Zielgrößen (inkl. Leistungsaufträge)
- Verknüpfung von Kosten- mit Leistungsdaten
(Einführung betriebliches Rechnungswesen, Kostenrechnung)

Langfristige Vision

- Klare Vorstellung über Entwicklung Standort (Zonen-/Ortsplanung, Bevölkerung, Angebot, Steuern etc.)

Entlastung Erfolgsrechnung

Reduktion Aufwand

- Restriktives Budgetieren
- Moderne Budgettechniken anwenden (Zero Base Budgeting, Sunset Legislation)
- Kosten- und Leistungsanalyse
- Organisations- und Prozessoptimierung
- Personalbestandskontrolle und ökonomische Materialbewirtschaftung
- Überprüfung der Kostenverteilschlüssel bei überkommunalen Aufgaben (Zweckverbände etc.)
- Optimiertes Cash Management (Optimierung Fakturierungszyklen, Mahnwesen, Liquiditätsplanung etc.)
- Credit Management (Rating mit competitive bidding etc.)
- Zurückhaltung bei der Übernahme von neuen zusätzlichen Aufgaben
- Zurückhaltung und Sparsamkeit bei neuen Investitionsvorhaben
- Anwendung längerer Nutzungsdauern (führt zu geringerer Abschreibungsbelastung)
- Genaue Planung der Folgekosten von Neuinvestitionen
- Allgemein sparsames Haushalten (Vollzug)

Steigerung Ertrag

- Festlegung von Sollkostendeckungsgraden unter Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten (z.B. Regionales Betriebsamt / Zivilstandamt, Tagesstrukturen, Eigenwirtschaftsbetriebe etc.)
- Gebührenüberprüfung (Verursacherprinzip im weiteren Sinn umsetzen)
- Mietzinspolitik überprüfen

Entlastung Investitionsrechnung

- Projekt neu lancieren (ab gewisser Investitionssumme nur mit Wettbewerb)
- Projekt zeitlich verschieben
- Projekt zusammen mit anderen Trägern (Gemeinde oder Private) realisieren -> Synergie, PPP
- Projekt absagen
- Einführung Nutzwertanalyse für Priorisierung Investitionen (Wichtigkeit, Wirtschaftlichkeit, Risiken)

Optimierung Land- und Liegenschaftsportfolio (Finanz- und Verwaltungsvermögen)

Formulierung Land- und Liegenschaftspolitik

Veräußerung nicht notwendiger Liegenschaften

- Reduktion Zinsaufwand, Entfall Unterhalts- und Administrationskosten (Konzentration auf Kerngeschäft)
- dafür Verlust Mietzinsertrag
- Einmalige Verbuchung realisierter Buchgewinn (Differenz zwischen Buchwert und Verkaufspreis) als Ertrag in der Erfolgsrechnung

Achtung: Die Veräußerung von Werten des Finanzvermögens hat auf die Vermögenssituation nur bedingten Einfluss (einmaliger Buchgewinn und Fremdkapitalzins), da es für die Höhe des Nettovermögens bzw. der Nettoschuld keine Rolle spielt, ob Fremdkapital aufgenommen oder Finanzvermögen verkauft wird

Aktive Steuerung Gebührenhaushalte

- Einführung Finanzmanagement mit langfristiger dynamischer Planrechnung (Life cycle-Betrachtung)
- Festsetzung von Bandbreiten der Verschuldung gegenüber Steuerhaushalt

Analyse vergangene Jahre 2019 - 2023

Gemeinde Pfäffikon

	Seite
	V
Übersichten	
Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	1
Spezialauswertungen	
Haushaltsaldo und Geldflussrechnung 2023 (Ist und Prognosen)	2
Kennzahlenvergleich mit anderen Gemeinden	3
Spezifische Kostenentwicklung (inkl. Bevölkerung, Schülerzahl und Konjunktur)	4
Vergleich Nettoaufwendungen mit anderen Gemeinden	5
Erläuterungen Kosten-/Aufwandvergleich	7
Detailanalysen	
Erfolgsrechnung (nach funktionaler und ev. institutioneller Gliederung)	9
Geldflussrechnung (inkl. Analyse Selbstfinanzierung, Detailangaben zu den Schulden)	11
Investitionsrechnung	12
Bilanz	13
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	14
Steuerstatistik	15

Steuerhaushalt	2019	2020	2021	2022	2023	5-Jahres-Total
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						
Selbstfinanzierung	1) 6'161	7'240	9'680	7'038	5'497	35'616
Nettoinvestitionen VV	-8'197	-4'979	-12'247	-9'048	-4'105	-38'576
Veränderung Nettovermögen	-2'036	2'261	-2'567	-2'011	1'392	-2'961
Nettoinvestitionen FV	-23	1'824	-	3	-	1'803
Haushaltüberschuss/-defizit	-2'059	4'085	-2'567	-2'008	1'392	-1'157
1) ohne FK-Fonds						

Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Aufwendungen und Erträge	62'413	13'679	64'128	15'182	66'365	14'869	70'528	19'148	78'594 23'508 5.9% 14.5%
Fiskalbereich	222	41'290	197	40'911	79	43'255	119	42'636	165 45'485 -7.1% 2.4%
Grundstücksgewinnsteuern		5'659		4'456		7'960		4'931	5'940 1.2%
Direkter Finanzausgleich	2)	6'855		8'460		8'792		10'459	8'898 6.7%
Abschreibungen VV	4'460		4'620		5'356		5'879		4'779 1.7%
Interne Verrechnungen	2'710	2'710	2'697	2'697	2'743	2'743	2'512	2'512	2'832 2'832 1.1% 1.1%
Finanzaufwand/-ertrag	233	1'254	225	2'782	405	1'653	245	658	308 733 7.2% -12.6%
Buchgewinne/-verluste		293			1			97	
EK-Fonds, Aufwertungen VV	232	177		20		10			484
Ao Aufwand/Ertrag	50	39	33	21		40	90	18	23 13
Total	70'320	71'956	71'901	74'529	74'949	79'322	79'373	80'460	86'701 87'893 5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	1'636		2'628		4'373		1'087		1'192 10'916
Abschreibungen	4'460		4'620		5'356		5'879		4'779 25'095
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	65		-8		-50		72		-474 -395
Selbstfinanzierung	1) 6'161	7'240	9'680	7'038	5'497				35'616
Steuerfuss	110%		110%		113%		113%		110%
Einfacher Staatssteuerertrag	30'823		31'461		32'182		32'309		33'731 2.3%
2) konsolidierter Wert									

Gestufter Erfolgsausweis (1'000 Fr.)	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	333	84	3'086	649	293	4'444
Ergebnis aus Finanzierung	1'314	2'556	1'248	510	909	6'537
Ausserordentliches Ergebnis	-11	-12	40	-72	-10	-64
Rechnungsergebnis	1'636	2'628	4'373	1'087	1'192	10'916

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	8'197	4'979	12'247	9'048	4'105	38'576
Finanzvermögen (FV)	23	-1'824	-	-3	-	-1'803

Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Finanzvermögen	55'220		57'949		53'774		57'751		59'243 7%
Verwaltungsvermögen	92'194		92'553		99'443		102'612		102'422 11%
Fremdkapital		40'132		40'599		38'991		44'979	45'079 12%
Eigenkapital	107'282	109'903	114'226	115'384	116'586				9%
Total	147'414	147'414	150'502	150'502	153'217	153'217	160'363	160'363	161'666 161'666 10%
Nettovermögen/-schuld	15'089	17'350	14'783	12'772	14'164				

Kennzahlen	Periode				
Selbstfinanzierungsanteil	8.9%	10.1%	12.7%	9.0%	6.5% ↘ 9.4% Ø
Selbstfinanzierungsgrad	75%	145%	79%	78%	134% ↗ 92% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	0.0%	0.0%	0.1%	0.0%	0.1% ↑ 0.0% Ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	1'243	1'424	1'199	1'033	1'135 ↗ 1'207 Ø

Haushaltsaldo 2023

Gesamthaushalt	1'000 Franken		
	Rechnung	Fipla	Budget
Selbstfinanzierung	5'497	5'421	5'058
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-4'105	-6'965	-8'771
Veränderung Nettovermögen	1'392	-1'544	-3'713
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	-	-	-
Haushaltüberschuss/-defizit	1'392	-1'544	-3'713

	Franken je Einwohner		
	Rechnung	Fipla	Budget
	440	435	404
	-329	-559	-700
	111	-124	-296
	-	-	-
	111	-124	-296

Geldflussrechnung 2023**Gesamthaushalt****I. Betriebliche Tätigkeit**

	1'000 Franken		
	Rechnung	Fipla	Budget
Nettokosten Gemeinde	-25'503	-26'573	-25'631
Nettokosten Schule	-29'383	-29'230	-29'030
Nettokosten Finanzen und Steuern	-4'548	-4'888	-5'140
Total Aufwand (netto)	-59'434	-60'691	-59'801
Direkte Gemeindesteuern	45'319	44'156	42'855
Grundstücksgewinnsteuer	5'940	7'000	5'500
Direkter Finanzausgleich	8'898	9'965	11'260
Buchgewinne, Aufwertungen, Abgrenzungen	469	70	70
Total Ertrag (netto)	60'627	61'191	59'685
Ergebnis Erfolgsrechnung	1'192	500	-116
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'779	4'937	5'189
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	1) -474	-16	-15
Selbstfinanzierung	5'497	5'421	5'058
Überträge in Investitionsbereich	-	-	-
Veränderung Übriges Finanzvermögen	2) -1'509	-950	-2'245
Veränderung Übriges Fremdkapital	85	-	-
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	4'073	4'471	2'813

	Franken je Einwohner		
	Rechnung	Fipla	Budget
	-2'043	-2'133	-2'046
	-2'354	-2'346	-2'317
	-364	-392	-410
	-4'761	-4'871	-4'773
	3'630	3'544	3'420
	476	562	439
	713	800	899
	38	6	6
	4'856	4'911	4'763
	96	40	-9
	383	396	414
	-38	-1	-1
	440	435	404
	-	-	-
	-121	-76	-179
	7	-	-
	326	359	225

II. Investitionstätigkeit

	1'000 Franken		
	Rechnung	Fipla	Budget
Verwaltungsvermögen (VV)	-4'105	-6'965	-8'771
Finanzvermögen (FV)	-	-	-
Überträge aus betrieblichem Bereich	-	-	-
Veränderung Abgrenzungen etc.	3) 85	-	-
Geldfluss aus Investitionen	-4'020	-6'965	-8'771

	Franken je Einwohner		
	Rechnung	Fipla	Budget
	-329	-559	-700
	-	-	-
	-	-	-
	-	-	-
	7	-	-
	-322	-559	-700

III. Finanzierungstätigkeit

	1'000 Franken		
	Rechnung	Fipla	Budget
Veränderung verzinsliche Schulden	4) -	-	6'000
Veränderung interne Kontokorrente	-	-	-
Veränderung übrige Kontokorrente	-257	-	-
Veränderung Finanzanlagen	4) -	-	-
Geldfluss aus Finanzierungen	-257	-	6'000
Veränderung Flüssige Mittel	-204	-2'494	42

	Franken je Einwohner		
	Rechnung	Fipla	Budget
	-	-	479
	-	-	-
	-21	-	-
	-	-	-
	-21	-	-
	-16	-200	3

Einwohner

12'484 **12'460** **12'530**

Vergleich Einzelabschlüsse mit anderen ähnlich strukturierten Gemeinden

Rechnungsabschluss 2023

<u>Eigene Gemeinde</u>	Typ	SFA	SFG	ZBA	KAP	INV	NV	BVA	KRIT	EINW	STKR	STF
Pfäffikon	3	6.5%	134%	0.1%	5.7%	5.2%	1'135	48%	5	12'484	3'269	110%
<u>Ähnliche Einwohnerzahl</u>												
Affoltern am Albis	2	13.1%	90%	0.5%	5.9%	16.5%	-3'521	98%	6	12'812	2'656	105%
Affoltern am Albis, Aeugst	5X	3.3%	100%	0.2%	5.3%	3.7%	-132	31%	4	12'812	2'965	19%
Affoltern am Albis	3X	12.1%	91%	0.5%	5.7%	15.0%	-3'653	90%	6	12'812	2'656	124%
Bassersdorf	3	7.5%	176%	0.3%	5.9%	5.4%	161	80%	4	12'154	2'819	114%
Hinwil	1	17.3%	66%	0.4%	6.1%	25.5%	-891	135%	5	11'824	3'078	46%
Hinwil	6	8.3%	244%	0.4%	5.6%	3.6%	-1'152	79%	5	11'824	3'078	66%
Hinwil	3X	13.9%	80%	0.4%	5.3%	16.6%	-2'043	102%	6	11'824	3'078	112%
Männedorf	3	11.0%	91%	0.1%	6.8%	15.2%	-120	58%	6	11'662	5'715	93%
Maur	3	12.9%	164%	-0.4%	11.5%	15.0%	8'166	41%	5	10'901	5'445	85%
Rüti	3	14.0%	171%	0.3%	3.3%	10.5%	1'857	36%	6	12'822	2'262	119%
Zollikon	3	10.8%	245%	-0.1%	5.3%	4.8%	7'559	57%	6	13'550	12'294	79%
<u>Ähnliche Steuerkraft</u>												
Birmensdorf	2	9.8%	66%	0.3%	4.6%	16.2%	261	68%	4	7'242	3'131	91%
Birmensdorf, Aesch	5X	30.4%	33%	0.0%	10.6%	56.9%	-90	51%	5	7'242	3'486	21%
Birmensdorf	3X	12.3%	50%	0.3%	5.2%	22.9%	171	64%	5	7'242	3'131	112%
Fehrlitorf	3	13.2%	47%	0.0%	3.0%	25.5%	-552	67%	5	6'848	3'368	109%
Rümlang	2	2.4%	18%	0.5%	5.4%	13.9%	909	97%	3	8'189	3'178	89%
Rümlang, Oberglatt	5X	11.3%	209%	0.5%	6.6%	6.5%	-371	192%	5	8'189	2'617	20%
Rümlang	3X	3.3%	25%	0.4%	5.1%	12.8%	538	100%	3	8'189	3'178	109%
Urdorf	3	8.2%	219%	0.0%	3.9%	5.5%	1'050	37%	5	10'390	3'308	115%
Volketswil	1	24.7%	414%	-0.4%	4.8%	9.7%	1'684	70%	6	19'717	3'044	38%
Volketswil	6	12.0%	162%	0.0%	4.5%	7.8%	553	42%	6	19'717	3'044	65%
Volketswil	3X	19.6%	300%	-0.2%	4.3%	8.2%	2'237	54%	6	19'717	3'044	103%
<u>Auf eigenen Wunsch</u>												
Hinwil	1	17.3%	66%	0.4%	6.1%	25.5%	-891	135%	5	11'824	3'078	46%
Hinwil	6	8.3%	244%	0.4%	5.6%	3.6%	-1'152	79%	5	11'824	3'078	66%
Hinwil	3X	13.9%	80%	0.4%	5.3%	16.6%	-2'043	102%	6	11'824	3'078	112%
Uster	2	10.0%	107%	0.4%	6.8%	10.2%	577	75%	6	36'279	3'305	94%
Uster	5	7.9%	101%	-0.1%	7.4%	8.2%	331	11%	5	33'120	3'272	18%
Greifensee, Nänikon	5X	-16.0%	k.A.	-0.1%	2.8%	0.0%	766	18%	4	3'159	4'247	14%
Uster	3X	9.6%	105%	0.3%	6.7%	10.0%	946	68%	5	36'279	3'305	112%
Wetzikon	3	12.9%	172%	0.2%	6.5%	9.1%	5'854	43%	6	26'421	2'383	119%

Legende

Gemeindetyp: 1 = Polit. Gemeinde, 2 = Polit. und Primarschulgemeinde, 3 = Polit., Primar- und Sekundarschulgemeinde (Einheitsgemeinde), 4 = Primarschulgemeinde, 5 = Sekundarschulgemeinde, 6 = Primar- und Sekundarschulgemeinde (Vereinigte Schulgemeinde), x = berechneter, konsolidierter Wert (einwohnermässige Konsolidierung)

Kennzahlen: SFA = Selbstfinanzierungsanteil, SFG = Selbstfinanzierungsgrad, ZBA = Zinsbelastungsanteil, KAP = Kapitaldienstanteil, INV = Investitionsanteil, NV = Nettovermögen/-schuld), BVA = Bruttoverschuldungsanteil, KRIT = Note für kritische Kennzahlen, EINW = Einwohnerzahl per 31.12.2023, STKR = Relative Steuerkraft 2023 (Franken je Einwohner), STF = Steuerfuss 2023, k.A. = keine Angabe erhältlich

Spezifische Kosten (Franken je Einwohner/Schüler)	2019	2020	2021	2022	2023	% p.a.
Allgemeine Verwaltung	1)					
- Exekutive	24	21	23	25	24	0.1%
- Allgemeine Dienste	200	201	190	192	195	-0.6%
- Verwaltungsliegenschaften				14	1	k.A.
- Übriges	20	17	30	16	16	-5.3%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit						
- Öffentliche Sicherheit	62	60	66	69	64	0.9%
- Allgemeines Rechtswesen	8	68	68	63	76	73.6%
- Feuerwehr	38	34	42	40	40	1.8%
- Übriges	19	16	14	14	21	2.4%
Bildung						
- Kindergarten (je Schüler)	2) 15'341	19'162	17'622	18'185	21'349	8.6%
- Primarschule (je Schüler)	2) 19'674	18'329	20'345	21'408	21'635	2.4%
- Sekundarschule (je Schüler)	2) 26'898	26'548	23'882	23'465	25'597	-1.2%
Kultur, Sport und Freizeit						
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	25	29	27	29	27	1.4%
- Sport und Freizeit	17	14	41	18	40	23.9%
- Übriges	42	42	37	47	45	1.7%
Gesundheit						
- Pflegefinanzierung Heime	332	331	306	366	403	5.0%
- Pflegefinanzierung Spitex	86	106	130	131	153	15.6%
- Übriges	21	20	24	27	38	15.5%
Soziale Sicherheit						
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	346	349	307	183	190	-13.9%
- Familie und Jugend	234	143	150	224	253	2.1%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	153	185	230	142	112	-7.5%
- Fürsorge, Übriges	136	124	144	156	174	6.5%
- Übriges	40	44	34	28	56	8.5%
Verkehr						
- Gemeinestrassen	94	99	107	76	31	-24.2%
- Übriges	83	85	95	103	88	1.5%
Umweltschutz und Raumordnung						
- Übriges	77	60	67	66	83	1.8%
Volkswirtschaft						
- Forstwirtschaft	7	6	8	8	6	-5.6%
- Übriges	-71	-94	-78	-84	-92	6.8%
Finanzen und Steuern						
- Zinsen	-38	-24	-11	-12	-14	-22.6%
- Liegenschaften des Finanzvermögens	-7	-5	-1	-1	-5	-9.9%
- Planmässige Abschreibungen VV	368	379	385	394	383	1.0%
- Übriges	3)					k.A.
Zusammenzug						
Nettokosten Gemeinde	1'991	1'961	2'060	1'949	2'043	0.6%
Nettokosten Kindergarten	2) 334	434	394	387	393	4.2%
Nettokosten Primarschule	2) 1'104	1'041	1'188	1'287	1'399	6.1%
Nettokosten Sekundarschule	2) 559	565	505	522	562	0.1%
Total Kosten Schule(n)	1'996	2'040	2'088	2'196	2'354	4.2%
Total Steuerhaushalt ohne F und S	3'988	4'001	4'147	4'145	4'397	2.5%
Nettokosten Finanzen und Steuern	322	351	372	380	364	3.1%
Total Kosten	4'310	4'352	4'520	4'525	4'761	2.5%
1) Detailvergleichbarkeit zwischen HRM1 bis 2015, ab 2016 und HRM2 teilweise eingeschränkt						
2) ab 2018 neue Kostenzuweisung, Kiga ist an allen Kosten beteiligt (Einfluss +40% Kiga, ~5% PS bzw. SEK)						
3) unter HRM1 ab 2016 und HRM2 abgegrenzt						
Bezugsgrössen						
Einwohnerzahl (zivilrechtlich)	12'135	12'180	12'331	12'362	12'484	0.7%
Kindergartenschüler	264	276	276	263	230	-3.4%
Primarschüler	681	692	720	743	807	4.3%
Sekundarschüler	252	259	261	275	274	2.1%
Gesamtschülerzahl	1'197	1'227	1'257	1'281	1'311	2.3%
Makroökonomische Eckwerte						Mittelwert
Teuerung	0.4%	-0.7%	0.6%	2.8%	2.1%	1.0%
Wirtschaftswachstum (BIP)	1.1%	-2.4%	4.2%	2.6%	0.7%	1.2%
Summe (nominelles Wachstum)	1.5%	-3.1%	4.8%	5.4%	2.8%	2.3%

Vergleich Nettoaufwendungen mit Benchmarkgruppe

Affoltern a.A., Bassersdorf, Gossau, Hinwil, Männedorf, Maur, Richterswil, Rüti, Stäfa, Urdorf, Wald

Gesamtanalyse 2023 Pfäffikon	Durchschnitt	Median	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum	Maximum	Anzahl	Eigene Gde.	Differenz zu Median	
	Fr./Einw.	Fr./Einw.			Fr./Einw.	Fr./Einw.		Fr./Einw.	Fr./Einw.	in %
Nettokosten Gemeinde ohne Finanzen und Steuern	2'142	2'177	184	9	1'762	2'459	12	2'043	-134	-6
Kosten Kindergarten	353	350	43	12	262	415	12	393	43	12
Kosten Primarschule	1'271	1'287	83	7	1'107	1'399	12	1'399	112	9
Kosten Sekundarschule	581	594	54	9	450	646	12	562	-32	-5
Kosten Schule(n)	2'205	2'203	116	5	2'012	2'364	12	2'354	151	7
Steuerhaushalt ohne F+S	4'346	4'366	187	4	4'081	4'666	12	4'397	31	1
Finanzen und Steuern	350	381	101	29	111	514	12	364	-16	-4
Steuerhaushalt gesamthaft	4'697	4'680	154	3	4'505	5'076	12	4'761	80	2
Bruttokosten Gebührenhaushalte	1'016	470	941	93	323	3'287	11			
Gesamtkosten Steuerhaushalt und Gebührenhaushalte	5'713	5'126	1'015	18	4'761	8'064	12	4'761	-365	-7

Die Anzahl Gemeinden ist mit zunehmender Totalisierung abnehmend, weil die Bildung eines (Sub)Totals nur dann sinnvoll ist, wenn von einer Gemeinde sämtliche Daten (inkl. Sekundarschulgemeinde, Gebührenhaushalte etc.) verfügbar sind.

Bei den Bruttokosten Gebührenhaushalte muss berücksichtigt werden, dass die Gemeinden unterschiedlich viele Gebührenhaushalte haben (Kabelanlage, EW, Gas etc.).

Erklärungsansätze für Mehr- und Minderaufwendungen sind in der Detailanalyse (nächste Seite) zu finden. In der Detailanalyse werden für die wichtigsten Positionen der Erfolgsrechnung gemäss Funktionaler Gliederung individuelle Analysen erstellt.

Die Addition der Mittelwerte der Detailanalyse zeigt andere Werte als die Gesamtanalyse. Die Gründe sind: Ermittlung individueller Medianwerte für jede Position der Detail- bzw. Gesamtanalyse (inkl. Totalisierungen), unterschiedliche Bezugsgrösse bei den Schülerkosten (je Schüler in Detailanalyse, je Einwohner in Gesamtanalyse), abnehmende Anzahl der Gemeinden in der Gesamtanalyse (Gesamtkosten können nur für jene Gemeinden berechnet werden, wo alle Kostenelemente Gemeinde, Schulen, Gebühren zum Zeitpunkt der Analyse verfügbar sind).

Detailanalyse 2023 Pfäffikon	Durchschnitt Fr./Einw.	Median Fr./Einw.	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr./Einw.	Maximum Fr./Einw.	Anzahl Gden.	Eigene Gde. Fr./Einw.	Differenz zu Median		Abweichung in Franken
									Fr./Einw.	in %	
Allgemeine Verwaltung	429							236			
- Exekutive	39	38	11	27	24	60	12	24	-15	-38	-183'040
- Allgemeine Dienste	345	292	204	59	195	1'009	12	195	-96	-33	-1'201'791
- Verwaltungsliegenschaften	16	23	60	377	-100	114	12	1	-22	-97	-277'558
- Übriges	28	15	42	147	11	167	12	16	1	4	8'424
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	193							201			
- Öffentliche Sicherheit	54	55	16	29	35	93	12	64	9	17	114'621
- Allgemeines Rechtswesen	74	73	21	29	40	131	12	76	3	3	31'853
- Feuerwehr	44	45	10	22	26	59	12	40	-4	-9	-51'656
- Übriges	21	22	4	18	15	27	12	21	-1	-3	-7'374
Kultur, Sport und Freizeit	121							111			
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	40	36	20	49	9	81	12	27	-9	-26	-118'199
- Sport und Freizeit	68	56	43	64	27	190	12	40	-16	-29	-203'558
- Übriges	13	10	15	119	0	45	11	45	35	359	437'782 !
Gesundheit	516							594			
- Pflegefinanzierung Alters-/Pflegeheime	346	329	72	21	257	525	12	403	74	23	928'224 !!
- Pflegefinanzierung Spitäler	138	142	31	22	58	177	12	153	11	8	140'808
- Übriges	32	33	20	61	-2	80	12	38	4	13	54'639
Soziale Sicherheit	707							785			
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	171	162	59	35	99	326	12	190	28	17	347'766 !
- Familie und Jugend	242	247	37	15	177	305	12	253	7	3	85'037
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	121	119	45	37	49	228	12	112	-7	-6	-88'014
- Fürsorge, Übriges	95	95	37	38	38	174	12	174	79	82	982'420 !!
- Übriges	77	80	37	48	14	143	12	56	-24	-30	-302'315
Verkehr	181							119			
- Gemeindestrassen	77	70	22	29	31	116	12	31	-39	-56	-488'653
- Übriges	105	108	16	15	83	133	12	88	-20	-19	-251'780
Umweltschutz und Raumordnung	82							83			
- Übriges	82	85	21	25	37	113	12	83	-2	-2	-25'145
Volkswirtschaft	-87							-87			
- Forstwirtschaft	8	6	6	71	3	24	12	6	0	-1	-465
- Übriges	-95	-102	17	-18	-118	-64	12	-92	10	-9	119'713
Bildung											
- Kindergarten (je Schüler)	18'162	18'534	2'211	12	12'936	21'349	12	21'349	2'815	15	647'517 !!
- Primarschule (je Schüler)	21'320	20'856	1'597	7	19'138	23'972	12	21'635	778	4	628'133 !
- Sekundarschule (je Schüler)	22'095	24'309	2'260	10	21'863	29'435	11	25'597	1'288	5	353'004 !!
Finanzen und Steuern	350							364			
- Zinsen	-17	-3	40	-232	-128	29	12	-14	-11	333	-131'968
- Liegenschaften des Finanzvermögens	-9	-4	36	-397	-97	59	12	-5	-1	37	-16'052
- Planmässige Abschreibungen VV	377	383	105	28	205	650	12	383	0	0	2'240
Gebührenhaushalte	1'016										
- Wasserwerk (brutto)	168	202	113	67	144	445	8				
- Abwasserbeseitigung (brutto)	237	238	73	31	161	368	11				
- Abfallwirtschaft (brutto)	80	85	17	22	60	127	11				
Einwohnerzahl	12'114	11'989	1'408	12	10'390	15'059	12	12'484			
Kindergartenschüler	235	223	28	12	205	298	12	230			
Primarschüler	722	674	94	13	599	949	12	807			
Sekundarschüler	287	274	53	19	219	399	11	274			

Kosten-/Aufwandvergleich 2023

Ausgangslage

Seit Ende der 1980-er Jahre werden für die Finanzplankunden die Aufwendungen der Erfolgsrechnung miteinander verglichen und detailliert analysiert. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung und des grossen Interesses ist Mitte der 1990-er Jahre der Kreis der analysierten Gemeinden auf den gesamten Kanton Zürich ausgedehnt worden. Sämtliche im Frühsommer 2024 eingegangenen Abschlüsse sind in der funktionalen Gliederung erfasst worden. Die im diesjährigen Kostenvergleich (Rechnungsjahr 2023) einbezogenen 158 Gemeinden repräsentieren über 1 Mio. Einwohner im Kanton Zürich. Die kleinste einbezogene Gemeinde ist Volken mit 380 Einwohnern, am oberen Ende steht die Stadt Uster mit 36'279 Einwohnern. Ohne die zwar analysierten aber im Vergleich nicht enthaltenen Städte Zürich und Winterthur sind **sämtliche Einwohner des Kantons im Kostenvergleich** berücksichtigt.

swissplan.ch hat ab dem Rechnungsjahr 2016 die Datenerfassung für Kunden konsequent an den Grundsätzen von HRM2 ausgerichtet (z.B. Ausweis Bezugsentschädigungen Steuern bei Allg. Diensten). 2019 haben erstmals alle Gemeinwesen im Kanton Zürich die Rechnung nach HRM2 abgelegt. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist durch die frühzeitige Umstellung auf HRM2-Grundsätze ab 2016 gegeben.

Vorgehen

Die Jahresrechnungen 2023 von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde(n) wurden für Kunden zu einer Gesamtrechnung zusammengefasst (sektorisiert/konsolidiert)¹. Die Sektorisierung wurde mit Ausnahme der gebietsmässigen Sektorisierung der Sekundarschulgemeinde vollständig durchgeführt. Die Werte für die Sekundarschulgemeinden können aufgrund der unvollständigen Angaben nicht in jedem Fall anteilmässig den Gemeinden zugeteilt werden. Somit wird die flächendeckende Berechnung eines Gesamtaufwandes je Gemeinde erschwert. Da in der Detailanalyse im Bereich Bildung aber auf die Verhältniszahlen je Schüler und nicht je Einwohner Bezug genommen wird, wird die Aussage der Analyse dadurch nicht eingeschränkt.

Sämtliche Funktionen des Gemeindehaushaltes sind in einer zwischen den einzelnen Gemeinden vergleichbaren Art erfasst. Die Analyse unterscheidet drei verschiedene Arten von Verhältniszahlen:

1. Den **Nettoaufwand (Aufwand minus Ertrag) je Schüler** für den Kindergarten, die Primarschule und die Sekundarschule. Die übrigen Bereiche der Hauptfunktion 2 "Bildung" (z.B. Schulliegenschaften, Schulverwaltung etc.) werden im Verhältnis zur Schülerzahl den drei Schultypen zugeordnet. Auf 2018 hin ist die Umlage der allgemeinen Kosten (Tagesbetreuung, Sonderklassen etc.) auf die einzelnen Schultypen angepasst worden, so dass die Zahlen mit den ab 2019 vorliegenden HRM2-Zahlen vergleichbar sind. Die Abschreibungen und allfällige Vorfinanzierungen sind nicht enthalten.
2. Den **Bruttoaufwand je Einwohner** für die gebührenfinanzierten eigenwirtschaftlichen Betriebe Wasserwerk, Abwasserbeseitigung (Siedlungsentwässerung), Abfallwirtschaft, Netzwerke, Elektrizitätswerk, Gasversorgung, Fernwärme. Diese Analyse lässt lediglich grobe Hinweise zu, so können grössere Fehlinterpretationen unter anderem auf gemeinsam genutzte Anlagen zurückzuführen sein. Deshalb wird für die Kundengemeinden ein **Wirtschaftlichkeitsnachweis** für die einzelnen Gebührenhaushalte erarbeitet. In dieser Analyse wird der Aufwand bereinigt in dem die Einlage ins Spezialfinanzierungskonto, Vermögenserträge und übrige Erträge abgegrenzt werden. Dieser Aufwand wird ins Verhältnis zur Einwohnerzahl gebracht. Um den wichtigen Einfluss der Kapitalfolgekosten bewerten zu können wird zusätzlich die Kapitalkostenintensität berechnet. Die Summe von Nettozinsen und Abschreibungen wird ins Verhältnis zum bereinigten Aufwand gesetzt (bei negativen Werten ist der Zinsertrag auf dem Spezialfinanzierungskonto höher als die Abschreibungen).
3. Den **Nettoaufwand (Aufwand minus Ertrag) je Einwohner** für alle übrigen Bereiche der Gemeinderechnung. Die in den Funktionen des Steuerhaushaltes verbuchten Abschreibungen wurden dabei abgegrenzt, um einen Vergleich der relevanten (Netto-)Betriebskosten zu ermöglichen. Die Abschreibungen des Steuerhaushalts werden summarisch erfasst und in einer eigenen Position dargestellt. Wertberichtigungen, Vorfinanzierungen und weitere Fonds-einlagen und -entnahmen werden abgegrenzt.

¹ Finanz- und Lastenausgleich im Kanton Zürich: Bern, Stuttgart, Wien 1993

Ziele

Die Kennzahlen der einzelnen Gemeinden werden in einer Datenbank analysiert. Aus dem Vergleich zwischen dem Median der Datenbank und dem eigenen Wert wird ermittelt, für welche Aufgaben die eigene Gemeinde höhere bzw. tiefere Aufwendungen ausweist. Die Summe der mit der Bezugsgrösse (Einwohner oder Schüler) multiplizierten Abweichung ergibt für die Gesamt-**Mehrkosten** bzw. die Gesamt-**Minderkosten** gegenüber dem Mittelwert (Median) der Datenbank. Dies wird für jede Gemeinde individuell ausgewertet.

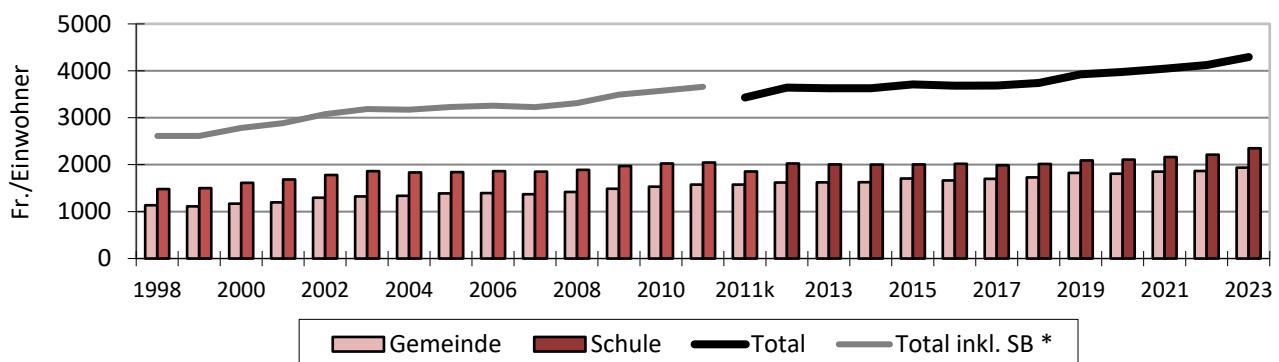
Schema Kostenvergleich



Dieser Kostenvergleich zeigt jeder Gemeinde die Abweichungen zum Mittelwert (Median). Bei hohen positiven Abweichungen ist von möglichen Sparpotentialen auszugehen, welche in der kommenden Budgetierung nach Möglichkeit realisiert werden sollen. Liegen die eigenen Werte unter dem Vergleichswert ist nach Möglichkeit das heutige Kosten niveau beizubehalten und nicht mit dem nächsten Budget auf eine Kostensteigerung zu tendieren.

Der Kostenvergleich wird auf zwei Ebenen erstellt. Erstens als Gesamtanalyse mit den Totalaufwendungen für Gemeinde, Schule, Finanzen und Steuern sowie Gebührenhaushalte. Hier zeigt sich die Gesamtsituation des Haushaltes. Zweitens wird für die wichtigsten Bereiche der funktionalen Gliederung eine Auswertung erstellt. Hier kann ermittelt werden, in welchen Bereichen ein Haushalt höhere oder tiefere Werte aufweist als ein durchschnittlicher Haushalt. Weil in Gesamt- und Detailanalyse jeweils individuelle Medianwerte erhoben werden, zeigen sich unterschiedliche Ergebnisse in den zwei Analysen.

Entwicklung Nettokosten Steuerhaushalt ohne Finanzen und Steuern



* bis 2011 mit Aufrechnung Staatsbeiträge an Lehrerbesoldungen, ab 2012 netto

Der Mittelwert der Nettokosten sank von 1997 bis 1999 um danach, mit wenigen Ausnahmen (2007, 2013/14), jährlich anzusteigen. Im Jahr 2023 hat das Aufwandniveau gegenüber dem Vorjahr um 170 auf 4'295 Franken je Einwohner deutlich zugenommen. Ein solch starkes Wachstum zeigte sich letztmals im Jahr 2019. Die stärksten Zunahmen sind in den Bereichen Bildung (+136 Fr./E bzw. +6 %) sowie Allgemeine Dienste (+32 Fr./E bzw. +10 %) zu verzeichnen. Weiter erhöht hat sich die Pflegefinanzierung Heime und Spitäler mit je +9 % (total +34 Fr./E). Bei der Sozialen Sicherheit schlagen vor allem das Asylwesen (zusammen mit übrigen Bereichen) mit +25 Fr./E bzw. +56 % sowie Familie und Jugend (+17 Fr./E bzw. +10 %) zu Buche. Deutlich zurückgegangen sind die Nettoaufwendungen der Gemeindestrassen, hier wurden erstmals Beiträge aus dem kant. Strassenfonds vereinnahmt (-76 Fr./E bzw. -62 %). Ebenfalls (leicht) tiefere Nettoaufwendungen fallen bei Volkswirtschaft an (höhere ZKB-Gewinnausschüttung). Gesamthaft haben die Netto-Gesamtaufwendungen je Einwohner (ohne Abschreibungen) mit 4,1 % stärker zugenommen als die Teuerung (+2,1 %).

Gemeinde Pfäffikon Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	2019		2020		2021		2022		2023		Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	A	E
Allgemeine Verwaltung	5'837	2'963	5'554	2'723	5'651	2'745	5'869	2'900	5'750	2'891	-0.4%	-0.6%
- Exekutive	303	15	276	15	293	15	322	15	313	16	0.9%	1.2%
- Allgemeine Dienste	1) 4'480	2'134	4'402	2'038	4'301	2'046	4'512	2'221	4'599	2'246	0.7%	1.3%
- Verwaltungsliegenschaften							826	657	633	623		
- Übriges	1'054	814	876	669	1'058	683	208	7	205	6	-33.6%	>-50%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	3'850	2'307	4'292	2'118	4'529	2'196	4'697	2'403	6'706	4'191	14.9%	16.1%
- Öffentliche Sicherheit	1'018	270	997	260	1'067	259	1'182	332	2'727	1'929	27.9%	>50%
- Allgemeines Rechtswesen	1'868	1'767	2'430	1'606	2'497	1'660	2'470	1'692	2'831	1'885	10.9%	1.6%
- Feuerwehr	513	56	484	65	572	56	642	148	677	173	7.2%	32.6%
- Übriges	451	215	380	188	392	221	403	231	471	204	1.1%	-1.3%
Bildung	25'021	794	25'616	768	26'629	884	28'098	956	30'424	1'041	5.0%	7.0%
- Kindergarten	1'878		2'932	11	2'691	4	2'633		2'883	0	11.3%	
- Primarstufe	7'835	39	6'769	22	8'991	21	9'852	21	10'371	26	7.3%	-10.0%
- Sekundarstufe	4'780	75	4'711	57	4'175		4'236	32	4'620	21	-0.8%	-26.8%
- Musikschulen	600		604		625		615		635		1.4%	
- Schulliegenschaften	3'164	141	3'407	165	3'323	133	3'524	144	3'664	143	3.7%	0.4%
- Tagesbetreuung	651	396	620	297	669	378	864	502	1'103	568	14.1%	9.5%
- Schulleitung und Schulverwaltung	973	15	1'060	5	1'882	0	2'146	0	2'515		26.8%	>-50%
- Volksschule, Sonstiges	1'018	10	1'458	13	1'566	42	1'761	51	1'866	50	16.3%	48.1%
- Sonderschulen	3'672	119	3'591	199	2'194	304	2'058	206	2'246	232	-11.6%	18.3%
- Übriges	449		463		512		409		521		3.8%	
Kultur, Sport und Freizeit	2'826	1'807	2'637	1'603	2'746	1'454	3'206	2'055	3'591	2'203	6.2%	5.1%
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	410	105	444	86	401	65	421	64	461	128	3.0%	5.3%
- Sport und Freizeit	1'870	1'665	1'665	1'495	1'880	1'376	2'180	1'963	2'535	2'039	7.9%	5.2%
- Übriges	546	38	528	22	466	13	605	28	596	36	2.2%	-0.9%
Gesundheit	5'600	278	5'859	289	5'850	174	6'615	144	7'552	142	7.8%	-15.5%
- Pflegefinanzierung Heime	4'025		4'036	0	3'776		4'527	3	5'055	25	5.9%	
- Pflegefinanzierung Spitex	1'247	208	1'516	226	1'719	114	1'675	60	1'937	29	11.6%	-39.0%
- Übriges	328	70	307	63	355	60	413	81	559	87	14.3%	5.6%
Soziale Sicherheit	17'650	6'631	18'494	8'194	18'604	7'933	19'837	10'780	22'391	12'587	6.1%	17.4%
- Ergänzungsleistungen IV + AHV	7'734	3'541	7'841	3'588	7'888	4'103	7'847	5'590	8'496	6'125	2.4%	14.7%
- Familie und Jugend	2'838	4	1'754	14	1'850		2'769		3'164		2.7%	>-50%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	3'556	1'698	5'230	2'975	4'906	2'068	4'218	2'460	3'995	2'596	3.0%	11.2%
- Fürsorge, Übriges	1'904	259	1'796	286	2'233	456	2'401	470	2'707	533	9.2%	19.7%
- Übriges	1'616	1'129	1'872	1'332	1'727	1'305	2'602	2'260	4'030	3'333	25.7%	31.1%
Verkehr	2'890	746	2'904	661	3'507	1'028	3'226	1'013	3'112	1'624	1.9%	21.5%
- Gemeindestrassen	1'863	727	1'848	643	2'307	994	1'910	975	1'969	1'584	1.4%	21.5%
- Übriges	1'027	18	1'056	19	1'200	34	1'316	38	1'143	40	2.7%	22.2%
Umweltschutz und Raumordnung	1'007	72	821	92	933	104	923	112	1'117	83	2.6%	3.5%
- Übriges	1'007	72	821	92	933	104	923	112	1'117	83	2.6%	3.5%
Volkswirtschaft	129	905	241	1'319	296	1'169	174	1'119	178	1'260	8.3%	8.6%
- Forstwirtschaft	89	3	75	5	99	4	111	14	76	6	-3.9%	15.7%
- Übriges	40	902	165	1'314	198	1'165	63	1'105	102	1'254	26.2%	8.6%
Finanzen und Steuern	5'510	55'452	5'483	56'762	6'203	61'636	6'728	58'978	5'880	61'872	1.6%	2.8%
- Steuern	2) 222	46'949	197	45'367	79	51'215	119	47'567	165	51'425	-7.1%	2.3%
- Ressourcenausgleich		6'855		8'460		8'792		10'459		8'898		6.7%
- Zinsen	3) 117	581	105	393	132	271	116	265	60	232	-15.3%	-20.5%
- Emissionskosten												
- Liegenschaften des Finanzvermögens	264	352	268	328	319	333	286	302	250	310	-1.3%	-3.1%
- Buchgewinne/-verluste realisiert		293			1			97				
- Übriges		165	189	230	219	188	502	209	179	565	411	
- Planmässige Abschreibungen VV	4) 4'460		4'620		4'741		4'867		4'779			1.7%
- Ausserplanmässige Abschreibungen VV					615		1'012					
- WB Finanzvermögen	5) 1			1'817	99	392						
- Aufwertungen VV	4)				29	82	29	90	37	99		
- Fonds im Fremdkapital	6) 232	16	29	135	29	82	29	90	23	13		
- Fonds im Eigenkapital	4)	177	20		10							
- Liegenschaftsfonds												
- Rücklagen Globalbudget	50	39	33	21	40		90	18				
- Vorfinanzierungen												
- Finanzpolitische Reserve												
Total	7) 70'320	71'956	71'901	74'529	74'949	79'322	79'373	80'460	86'701	87'893	5.4%	5.1%
Ergebnis		1'636		2'628	4'373		1'087		1'192			

1) ab 2016 inkl. Steuerbezugskosten/-entschädigungen

2) bis 2015 inkl. Steuerbezugskosten/-entschädigungen und Zinsen (betrifft HRM2 Piloten nicht)

3) ab 2016 inkl. Zinsen Steuern

4) ohne Gebührenhaushalte

5) Liegenschaften, Sachanlagen etc.

6) Schutzraumfonds, Legate, Stiftungen etc.

7) Umsatzdifferenzen wegen Kontodefinition (Soll/Haben) möglich

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

EK = Eigenkapital

Gemeinde Pfäffikon	2019		2020		2021		2022		2023		Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	A	E								
Erfolgsrechnung institutionell (1'000 Fr.)												
Präsidiales	4'841	1'704	4'653	1'538	4'834	1'435	5'213	2'040	5'768	2'102	4.5%	5.4%
- Exekutive	303	15	276	15	293	15	322	15	313	16	0.9%	1.2%
- Gemeindeverwaltung	1'887	2	1'890	19	1'766	16	1'989	7	2'115	3	2.9%	22.6%
- Kultur (inkl. Bibliothek)	660	70	631	52	657	45	708	61	776	70	4.1%	0.0%
- Freizeit und Sport	1'691	1'598	1'497	1'427	1'650	1'334	1'887	1'931	2'225	1'989	7.1%	5.6%
- Übriges	300	19	358	25	467	25	306	27	338	24	3.1%	5.1%
Finanzen und Liegenschaften	6'252	1'948	6'300	3'257	6'491	1'803	6'673	1'455	6'661	1'421	1.6%	-7.6%
- Steueramt	1'051	606	1'042	568	1'060	606	1'043	586	1'102	621	1.2%	0.6%
- Finanzverwaltung	670	52	552	14	559	6	565	10	592	10	-3.0%	-34.2%
- Verwaltungsliegenschaften	1'103	503	1'030	360	1'130	326	817	247	632	227	-13.0%	-18.1%
- Schulliegenschaften und Anlagen	3'164	141	3'407	169	3'323	140	3'524	145	3'664	143	3.7%	0.4%
- Liegenschaften Finanzvermögen	264	645	268	2'145	419	725	286	302	250	310	-1.3%	-16.7%
- Buchgewinne, Wertberichtigungen etc.												
- Liegenschaften Übriges	-	-	-	-	-	-	438	68	421	109		
Sicherheit und Einwohnerdienste	3'967	2'655	3'793	2'458	3'912	2'511	4'669	2'858	6'659	4'633	13.8%	14.9%
- Betriebsamt	1'083	1'176	1'041	1'083	1'064	1'119	1'098	1'157	1'245	1'325	3.5%	3.0%
- Einwohnerdienste	762	579	751	526	715	531	392	254	509	261	-9.6%	-18.1%
- Zivilstandsamt und Friedhof	-	-	-	-	-	-	816	357	853	355		
- Polizei	1'018	270	997	260	1'067	260	1'187	332	1'165	368	3.4%	8.1%
- Feuerwehr	513	56	484	65	572	56	642	148	677	173	7.2%	32.6%
- Übriges	591	575	520	525	494	546	534	609	2'211	2'152	39.1%	39.1%
Bau und Umwelt	4'386	764	4'353	686	5'064	1'037	4'843	1'162	4'724	1'729	1.9%	22.7%
- Hochbau und Umwelt	873	245	923	211	915	194	1'122	389	943	344	1.9%	8.8%
- Gemeindestrassen	1'791	462	1'765	397	2'218	635	1'797	512	1'880	1'127	1.2%	24.9%
- Verkehr (Regional- und Bundesverkehr)	1'083	18	1'099	19	1'286	159	1'211	38	1'038	40	-1.0%	22.2%
- Übriges	640	38	567	59	646	49	713	222	864	218	7.8%	>50%
Gesellschaft	23'665	6'898	25'513	8'464	25'742	8'126	27'253	10'843	30'702	12'641	6.7%	16.4%
- Pflegefinanzierung Heime	4'025	-	4'036	0	3'776	-	4'527	3	5'055	25	5.9%	
- Pflegefinanzierung Spitex	1'247	208	1'516	226	1'719	114	1'675	60	1'937	29	11.6%	-39.0%
- Sozialamt	-	-	-	-	-	-	1'588	176	1'926	249		
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	3'556	1'698	5'230	2'975	4'906	2'068	4'218	2'460	3'995	2'596	3.0%	11.2%
- Ergänzungsdienstleistungen AHV/IV	7'734	3'541	7'841	3'588	7'888	4'103	7'847	5'590	8'496	6'125	2.4%	14.7%
- Jugend und Integration / Schulsozialarbeit	980	25	1'066	45	1'205	31	955	31	1'115	32	3.3%	6.5%
- Familie und Alter	2'049	-	1'900	-	1'935	-	3'096	0	3'443	25	13.9%	
- Übriges	4'073	1'426	3'923	1'630	4'312	1'808	3'347	2'522	4'734	3'561	3.8%	25.7%
Schule	21'956	654	22'017	603	23'127	750	24'397	812	26'536	900	4.8%	8.3%
- Schulbehörden und Organisation	1'422	15	1'523	5	1'532	0	1'610	0	1'960	3	8.4%	-34.6%
- Kindergarten	3'116	24	2'932	11	2'691	4	2'633	-	2'883	0	-1.9%	>50%
- Primarschule	7'001	15	7'267	22	9'639	21	9'852	21	10'371	26	10.3%	14.7%
- Sekundarschule	4'780	75	4'711	57	4'388	-	4'236	32	4'620	21	-0.8%	-26.8%
- Schulleitungen	-	-	-	-	-	-	945	-	1'076			
- Tagestrukturen	651	396	620	297	669	378	864	502	1'084	552	13.6%	8.7%
- Musikschule	600	-	604	-	625	-	615	-	635		1.4%	
- Volksschule allgemein	615	10	635	13	1'230	42	1'424	51	1'503	50	25.0%	48.1%
- Sonderschulung	3'672	119	3'591	199	2'194	304	2'058	206	2'246	232	-11.6%	18.3%
- Übriges	99	-	134	-	157	-	161	-	158	16	12.3%	
Finanzierung und Abschluss	5'253	57'334	5'271	57'523	5'779	63'660	6'326	61'290	5'651	64'466	1.8%	3.0%
- Gemeindesteuern	222	46'949	197	45'367	79	51'215	119	47'567	166	51'425	-7.1%	2.3%
- Finanzausgleich	-	6'855	-	8'460	-	8'792	-	10'459	-	8'898		6.7%
- Kapitaldienst	98	542	107	365	120	587	107	237	159	196	12.8%	-22.4%
- Abschreibungen VV Steuerhaushalt	4'460	-	4'620	-	5'356	-	5'879	-	4'779	484	1.7%	
- Übrige Einnahmen	19	954	14	1'338	14	1'197	14	1'149	35	1'302	16.4%	8.1%
- Ausgleich aus kalk. Berechnungen	447	2'033	243	1'994	183	1'838	193	1'838	396	2'088	-2.9%	0.7%
- Übriges	7	-	89	-	27	32	13	40	116	72	>50%	
Total	70'320	71'956	71'901	74'529	74'949	79'322	79'373	80'460	86'701	87'893	5.4%	5.1%
Ergebnis	1'636		2'628		4'373		1'087		1'192			

Einzelne Bereiche enthalten keine Abschreibungen, Zinsen oder Fondseinlagen/-entnahmen

Ab 2022 neue institutionelle Gliederung, Vorjahre nur bedingt vergleichbar

Gemeinde Pfäffikon

	1)	2019	2020	2021	2022	2023	in %	Total
I. Betriebliche Tätigkeit								
Personalaufwand		-13'227	-14'005	-15'216	-16'902	-19'887	50%	
Sachaufwand		-11'810	-10'499	-11'522	-11'630	-11'986	1%	
Finanzaufwand	2)	-219	-209	-251	-188	-169	-23%	
Regalien, Konzessionen		24	2	20	24	24	-3%	
Entgelte		5'165	4'719	4'761	5'780	6'082	18%	
Finanzertrag	2)	1'130	885	1'191	591	633	-44%	
<i>Deckungslücke I</i>		-18'937	-19'107	-21'017	-22'325	-25'303	34%	-106'690
Transferaufwand	3)	-37'583	-39'782	-39'666	-42'065	-46'824	25%	
Durchlaufende Beiträge		-15	-10	-12	-20	-25	66%	
Ausserordentlicher Aufwand	4)							
Interne Verrechnungen		-2'710	-2'697	-2'743	-2'512	-2'832	5%	
Übrige Erträge	4)	0	0	1	1	1	208%	
Transferertrag	3)	15'313	18'776	18'786	23'692	26'175	71%	
Durchlaufende Beiträge		15	10	12	20	25	66%	
Ausserordentlicher Ertrag	4)							
Interne Verrechnungen		2'710	2'697	2'743	2'512	2'832	5%	
<i>Transfersaldo</i>		-22'269	-21'006	-20'879	-18'372	-20'648	-7%	-103'175
<i>Deckungslücke II</i>		-41'207	-40'114	-41'896	-40'697	-45'951	12%	-209'865
Steuern ohne Grundstücksgewinnsteuern		41'290	40'911	43'255	42'636	45'485		213'577
<i>Ordentlicher Deckungsbeitrag</i>		83	797	1'359	1'939	-466	-659%	3'712
Zinsaufwand	5)	-14	-16	-54	-57	-139	887%	
Zinsertrag	5)	124	80	70	67	100	-19%	
<i>Zinssaldo</i>		110	64	16	9	-39		160
<i>Deckungsbeitrag I</i>		193	861	1'375	1'948	-505	-362%	3'872
Grundstücksgewinnsteuern		5'659	4'456	7'960	4'931	5'940		28'947
<i>Deckungsbeitrag II</i>		5'852	5'317	9'335	6'880	5'435	-7%	32'819
Abschreibungen Finanzvermögen								-
Veränderung übriges Finanzvermögen	6)	4'288	-157	-2'562	-2'772	-1'509		-2'712
Veränderung übriges Fremdkapital	7)	-7'324	3'626	-3'594	3'978	147		-3'167
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		2'816	8'786	3'180	8'086	4'073		26'940
II. Investitionstätigkeit								
Investitionen Verwaltungsvermögen		-8'197	-4'979	-12'247	-9'048	-4'105		
Investitionen Finanzvermögen		-23	1'824		3			
Buchgewinne/-verluste		293		-1	97			
Veränderung Abgrenzungen etc.	8)	-1'153	5	-0	1'300	85		
Geldfluss aus Investitionen		-9'080	-3'151	-12'247	-7'648	-4'020		-36'147
III. Finanzierungstätigkeit								
Veränderung verzinsliche Schulden	9)		-3'000	2'000	2'000			
Veränderung interne Kontokorrente								
Veränderung externe Kontokorrente		-1'773	766	216	44	-257		
Veränderung Finanzanlagen	10)			2'000				
Geldfluss aus Finanzierungen		-1'773	-2'234	4'216	2'044	-257		1'996
IV. Zusammenfassung								
Veränderung flüssige Mittel	11)	-8'037	3'401	-4'852	2'481	-204		-7'211
Endbestand flüssige Mittel		13'911	17'313	12'461	14'942	14'738		
Bestand verzinsliche Schulden	12)	24'000	21'000	23'000	25'000	25'000		
Durchschnittssatz Zinsen		0.20%	0.22%	0.22%	0.55%	0.55%		
Durchschnittliche Zinsbindung (Jahre)		3.08	5.79	5.20	6.02	5.02		

1) direkte Ermittlung Geldfluss aus betriebl. Tätigkeit, keine Bewegungsbilanz wie HRM2 Standard

2) bis 2015 in Zinsaufwand bzw. -ertrag (betrifft HRM2-Piloten nicht)

3) ohne Abschreibungen/Wertberichtigungen

4) kein separater Ausweis unter HRM1

5) bis 2015 gesamter Finanzaufwand bzw. -ertrag (betrifft HRM2-Piloten nicht)

6) inkl. Übrige Finanzanlagen

7) übrige laufende und kurzfristige Verbindlichkeiten, Übriges Fremdkapital (inkl. FK-Fonds)

8) TA, TP, Rückstellungen etc.

9) kurz- und langfristige Schulden, Finanzintermediäre, Derivative Finanzinstrumente

10) kurz- und langfristige Finanzanlagen

11) ohne Veränderung flüssige Mittel mit HRM2-Eingangsbilanz

12) kurz- und langfristige Schulden

Basisperiode

05.08.2024

Gemeinde Pfäffikon Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	2019		2020		2021		2022		2023		5-Jahres-Total	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Verwaltungsvermögen												
Allgemeine Verwaltung	131		1'833		4'004		2'009		335		8'311	
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	1'771	1'149	319		71	3	-437	620	320	128	2'045	1'899
Bildung	5'495	79	654	300	3'472		5'242	5	2'083		16'947	384
Kultur, Sport und Freizeit	223	18	83		2'099		1'547	250	22	62	3'974	330
Gesundheit							29	12	135	77	163	89
Soziale Sicherheit												
Verkehr	1'932		1'161	277	2'320		1'091		1'271		7'775	277
Umweltschutz und Raumordnung	74	184	1'470		287	17	456		212		2'499	202
Volkswirtschaft			36		14			2		6	50	7
Total	9'627	1'430	5'556	577	12'267	20	9'937	889	4'378	272	41'764	3'188
Nettoinvestitionen VV	8'197		4'979		12'247		9'048		4'105		38'576	
Finanzvermögen												
Total	320	297	9	1'833	-	-	97	100	5	5	431	2'234
Nettoinvestitionen FV	23		-1'824				-3		-		-1'803	
Total Nettoinvestitionen	8'220		3'155		12'247		9'045		4'105		36'773	

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

Gemeinde Pfäffikon		2019		2020		2021		2022		2023		Veränderung 5 J.
N	Aktiven	Passiven										
Bilanz per 31.12. (1'000 Fr.)												
Finanzvermögen												
- Flüssige Mittel	13'911		17'313		12'461		14'942		14'738			6%
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente	1'122		304		126		153		340			-70%
- Kurzfristige Finanzanlagen	2)											
- Langfristige Finanzanlagen	3)	2'000	2'000									-100%
- Übrige Finanzanlagen	463		459		418		417		408			-12%
- Sachanlagen	10'268		10'261		10'554		10'551		10'551			3%
- Anteil IR (TA etc.)	1'305		1'300		1'300							-100%
- Übriges Finanzvermögen	26'152		26'313		28'916		31'688		33'207			27%
<i>Total Finanzvermögen</i>	<i>55'220</i>		<i>57'949</i>		<i>53'774</i>		<i>57'751</i>		<i>59'243</i>			<i>7%</i>
Verwaltungsvermögen												
- Steuerhaushalt allgemein	92'194		92'553		99'443		102'612		102'422			11%
<i>Total Verwaltungsvermögen</i>	<i>92'194</i>		<i>92'553</i>		<i>99'443</i>		<i>102'612</i>		<i>102'422</i>			<i>11%</i>
Fremdkapital												
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente	74		22		61		131		61			-17%
- Übrige laufende Verbindlichkeiten	13'604		16'753		13'023		16'075		15'939			17%
- Kfr. Anteil Ifr. Schulden	4)	10'000			5'000				3'000			-70%
- Derivative Finanzinstrumente												
- Übrige kfr. Verbindlichkeiten												
- Langfristige Schulden		14'000		21'000		18'000		25'000		22'000		57%
- Anteil IR (Rückstellungen etc.)										85		
Passivierte Investitionsbeiträge												
- Steuerhaushalt												
- Übriges Fremdkapital		2'454		2'824		2'907		3'773		3'994		63%
<i>Total Fremdkapital</i>	<i>40'132</i>		<i>40'599</i>		<i>38'991</i>		<i>44'979</i>		<i>45'079</i>			<i>12%</i>
Zweckgebundenes Eigenkapital												
- Fonds	5)	667		658		609		680		690		4%
- Vorfinanzierungen												
- Liegenschaftsfonds												
Zweckfreies Eigenkapital												
- Finanzpolitische Reserve	6)											
- Bewertungsreserve												
- Bilanzüberschuss/-fehlbetrag		106'616		109'244		113'617		114'704		115'896		9%
<i>Total Eigenkapital</i>	<i>107'282</i>		<i>109'903</i>		<i>114'226</i>		<i>115'384</i>		<i>116'586</i>			<i>9%</i>
Total	147'414	147'414	150'502	150'502	153'217	153'217	160'363	160'363	161'666	161'666		

Veränderung NV mit Neubewertung EB 19'473 -

1) intern = innerhalb Finanz- und Aufgabenplanung

2) Festgelder etc.

3) Liquiditätsanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr

4) Fälligkeit unter 1 Jahr (inkl. Bankkontokorrente, Finanzintermediäre etc.)

5) inkl. Globalbudget

6) finanzpolitische Reserve gem. §123GG

N = inkl. Neubewertung Verwaltungsvermögen bei Einführung HRM2

TA = Transitorische Aktiven

VV = Verwaltungsvermögen

IR = Investitionsrechnung

NV = Nettovermögen

EB = Eingangsbilanz

Gemeinde Pfäffikon	2019	2020	2021	2022	2023	
Kennzahlen						
1,2,3)						
Einwohner, zivilrechtlich	12'135	12'180	12'331	12'362	12'484	
Gesamtsteuerfuss	110%	110%	113%	113%	110%	
Maximum Kanton	130%	130%	129%	130%	130%	
Minimum Kanton	72%	72%	72%	72%	72%	
Mittelwert Kanton	100%	100%	100%	100%	99%	
Mittelwert Bezirk	112%	111%	112%	112%	111%	
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	8.9%	10.1%	12.7%	9.0%	6.5% ↘	9.4% Ø
Beherrschung laufende Ausgaben, real	2.9%	3.1%	1.6%	3.2%	8.2% ↘	3.8% Ø
Selbstfinanzierungsgrad	75%	145%	79%	78%	134% ↗	92% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	4) 0.0%	0.0%	0.1%	0.0%	0.1% ↑	0.0% Ø
Kapitaldienstanteil	6.4%	6.4%	7.1%	7.6%	5.7% ↗	6.6% Ø
Bruttorendite des Finanzvermögens	1.2%	3.6%	1.9%	0.6%	0.5% k.A.	1.6% Ø
Bruttoverschuldungsanteil	55%	53%	47%	53%	48% ↑	51% Ø
Nettovermögensquotient	5) 37%	42%	34%	30%	31% ↗	35% Ø
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	5) 1'243	1'424	1'199	1'033	1'135 ↗	1'207 Ø
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)	5	6	6	5	5	5 5 Jahre
Haushaltgleichgewicht						
Eigenkapitalquote	73%	73%	74%	72%	72% ↑	73% Ø
Zinsbelastungsquote	6) 1.2%	1.1%	1.1%	1.3%	1.1% ↑	1.2% Ø
Investitionsanteil	13.3%	7.9%	15.5%	12.3%	5.2% ↗	10.9% Ø
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre)	7)					↗
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	8) 5'615	8'892	7'344	5'977	9'936	
Selbstfinanzierungsquotient	9) 18.2%	20.9%	26.6%	19.3%	14.8% ↑	20.0% Ø

1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab

2) Vergleichbarkeit mit HRM1 teilweise nur eingeschränkt möglich (neue Kennzahlendefinition und neue Rechnungslegung)

3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag

4) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2 Definition

5) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2)

6) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins

7) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital

8) mittelfristig = gleitender 8-Jahreswert Steuerhaushalt (ex post)

9) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. §92GG >= -3%)

Spezifische Werte	2019	2020	2021	2022	2023	
(Franken je Einwohner)						
Steuerkraft	3'077	3'026	3'097	3'027	3'269	Periode
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	10) 508	594	785	569	440	579 Ø
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	10) -675	-409	-993	-732	-329	-628 Ø
Nettoinvestitionen Sachanlagen Finanzvermögen	10) -2	150	-	0	-	30 Ø
Haushaltüberschuss/-defizit	10) -170	335	-208	-162	111	-19 Ø
Eigenkapital Steuerhaushalt	8'841	9'023	9'263	9'334	9'339	9'160 Ø

10) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

Basisperiode

05.08.2024

	2019	2020	2021	2022	2023
Gemeinde Pfäffikon (in 1'000 Fr.)					
Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %)					
<i>Natürliche Personen</i>					
- Einkommen	28'337	29'667	30'655	30'496	31'673
- Vermögen	24'730	25'734	26'426	26'255	27'000
<i>Juristische Personen</i>					
- Gewinn	3'607	3'932	4'229	4'240	4'673
- Kapital	2'485	1'795	1'527	1'813	2'059
Total	2'208	1'523	1'263	1'540	1'780
	277	271	264	273	278
	30'823	31'461	32'182	32'309	33'731
Steuerfuss Rechnungsjahr	110%	110%	113%	113%	110%
Steuern Rechnungsjahr nat. Personen	31'171	32'633	34'640	34'460	34'840
Steuern Rechnungsjahr jur. Personen	2'734	1'974	1'725	2'049	2'265
Steuererträge aus früheren Jahren	5'944	4'664	3'971	4'697	6'720
Nachsteuern	173	147	234	84	79
Aktive Steuerausscheidungen	850	2'194	3'229	978	1'120
Passive Steuerausscheidungen	-696	-1'474	-1'322	-1'124	-899
Anrechnung ausländischer Quellensteuern	-37	-45	-43	-23	-91
Quellensteuern	821	483	484	1'175	1'108
Personalsteuern	247	246	241	244	245
Total Ertrag Gemeindesteuern	41'206	40'824	43'160	42'540	45'386
Tatsächliche Forderungsverluste	208	69	62	84	146
Wertberichtigungen Forderungen		114	1	18	0
Total Aufwand Gemeindesteuern	208	182	63	102	146
Grundstückgewinnsteuern	5'659	4'456	7'960	4'931	5'940
Hundesteuern	84	87	95	96	99
Total Ertrag Sondersteuern	5'743	4'543	8'056	5'027	6'038
Tatsächliche Forderungsverluste		-0	0	0	0
Kantonsanteil an Hundesteuern	14	15	16	17	19
Total Aufwand Sondersteuern	14	15	17	17	19
Steuerkraft (Fr./Einwohner)	3'077	3'026	3'097	3'027	3'269
Korrekturfaktor	1.004	1.001	1.003	1.000	1.002
Kalkulatorischer Wert	3'065	3'024	3'088	3'027	3'261
Kant. Mittel	3'843	3'770	3'941	4'014	4'096

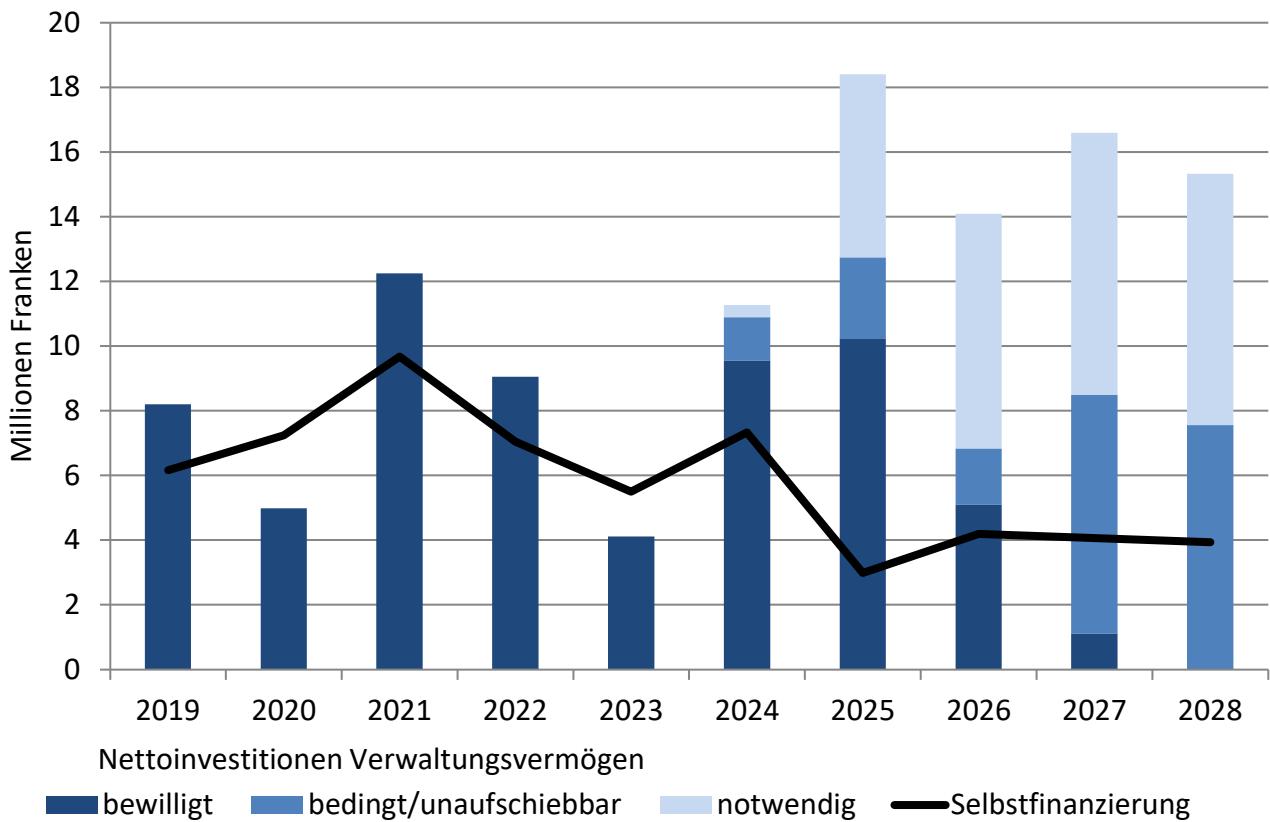
1) detaillierte Aufteilung unter HRM1 nur teilweise möglich

Grafische Darstellungen

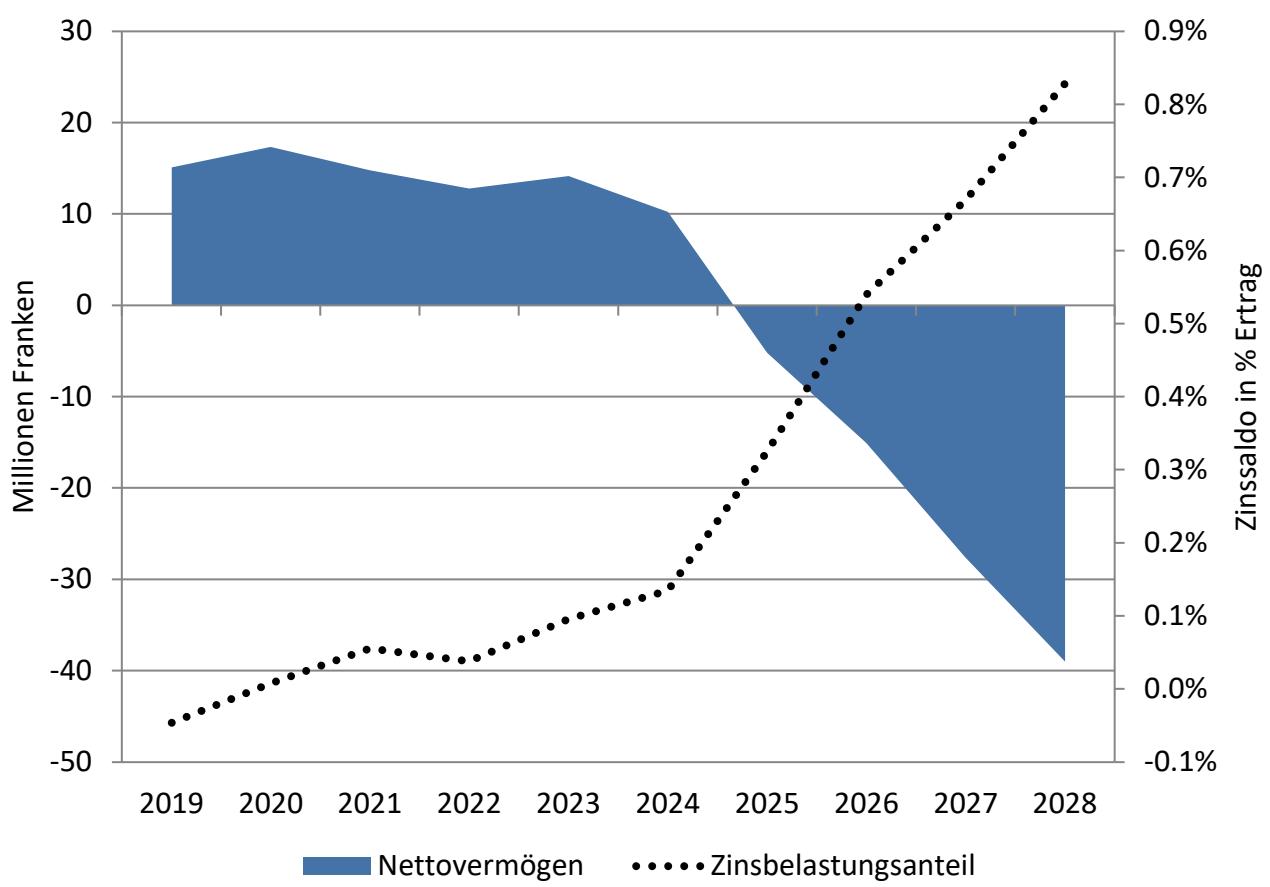
Gemeinde Pfäffikon

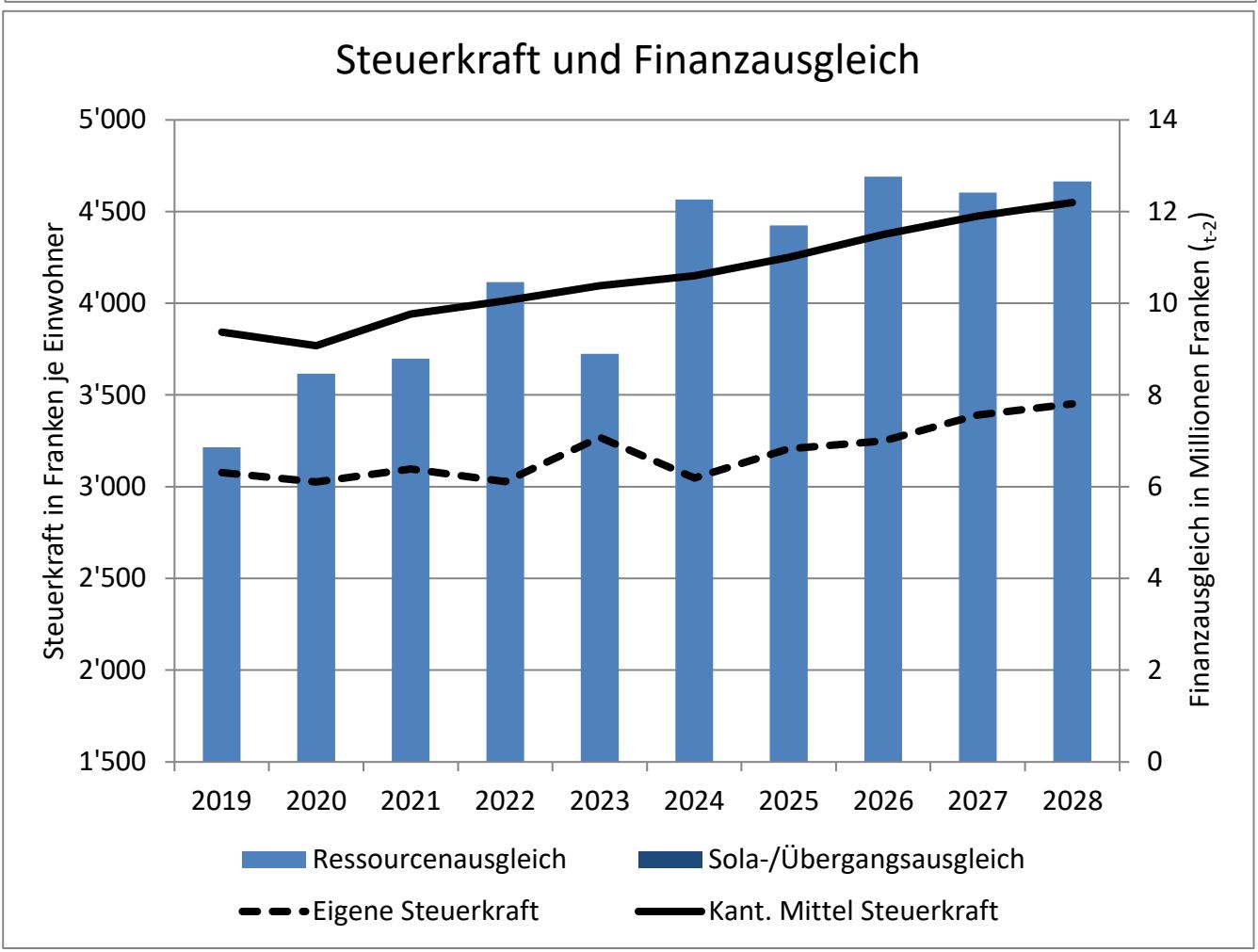
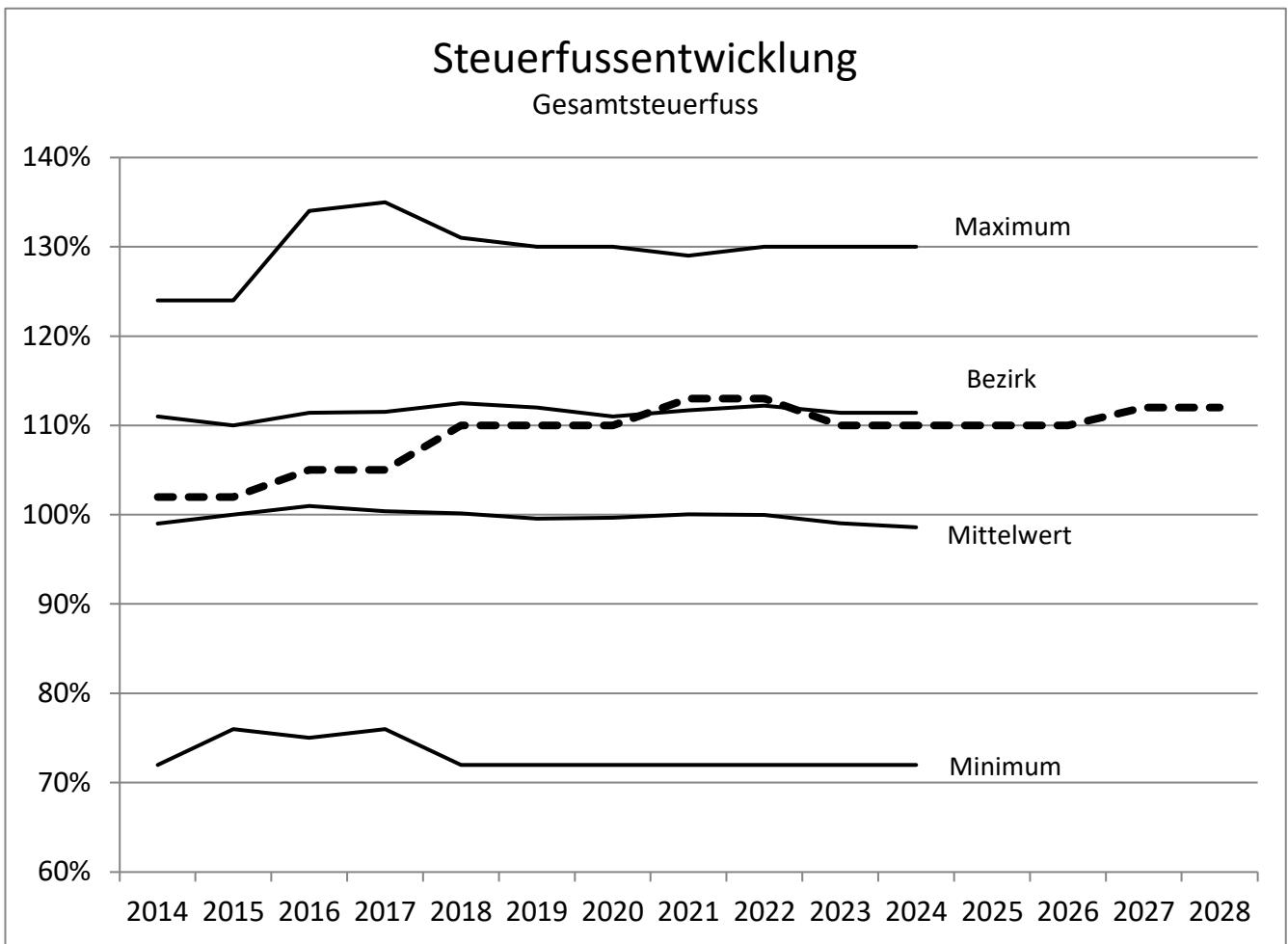
	Seite G
Übersicht Entwicklung Gesamthaushalt (Basis- und Planungsperiode)	
Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen	1
Nettovermögen und Zinsbelastungsanteil	1
Steuerfuss seit zehn Jahren (inkl. Minimum, Maximum, Mittel und Bezirk)	2
Steuerkraft und Finanzausgleich	2
Spezifischer Aufwand	3
Steuer- und Gebührenbelastung (Mittelwert je Einwohner)	3
Mittelfristiger Rechnungsausgleich Steuerhaushalt	4
Fremdverschuldung und Liquidität	4
Vergleich vergangene Finanzpläne	
Entwicklung Selbstfinanzierung	5
Entwicklung Nettovermögen	5

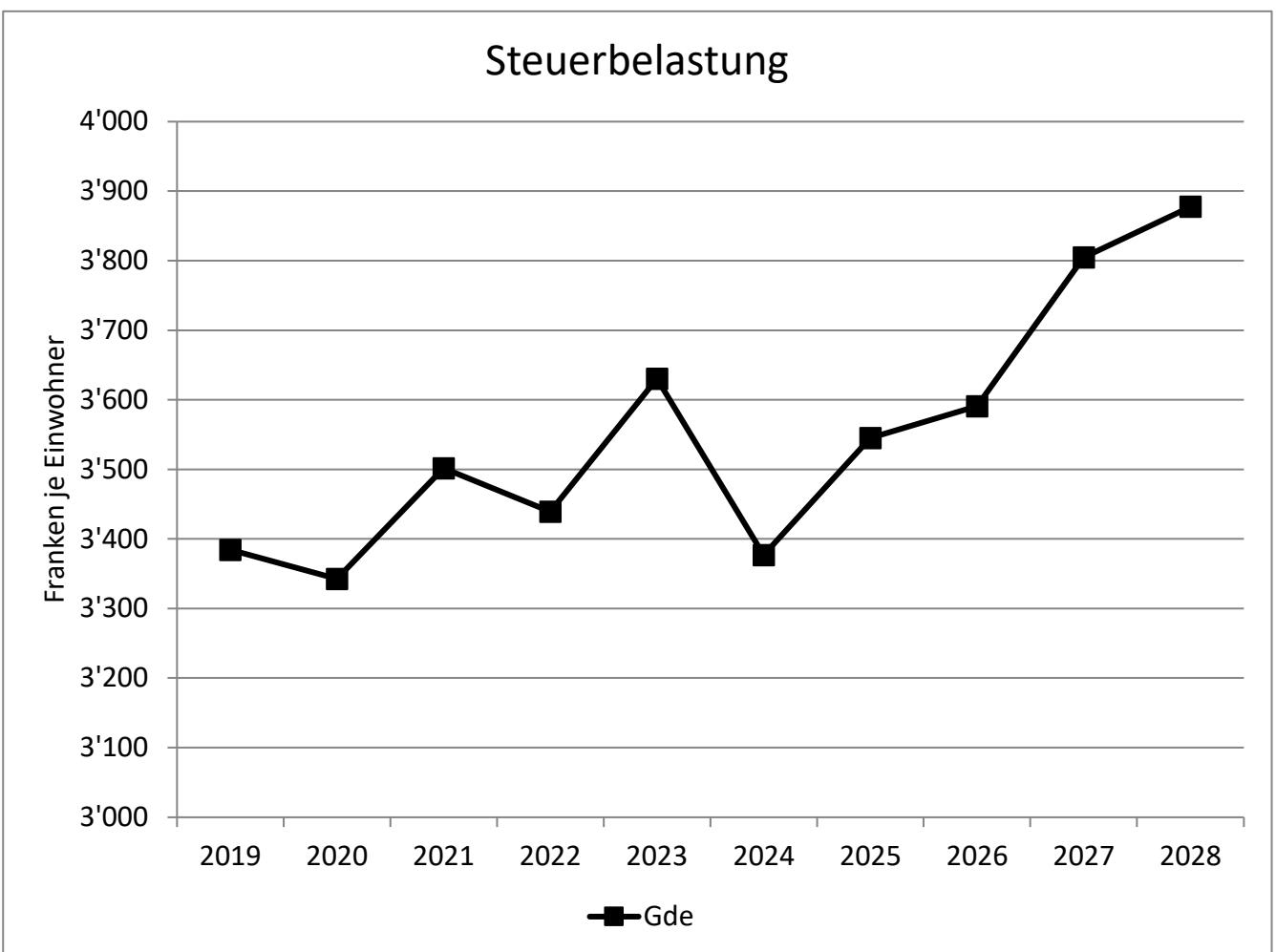
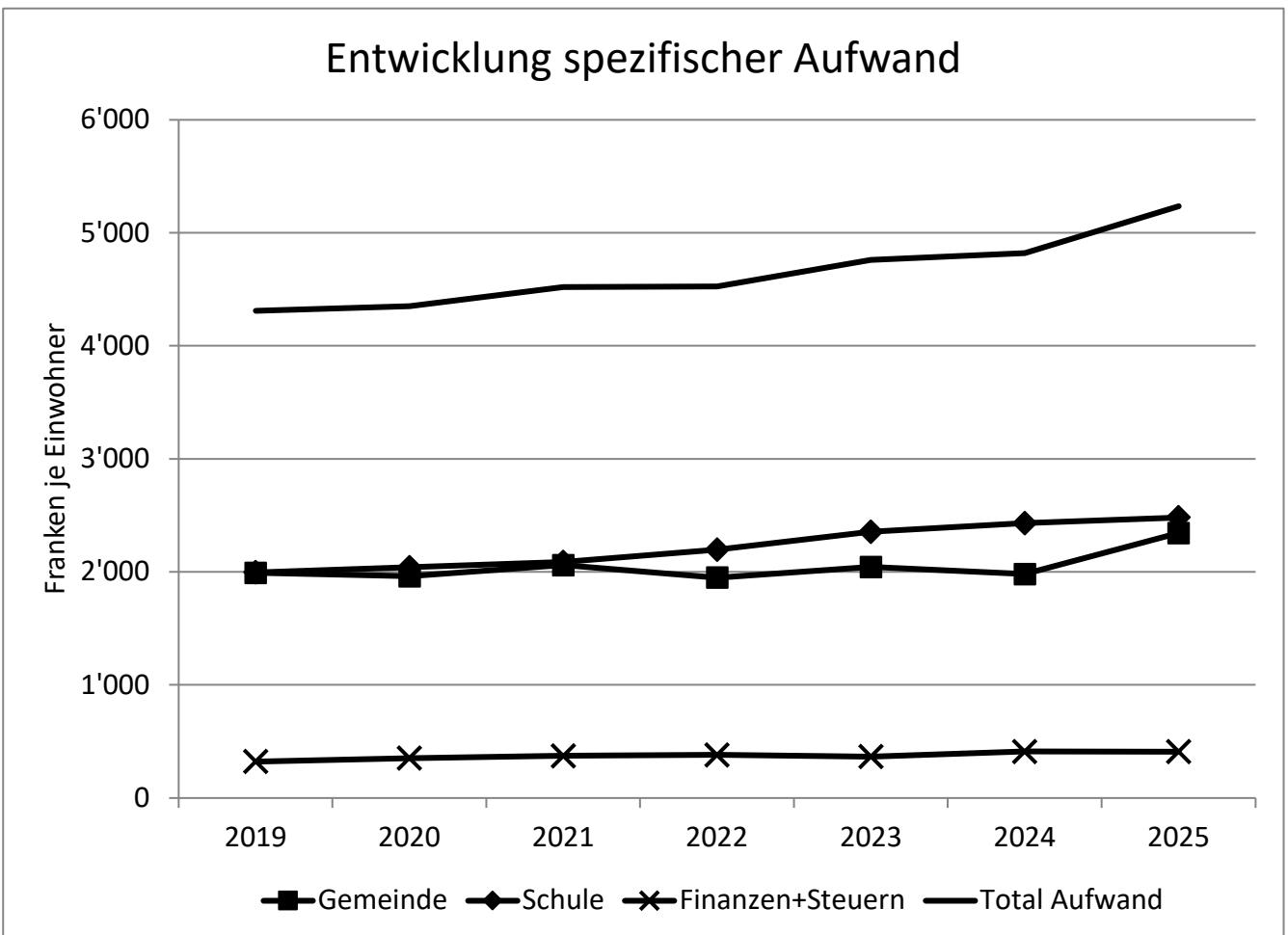
Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

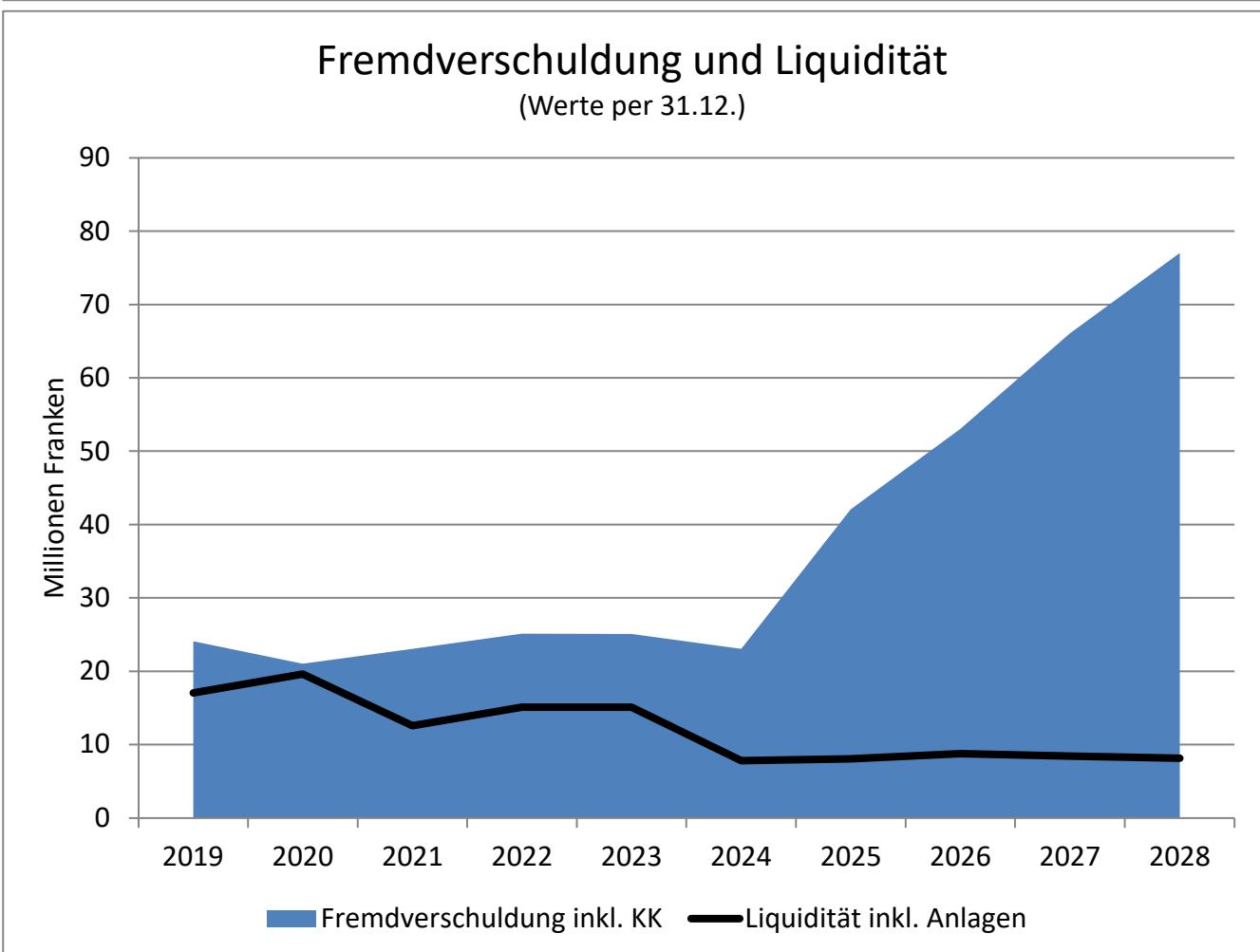
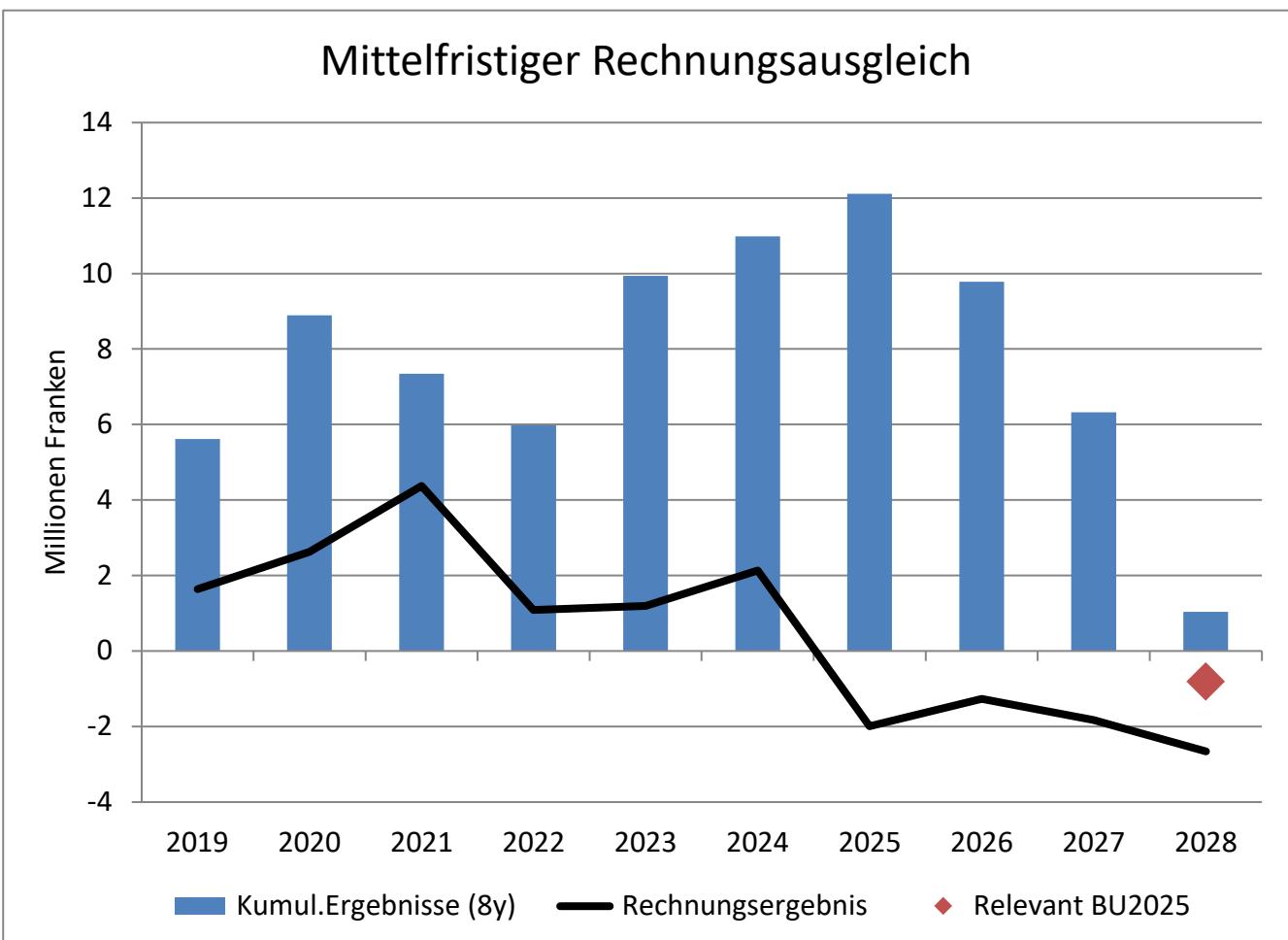


Nettovermögen und Zinsbelastung

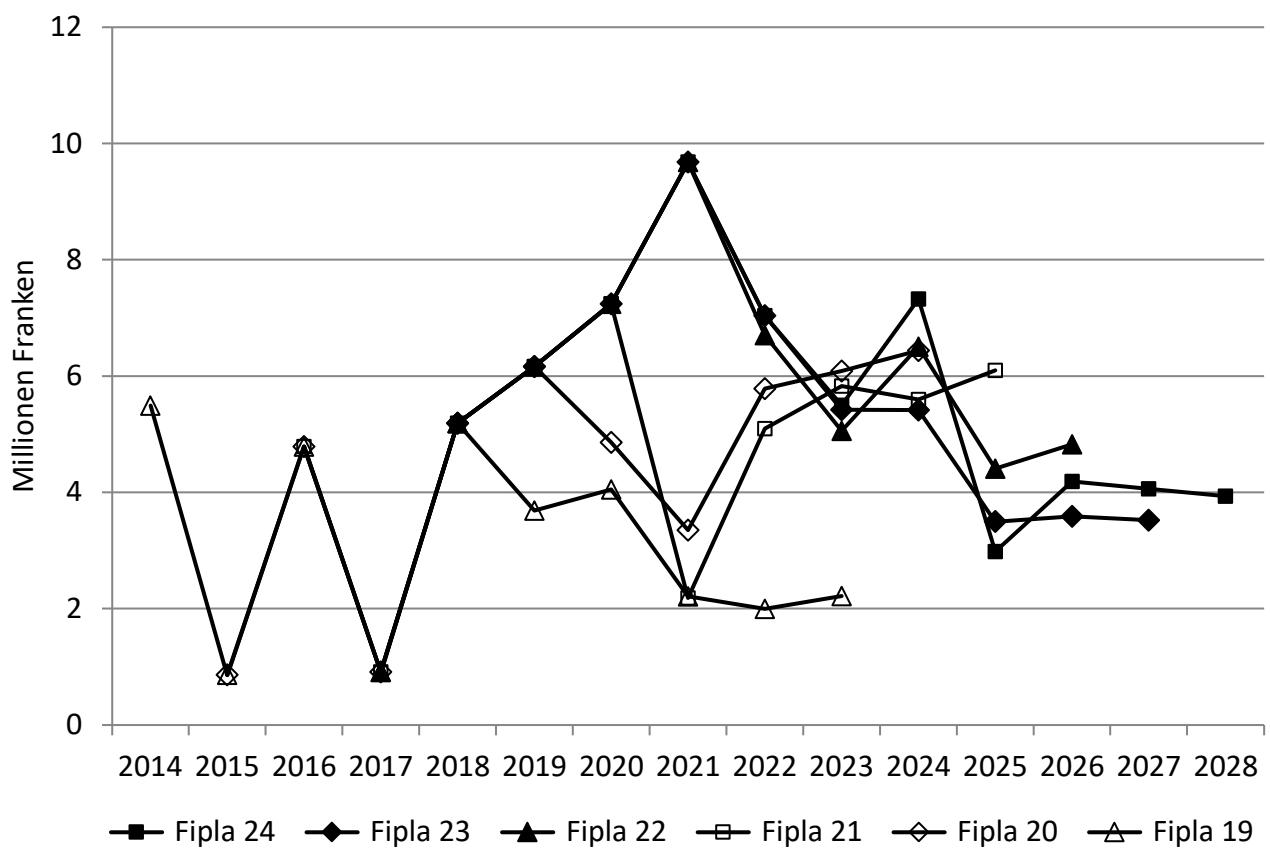




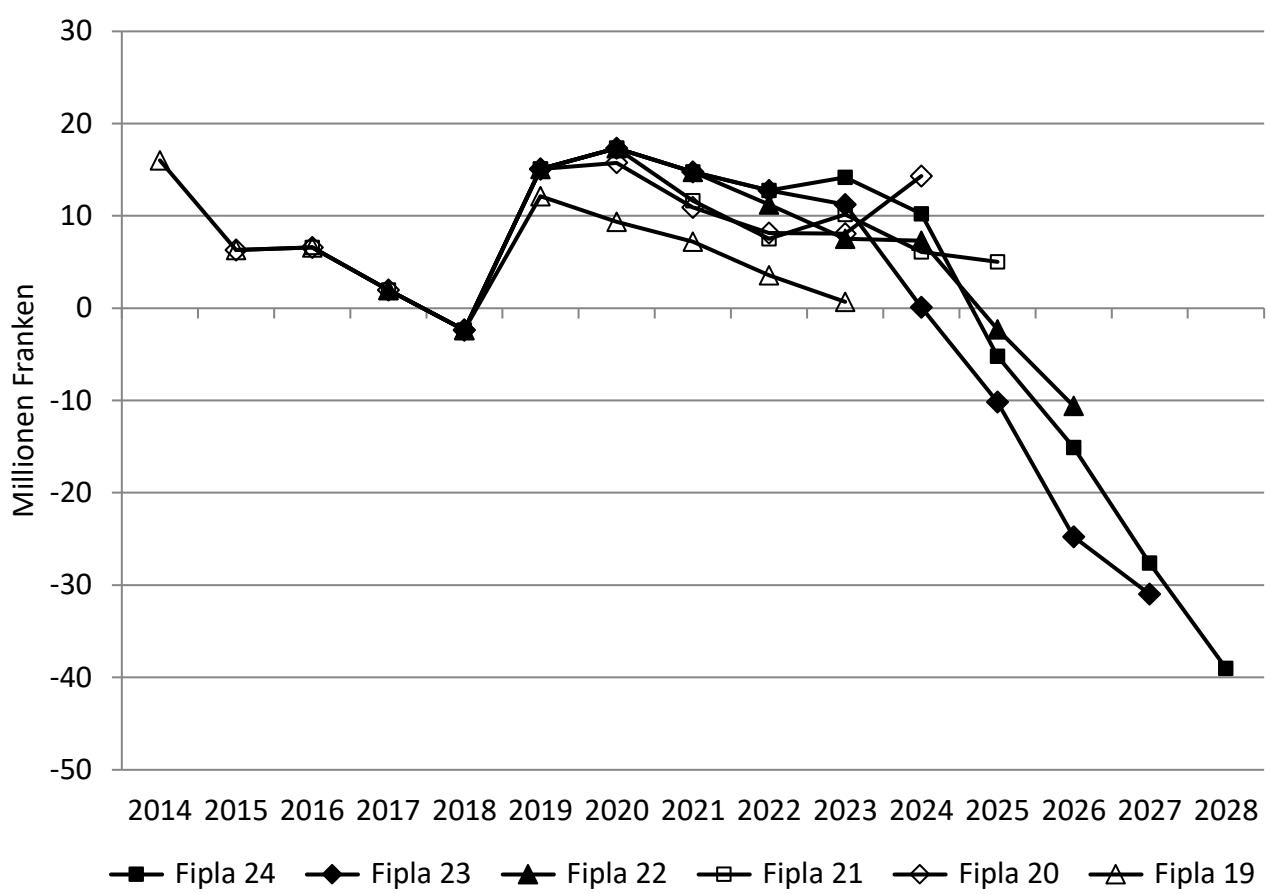




Entwicklung Selbstfinanzierung



Entwicklung Nettovermögen



Weitere Informationen

Gemeinde Pfäffikon

	Seite W
Erläuterung zu den verwendeten Kennzahlen	
- Das Wichtigste in Kürze	1
- Einleitung	2
- Eckwerte im Zeitvergleich (inkl. Konjunktur, Finanzausgleich etc.)	3
- Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (Detailerläuterungen und -analysen)	7
- Durchschnittshaushalt	16
- Kritische Kennzahlen	17
Portfolio-Matrix zur Kennzahlenbeurteilung	
- Bilanz/Selbstfinanzierungs-Matrix	18
- Finanzierungs/Zins-Matrix	18
Konzept "0 - 0 - 100"	19
Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2024 - 2028	20

Das Wichtigste in Kürze

Das Rechnungsjahr 2023 der Zürcher Gemeinden ist geprägt von deutlich steigenden Aufwendungen. Die Kennzahlen der Erfolgsrechnung haben sich teilweise etwas abgeschwächt, an der soliden Bilanzsituation hat sich kaum etwas geändert. Trotz zahlreicher Unsicherheiten wie Ukrainekrieg, Energiemangellage, Inflation, steigende Zinsen und Nachwirkungen der Pandemie präsentieren sich die Abschlüsse der Zürcher Gemeinden immer noch auf sehr solidem Niveau.

Mit der vorliegenden Analyse der Jahresabschlüsse 2023 können aktuelle Informationen für Finanzverantwortliche rasch verfügbar gemacht werden. Diesen Anspruch hat die vorliegende Publikation. Die Auswertung erfolgt bereits seit 2016 konsequent nach den Vorgaben von HRM2 (Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell). Durch die Berechnung aller Kennzahlen nach HRM2 haben Zinsbelastungs- und Kapitaldienstanteil um gut zwei Prozentpunkte zugenommen. Der Bruttoverschuldungsanteil ist etwa 25 Prozentpunkte höher. Diese Veränderungen sind bei Zeitvergleichen vor 2016 angemessen zu berücksichtigen.

Im Jahr 2023 zeigte sich der grösste Kostenschub seit 2019. Erneut betroffen waren vor allem die Bereiche Bildung und Gesundheit. Ausserdem stiegen die Kosten in der Allgemeinen Verwaltung spürbar an. Bei der Sozialen Sicherheit gab es weitere Zunahmen bei Familie und Jugend (Solidarbeitrag KJG) und beim Asylwesen, währenddem die spezifischen Nettoaufwendungen für Ergänzungsleistungen IV/AHV und die gesetzliche wirtschaftliche Hilfe leicht zurückgingen. Beim Verkehr wurden die Gemeinderechnungen dank Unterhaltsbeiträgen aus dem kant. Strassenfonds im Bereich Gemeindestrassen markant entlastet. Zudem schüttete die ZKB einen höheren Gewinn aus. Der Zinsanstieg im Jahr 2022 führte beim Median gar zu einer Entlastung, da viele Haushalte wieder Erträge auf Finanzanlagen verbuchen konnten. Ausserdem resultierten im Steuerhaushalt höhere interne (kalkulatorische) Zinsgutschriften. Die Steuerkraft stieg bei fast drei Vierteln der Gemeinden an. Der kant. Mittelwert der Steuerkraft (ohne Stadt Zürich) hat sich um 2,0 % auf 4'096 Fr./Einw. erhöht. Die Gesamtaufwendungen je Einwohner (netto, ohne Abschreibungen und Zinsen) haben im Mittel um 4,1 % zugenommen. Der Selbstfinanzierungsanteil ist dadurch leicht zurückgegangen (- 0,4 Prozentpunkte). Mit 11,6 % (Median) liegt er immer noch über dem langjährigen Mittelwert (11,4 %, seit 1990). Der Investitionsanteil ist im 2023 ebenfalls zurückgegangen und beträgt neu 10,5 %. Er liegt somit leicht unter dem langjährigen Mittelwert (10,7 %) und einen Prozentpunkt tiefer als im Vorjahr. Der mittlere Selbstfinanzierungsgrad beträgt

116 %. Dieser liegt tiefer als der Vorjahreswert von 122 %. Der Bruttoverschuldungsanteil konnte erneut um zwei Prozentpunkte auf 51 % verringert werden.

Der Median für das Nettovermögen beträgt per Ende 2023 1'735 Fr./Einw. Der Median hat damit leicht abgenommen, obschon der Selbstfinanzierungsgrad wiederum über 100 % lag. Dies kann vorkommen, da es sich um einen lagebestimmten Mittelwert handelt und auch weil die Einwohnerzahlen gestiegen sind. Das arithmetische Mittel hat erwartungsgemäss zugenommen. Mehr als vier Fünftel aller Haushalte zeigen ein positives Nettovermögen und lediglich sieben Prozent haben eine Nettoschuld von über 1'000 Fr./Einw. Darunter befinden sich nebst Haushalten mit strukturellen Themen (hohes Aufwandniveau, hohe Steuerbelastung) auch solche mit kürzlich sehr hohen Investitionen oder auch finanzstarke Haushalte mit abgegrenzter Ressourcenabschöpfung, welche aus diesem Grund hohe Rückstellungen ausweisen. Die meisten Gemeinden weisen nach wie vor eine solide Substanz auf.

Trotz Zinsanstieg im Jahr 2022 ist derzeit kein einziger der analysierten Haushalte für den Zinsbelastungsanteil nicht in der gemäss Finanzdirektorenkonferenz besten Kategorie. Ganz deutlich zeigt sich somit die nach wie vor ungenügende Eignung dieser Kennzahl als Frühindikator, vor allem mit den offiziell vorgeschlagenen Grenzwerten. Wie schon seit längerem empfehlen wir, für die Beurteilung und Steuerung der Schulden auf Nettovermögen und evtl. Bruttoverschuldungsanteil abzustützen.

Der leichte Rückgang der Gesamtnote um 0,06 Punkte auf die Note 5,04 unterstreicht die leichte «Verknappung» insbesondere der Erfolgsrechnungen. Ca. 70 % der Haushalte erreichen immerhin noch mindestens Note 5. Zusammengefasst lässt sich sagen, dass die Zürcher Gemeinden 2023 einen starken Anstieg der Aufwendungen erlebten, dieser aber ohne wesentliche Verschlechterung der Finanzkennzahlen verkraftet wurde. Das liegt an der weiterhin erfreulichen Ertragsentwicklung (ordentliche Steuern, Grundstücksgewinnsteuern, Finanzausgleich). Die Verschuldungssituation verbesserte sich und das Nettovermögen blieb auf hohem Niveau nahezu stabil. So gab es bei den Gemeinden auch per 2024 mehr Steuerfusssenkungen (16 % der Haushalte) als Erhöhungen (7 % der Haushalte). Wichtigste Herausforderung bleibt aber die Aufwandentwicklung insbesondere bei der Bildung, Gesundheit aber auch bei der Verwaltung und im Sozialen sowie die geplanten, teilweise sehr hohen Investitionen. Die meisten Haushalte verfügen über eine gute Ausgangslage auch für schwierigere Zeiten.

Einleitung

Mit der Zusammenstellung der wichtigsten Fakten zu den kommunalen Haushalten im Kanton Zürich werden den verantwortlichen Entscheidungsträgern, rechtzeitig zur "heissen Phase" der Budgetierung, die aktuellsten Informationen zur Entwicklung in den vergangenen Jahren bereitgestellt. Jede wirksame Führung basiert auf der fundierten Kenntnis der aktuellen Situation. Zusammen mit einer Analyse der künftigen Herausforderungen und einer individuell erstellten Finanz- und Aufgabenplanung werden so die Voraussetzungen für eine effiziente finanzielle Führung geschaffen.

In dieser Analyse werden nach der Zusammenfassung die wichtigsten Eckwerte und Kennzahlen im Zeitvergleich dargestellt. Danach folgen statistische Angaben zur Entwicklung von Steuerkraft, Steuerfüsse und Finanzausgleich sowie der spezifischen Aufwendungen. Die Beschreibung der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, deren Interpretation und die Verteilung in den Abschlüssen 2023 bildet den Hauptteil. Abgeschlossen wird das Kapitel über die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen mit dem Durchschnittshaushalt und der Bewertung der kritischen Kennzahlen. Basierend auf den Kennzahlen und den in der praktischen Anwendung gesammelten Erfahrungen wird schliesslich das bestens bewährte Konzept 0 - 0 - 100 für nachhaltig ausgeglichene öffentliche Finanzhaushalte kurz vorgestellt.

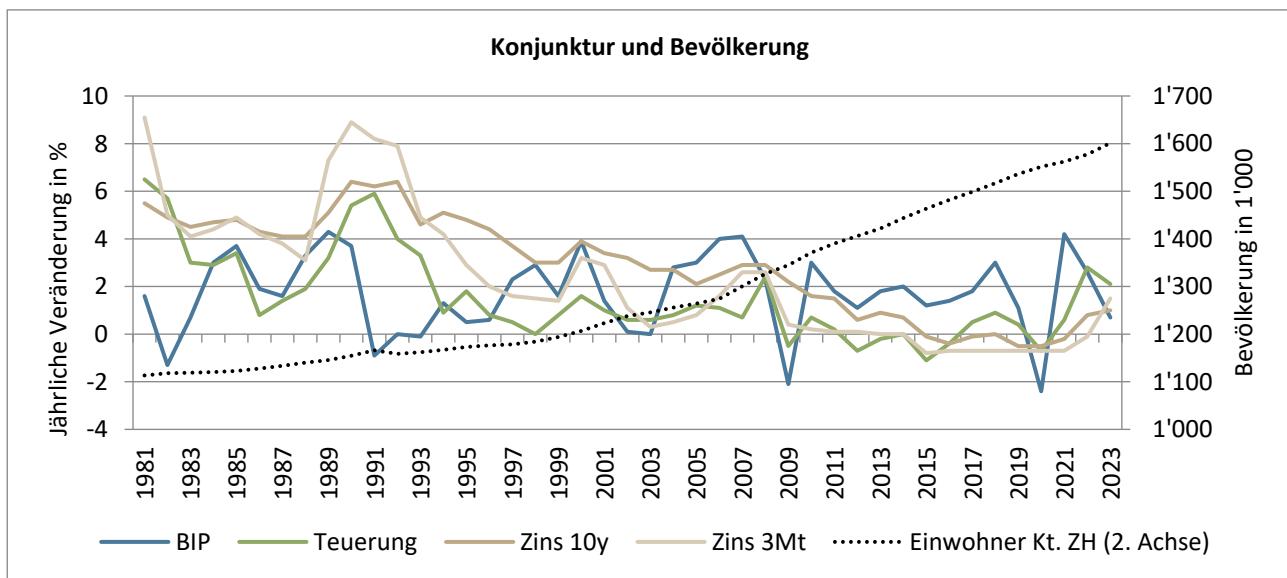
Im Jahr 2019 haben erstmals sämtliche öffentlichen Haushalte im Kanton Zürich die Rechnung nach dem neuen Gemeindegesetz bzw. nach der neuen Rechnungslegung HRM2 abgelegt. swissplan.ch hat bereits ab dem Rechnungsjahr 2016 die Datenerfassung für Kunden konsequent an den Grundsätzen von HRM2 ausgerichtet (z.B. Ausweis Bezugsschädigungen Steuern bei Allg. Diensten, neue Kennzahlberechnungen). Neben der Verwendung der neuen Bezeichnungen wurde auch die Gliederung von Erfolgsrechnung und Bilanz nach den neuen Vorschriften umgesetzt. So konnten bereits die Kennzahlenauswertungen seit 2016 nach den neuen Definitionen erfolgen.

Der vorliegende Bericht beschreibt zum kleineren Teil allgemein zugängliche, für die Entwicklung der Gemeindehaushalte wichtige Informationen in den Bereichen Konjunktur, Steuerkraft und Steuerfüsse sowie Finanzausgleich. Der Hauptteil macht die Analyse der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen der zürcherischen Gemeindehaushalte aus. Sie umfasst 223 Einzelabschlüsse von zürcherischen Gemeinden (Politische Gemeinden, Schulgemeinden, Primar- und Sekundarschulgemeinden) für das Rechnungsjahr 2023. Die Analyse wird seit 1990 alljährlich erstellt. Die Abschlüsse 2023 der "Nicht"-Kundengemeinden sind ebenfalls umfassend analysiert worden und konnten in die Datenerhebung einfließen. Ebenfalls enthalten ist die Konsolidierung nach Einheitsgemeinden.

Erfahrungsgemäss reicht die Betrachtung einer einzelnen Kennzahl nicht zur umfassenden Beurteilung eines Gemeinwesens aus. Wir empfehlen das gesamte Kennzahlensystem anzuwenden, um so einen umfassenden Einblick in die finanzielle Situation eines öffentlichen Haushaltes zu erhalten.

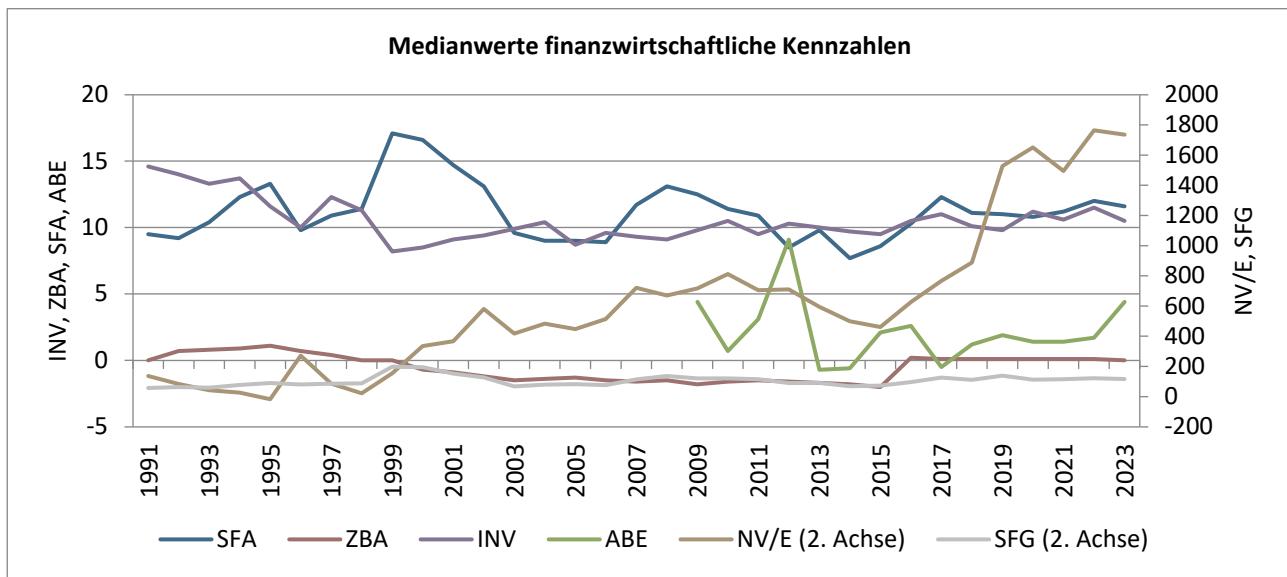
Eckwerte im Zeitvergleich

Konjunktur und Bevölkerung



Jahre mit hohem Wirtschaftswachstum sind 2000, 2004 - 2008, 2010, 2018 sowie 2021; umgekehrt zeigte sich 1991 - 1993, 2002/03, 2009 und 2020 eine Rezession. Ab Anfang der Neunziger Jahre sind die Teuerung und Zinsen meist rückläufig. 2019 kühlte sich die Konjunktur ab, 2020 steht im Zeichen der Coronakrise. 2021 erfolgte ein Aufholereffekt mit hohem BIP-Wachstum und anziehender Teuerung. 2022 fiel die sprunghafte Zunahme von Teuerung und Zinsen mit dem Ukrainekrieg zusammen. Seit 2006 findet ein höheres Bevölkerungswachstum statt.

Medianwerte finanzwirtschaftliche Kennzahlen



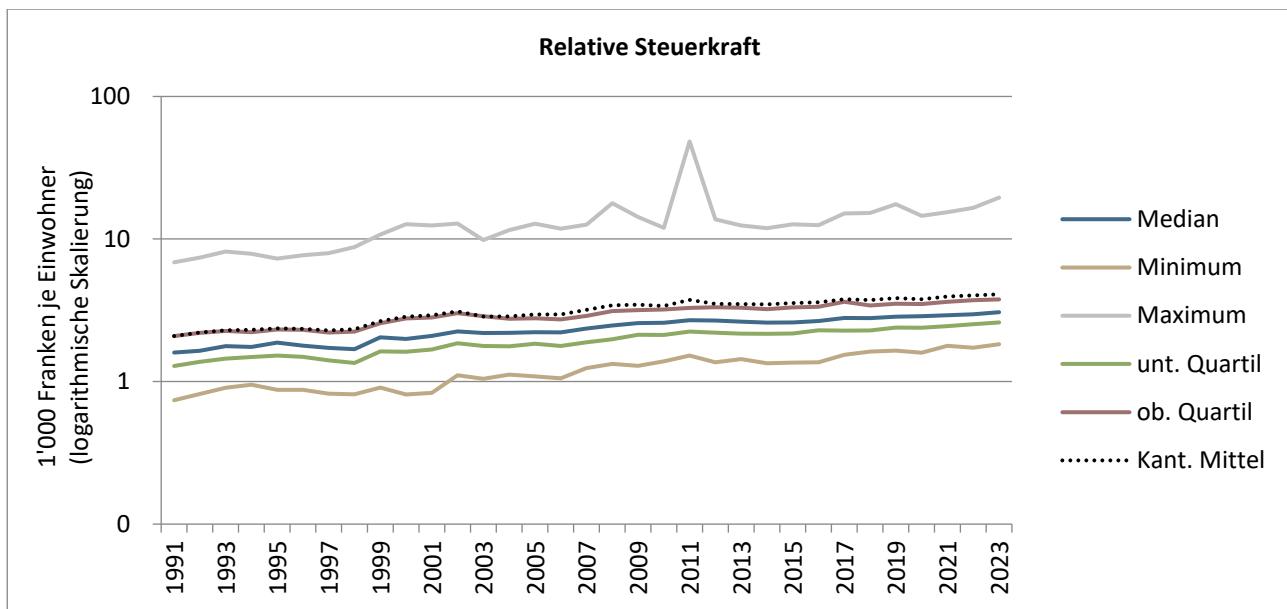
Werte ab 2016 gemäss HRM2-Definition, die Abkürzungen sind im Kapitel Detailanalyse erklärt

Datenquelle: swissplan.ch

Die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen bilden mit zeitlicher Verzögerung oft das konjunkturelle Umfeld ab und zeigen so während der konjunkturellen Flaute der Neunziger Jahre und Mitte der Nuller-Jahre knappe Werte. Von 2012 - 2015 führen stagnierende Erträge (Steuern und Finanzausgleich) und ein steigendes Aufwandniveau zum gleichen Effekt. In den Jahren 1996, 2006, 2016 und 2019 hat das Nettovermögen u.a. aufgrund der Neubewertung des Finanzvermögens (2019 Bilanzneubewertung HRM2, Abgrenzung Ressourcenausgleich bei 45 % der Haushalte) zugenommen. Ab 2016 wird die HRM2-Definition verwendet, was beim ZBA zu einem höheren Wert führt.

Ertrag

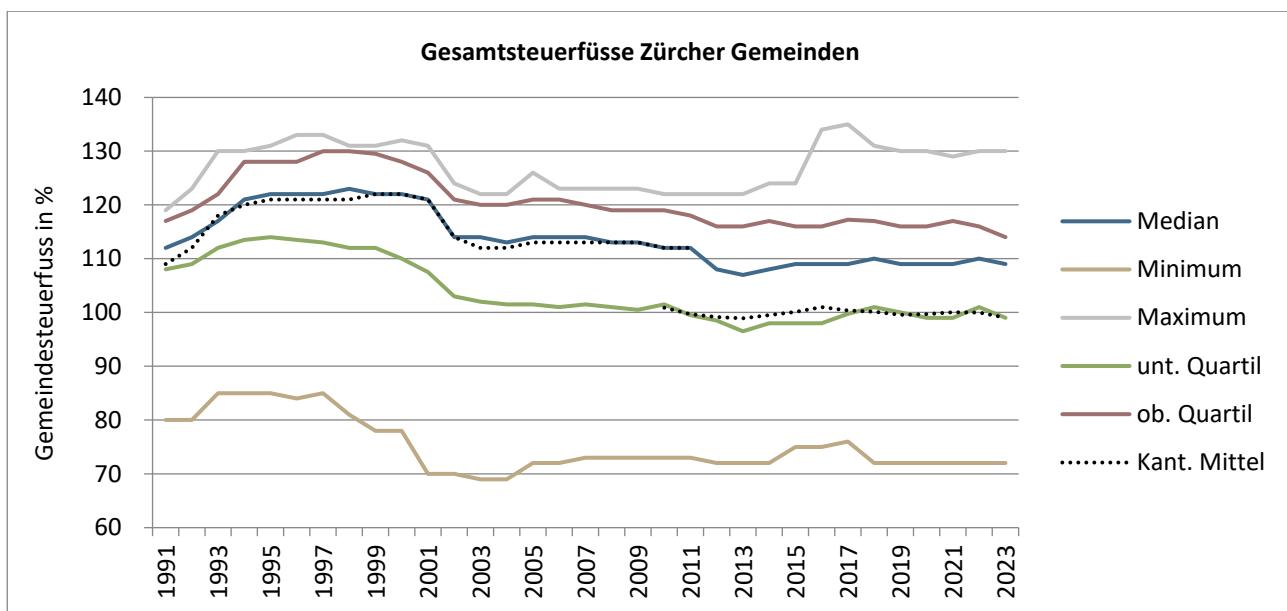
Relative Steuerkraft



Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Nach einer steten Zunahme stagnierten die Steuererträge je Einwohner seit 2010 in vielen Gemeinden. Höhere Gesamt-erträge waren bis 2014 vor allem auf steigende Bevölkerungszahlen zurückzuführen, 2015 bis 2019 stieg die Steuerkraft wieder stärker. 2020 hat der Mittelwert (ohne Stadt Zürich) im Zuge der Coronakrise um fast 2,0 % abgenommen. 2021 wurde das Vorpandemieniveau bereits wieder überschritten. 2023 stieg das Kantonsmittel um 2,0 % weiter an.

Gesamtsteuerfüsse

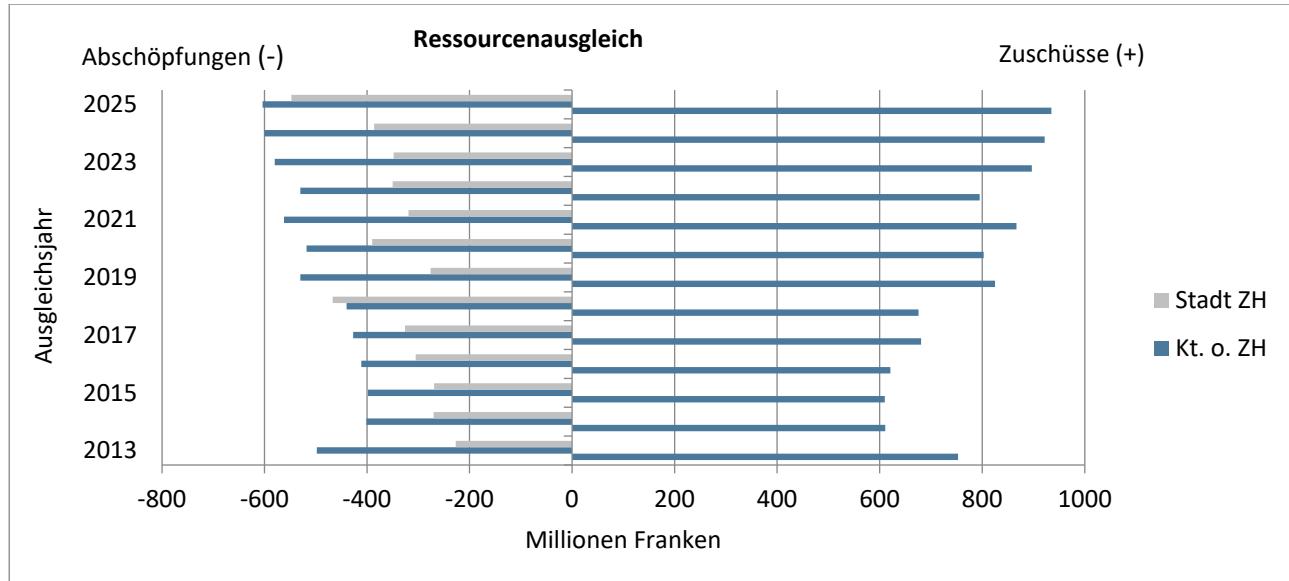


Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

In den Neunzigerjahren entwickelten sich die Steuerfüsse mehrheitlich stabil bis steigend. Um das Jahr 2000 setzte ein rascher Rückgang ein. Mit der Einführung des neuen Finanzausgleichs 2012 und der Neuberechnung des kant. Mittelwertes sanken die Steuerfüsse in vielen Gemeinden nochmals. 2014/15 hat eine Trendwende zu wieder eher steigenden Steuerfüssen stattgefunden. 2019 bis 2023 sind geprägt von einer mehrheitlich stabilen bis leicht sinkenden Steuerbelastung. Das Kantonsmittel hat 2023 erneut etwas abgenommen. Aufgrund des Übergangsausgleichs (neues Finanzausgleichsgesetz) ist der Maximalsteuerfuss 2016 vorübergehend stark angestiegen. Mit dem Entfall des Übergangsausgleichs ab 2018 ist dieser wieder zurückgegangen. Aktuell liegt er bei 130 %, das Minimum beträgt 72 %.

Finanzausgleich

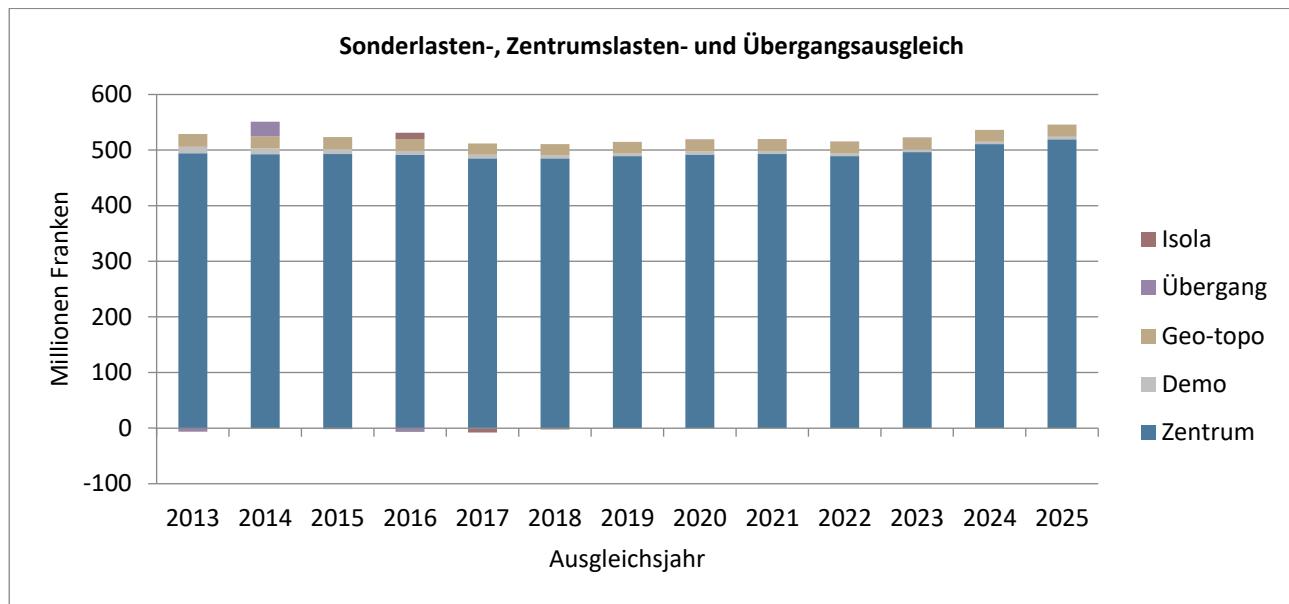
Ressourcenausgleich



Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Die Anwendung der t-2 Regel führt dazu, dass für die Auszahlung die Verhältnisse des Vorvorjahres massgebend sind (z.B. Auszahlung 2025 aufgrund Werte 2023). Für 2023 werden ohne Stadt Zürich 604 Mio. Franken abgeschöpft und 935 Mio. Franken zugeschossen. Gegenüber dem Vorjahr ist das Volumen bei den Zuschüssen aufgrund des höheren Kantonsmittels der Steuerkraft um 13 Mio. Franken angestiegen, die Abschöpfungen ohne Stadt Zürich haben um 4 Mio. Franken zugenommen. Die Stadt Zürich verzeichnet eine rekordhohe Abschöpfung von 548 Mio. Franken.

Sonderlasten-, Zentrumslasten- und Übergangsausgleich



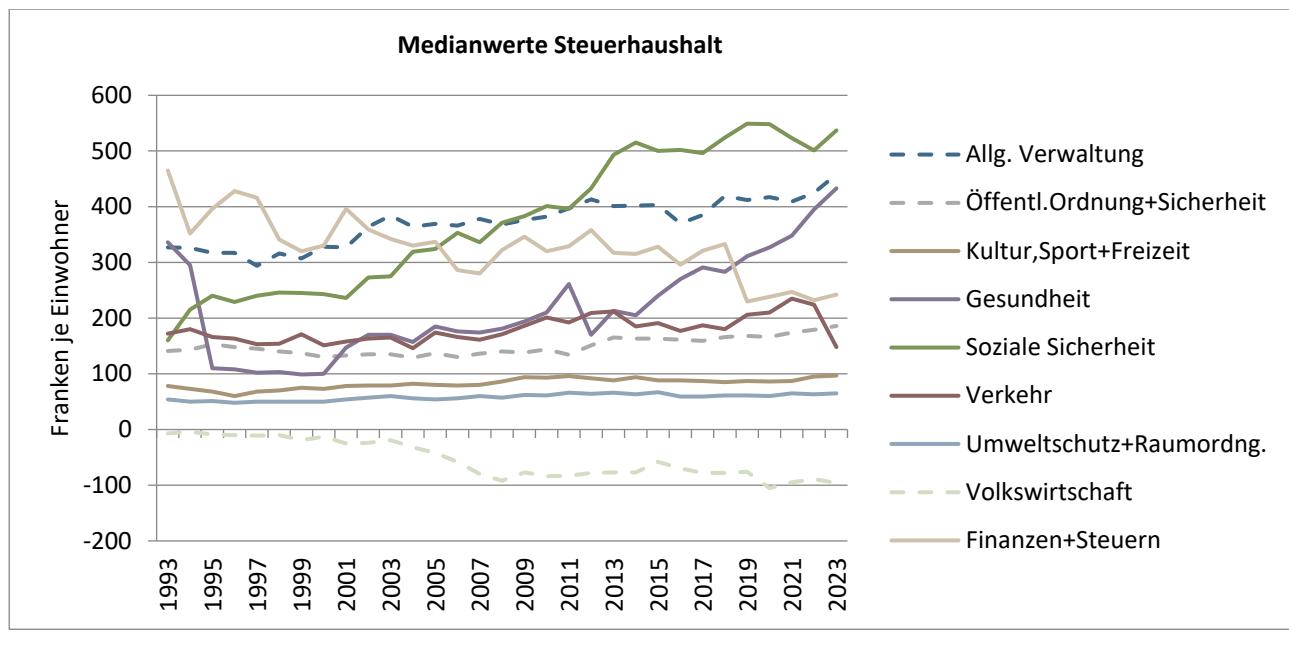
Übergangs- und Individueller Sonderlastenausgleich (Isola) gemäss Staatsrechnung 2012 – 2023

Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Der grösste Anteil macht der Zentrumslastenausgleich an die Städte Zürich und Winterthur aus (ca. 520 Mio. Franken). Die Zahlungen von geografisch-topografischem bzw. demografischem Sonderlastenausgleich sind wesentlich geringer (22 bzw. 5 Mio. Franken). Übergangsausgleich wurde (netto) bloss 2012 und 2014 ausbezahlt, in den anderen Jahren überwiegen die Rückerstattungen der Vorjahre die Auszahlungen. Im seit 2016 geltenden Individuellen Sonderlastenausgleich (Isola) wurden 2023 lediglich 1,1 Mio. Franken ausgerichtet. Der Kanton zahlte zusätzlich 3,3 Mio. Franken für Beiträge an Gemeindefusionen (Einheitsgemeinden, Zusammenschlüsse) sowie 20 Mio. Franken für die Zusatzunterstützung STAF (Senkung Gewinnsteuern jur. Personen) aus.

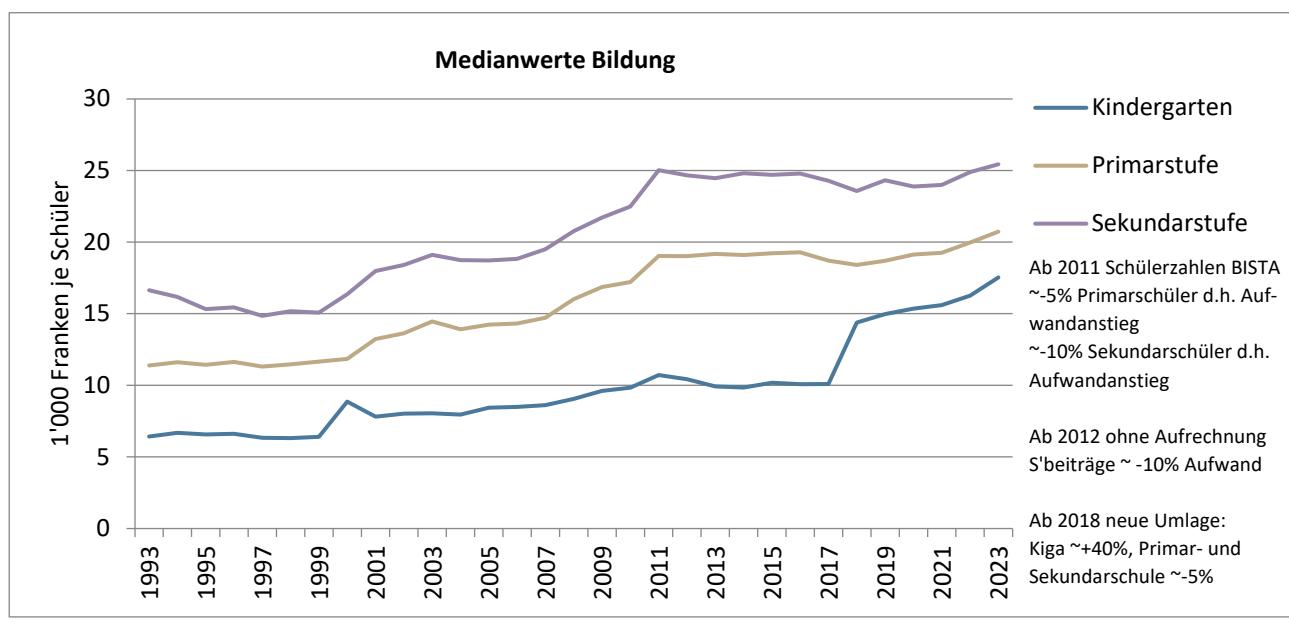
Aufwand (spezifische Werte)

Medianwerte Steuerhaushalt



Bis 2014 und 2018/19 starke Zunahmen für Soziale Sicherheit; 2021/22 Rückgang dank Staatsbeiträgen (ZL) und weniger Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe, KIG-Solidarbeitrag neu ab 2022 deutlich steigend, 2023 Zunahme Asyl, Gesundheit seit 2014 mit sehr starker Zunahme (Pflegefinanzierung). Rückgang bei Volkswirtschaft durch bis 2008 gestiegene Beiträge ZKB, 2020 Jubiläumsdividende, 2021 Corona-Sonderdividende. Anstieg Öffentl. Ordnung + Sicherheit auf 2013 durch Neuorganisation (KESB). 2016 Rückgang Allg. Verwaltung durch Berücksichtigung Steuerbezugsentschädigung HRM2, 2022/23 Kostenanstieg, Teuerungsausgleich. 2019 Rückgang Finanzen+Steuern (lineare Abschreibungen), 2020/21/23 Abschreibungen zunehmend. Verkehr ab 2019 steigend (BIF, ZVV), 2023 Rückgang dank Beiträgen aus Strassenfonds.

Medianwerte Bildung

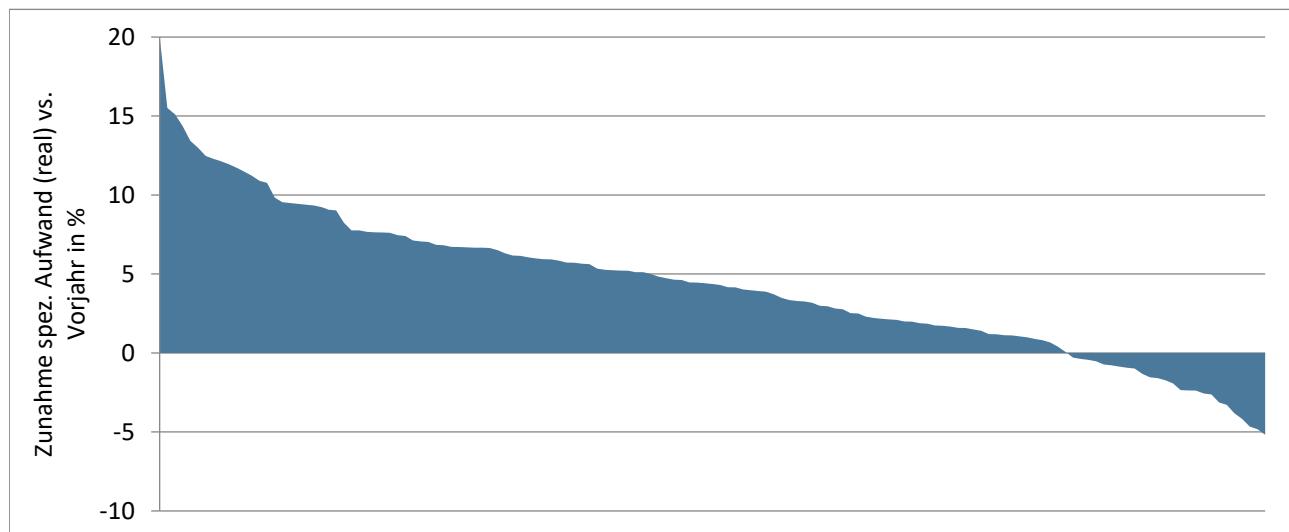


Starke Zunahme der Aufwendungen in den Nuller-Jahren durch die Umsetzung des Volksschulgesetzes. Stabilisierung ab 2012. Durch die neue Umlage können die Kosten ab 2018 für die einzelnen Schultypen nicht mit den Vorjahren verglichen werden. 2019 bis 2023 mit deutlichen Zunahmen auf allen Schulstufen, 2023 mit beschleunigtem Wachstum.

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen Detailanalyse

Ausgabenbeherrschung, real (ABE)

Prozentuale Veränderung des Aufwandes der Erfolgsrechnung je Einwohner ohne Finanzausgleich, Zinsen, Abschreibungen, Buchverluste, Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen und interne Verrechnungen gegenüber dem Vorjahr abzüglich der Teuerung des Rechnungsjahrs.



Datenquelle: swissplan.ch

Diese Kennzahl zeigt die nicht durch die Teuerung und Einwohnerveränderung erklärbare Zunahme der ordentlichen Aufwendungen (Betriebskosten) gegenüber dem Vorjahr. Das Ergebnis kann durch einmalige Ereignisse im Vor- bzw. Rechnungsjahr beeinflusst sein. Um diesen Effekt auszuschliessen kann der Mittelwert mehrerer Jahre verwendet werden. Es handelt sich um eine Bruttobetrachtung. Erträge wie z.B. Staatsbeiträge etc. werden nicht berücksichtigt. Empirische Auswertungen lassen folgende Interpretation zu:

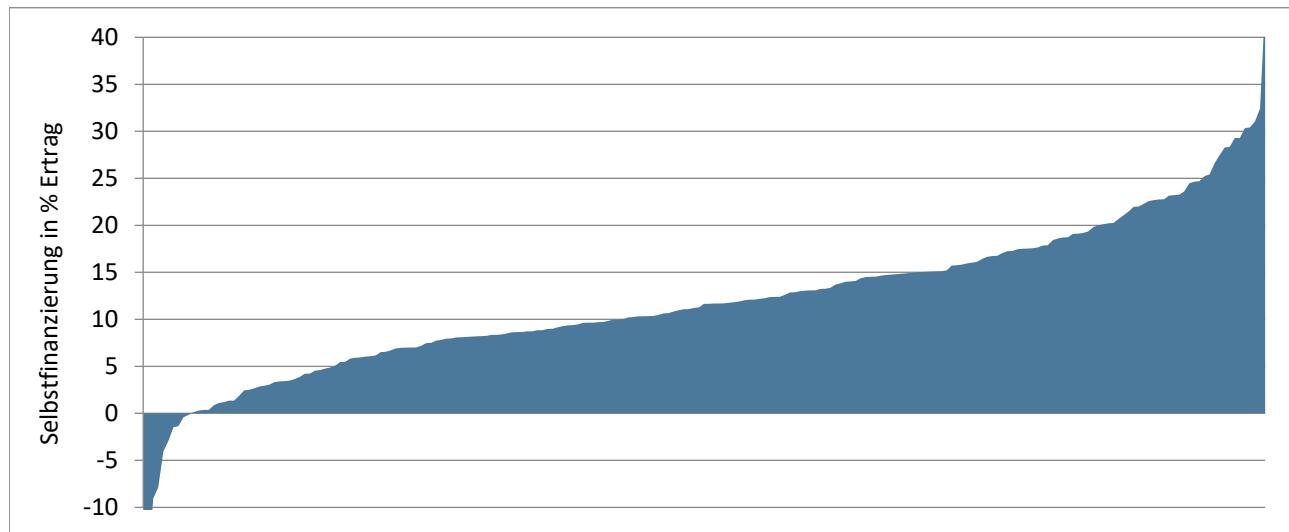
Wert	Interpretation
< 0 %	sehr gut
0 - 2 %	gut
2 - 3 %	durchschnittlich
3 - 5 %	schwach
> 5 %	sehr schwach

Eine Auswertung von Daten vergangener Jahre zeigt, dass Werte von mehr als 5 % über mehrere Jahre in der Regel Sparpakete und/oder Steuerfusserhöhungen notwendig gemacht haben. Weil die Datenhaltung für die Berechnung dieser Kennzahl besonders anspruchsvoll ist, umfasst die vorliegende Auswertung lediglich die Finanzplankunden.

Mit +4,4 % liegt die Ausgabenbeherrschung 2,7 Prozentpunkte höher als im Vorjahr (real, d.h. ohne Teuerung) und damit auf dem zweithöchsten Wert seit Erhebung dieser Kennzahl. Hinzu kommt die im Vergleich zu den letzten Jahren hohe Inflationsrate von 2,1 %. Dies verdeutlicht die zunehmende Dynamik auf der Aufwandseite. Vielerorts wurde dem Personal der vom Kanton beschlossene Teuerungsausgleich von 3,5 % gewährt. In zahlreichen Gemeinden erhöhten sich die Aufwendungen für Bildung (Schule) und Gesundheit (Pflegefinanzierung) weiter deutlich. Aber auch die Verwaltungskosten sowie die Soziale Sicherheit (u.a. Asylwesen) zeigten nach oben. Mehr als vier Fünftel der Haushalte liegen über 0 %, deren spezifischen Aufwendungen haben real also zugenommen (einwohner- und teuerungsbereinigt). Bei fast der Hälfte zeigen sich mit einem Wert von mehr als 5 % schwache Werte. Sehr hohe negative oder positive Werte sind oft auf einmalige Ereignisse zurückzuführen.

Selbstfinanzierungsanteil (SFA)

Selbstfinanzierung im Verhältnis zum laufenden Ertrag.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

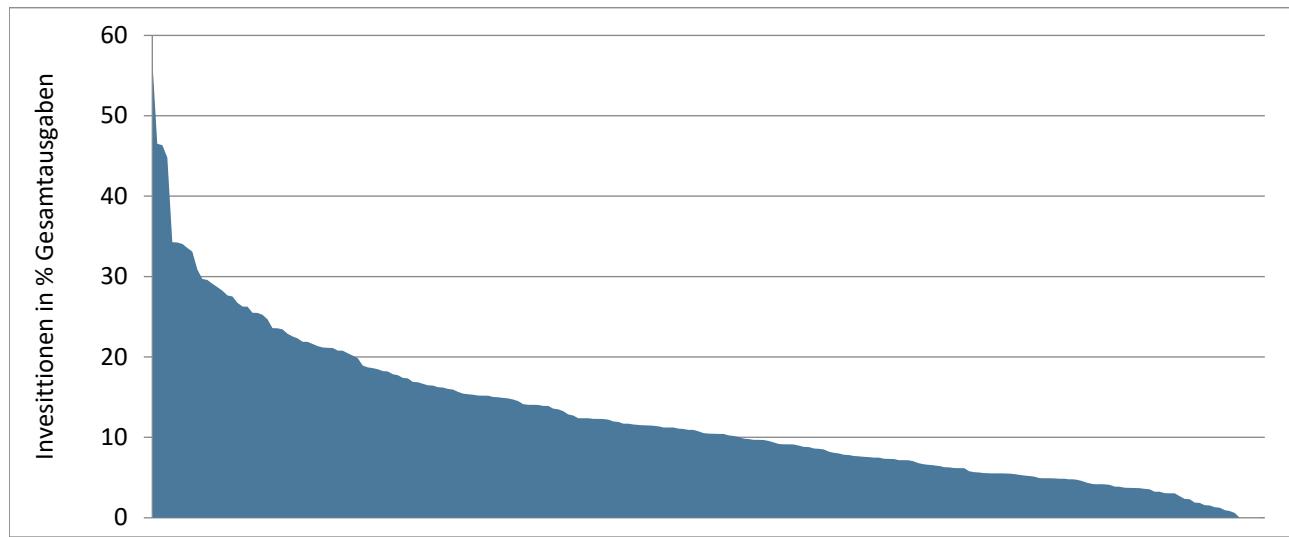
Datenquelle: swissplan.ch

Die Selbstfinanzierung wird im öffentlichen Bereich und in der Privatwirtschaft unterschiedlich definiert. In der Privatwirtschaft zählen blass die zurückbehaltenen Gewinne zur Selbstfinanzierung. Gemäss öffentlich-rechtlicher Definition umfasst sie die gesamte Innenfinanzierung mit Verflüssigungsfinanzierung (Abschreibungen des Verwaltungsvermögens) und effektiver Selbstfinanzierung (Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung und Einlagen in Reserven, Vor- und Spezialfinanzierungen). Ein Minuszeichen bei dieser Kennzahl deutet auf einen Cash Drain hin, was bedeutet, dass der laufende Aufwand nicht mit laufendem Ertrag finanziert werden konnte und somit Konsumaufwand über Ausenfinanzierung (z.B. Fremdkapitalaufnahme) gedeckt werden musste. Der Selbstfinanzierungsanteil kann der im Privatgebrauch gebräuchlichen Cash Flow-/Umsatzrate gleichgesetzt werden. Der Finanzdirektorenkonferenz scheint ein Anteil über 20 % als gut, 10 - 20 % als mittel und unter 10 % als schlecht. Ein hoher Selbstfinanzierungsanteil darf aber nicht grundsätzlich als Ziel postuliert werden. Für öffentliche Haushalte ist die wünschbare Ziel-Selbstfinanzierung vom Mittelbedarf, d.h. von den notwendigen Investitionen (inkl. Werterhalt), und unter Berücksichtigung vorhandener Schulden/Substanz her individuell zu definieren. Ein hoher Wert drückt aus, dass ein grosser Teil des Ertrages zur Finanzierung von Investitionen oder zur Schuldentilgung verwendet werden konnte. Tiefe Werte können auf hohen (Konsum)-Aufwand hinweisen, der nur noch wenig Spielraum für Investitionen übrig lässt. Genauso gut können Gemeinden mit hoher Substanz (wenig Fremdschulden) und ausgebauter Infrastruktur eine tiefe Selbstfinanzierung haben, weil nicht mehr Mittel zur Erfüllung der Gemeindeaufgaben benötigt werden.

Mit 11,6 % als Medianwert ist der Selbstfinanzierungsanteil gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Prozentpunkte leicht zurückgegangen und liegt damit genau in der Mitte zwischen den Werten von 2021 und 2022. Trotz vergleichsweise stark gestiegener Aufwendungen konnte die Selbstfinanzierung mit der weiter gestiegenen Steuerkraft und den in vielen Fällen anhaltend sehr hohen Grundstückgewinnsteuern weitestgehend gehalten werden. Mit 11,6 % wird eine im Zeitvergleich leicht überdurchschnittliche Selbstfinanzierung erzielt (langjähriger Mittelwert 11,4 %). Rund sechzig Prozent der Haushalte weisen eine Selbstfinanzierung von mindestens 10 % aus. Nur vier Prozent der Haushalte zeigen negative Werte (Cash Drain). Mehr als die Hälfte davon sind (Kreis)Schulgemeinden.

Investitionsanteil (INV)

Bruttoinvestitionen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

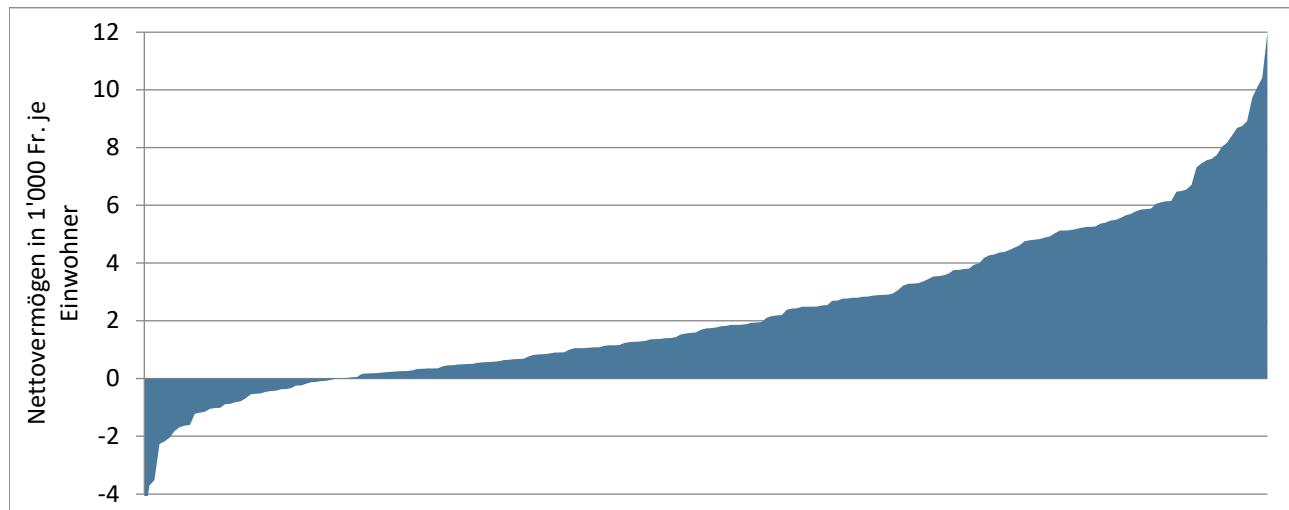
Datenquelle: swissplan.ch

Im Vergleich mit anderen Gemeinden leistet diese Kennzahl gute Dienste. Gemeinwesen mit einem tiefen Investitionsanteil befinden sich in der Regel in einer Phase des Abbaus von Fremdkapital, währenddem höhere Investitionsanteile auf einen Nachhol- oder Entwicklungsbedarf bei den Investitionen hinweisen. Diese Kennzahl gibt nur Auskunft über die Verhältnisse eines bestimmten Jahres. Sie ist verwandt mit der in der (angelsächsischen) Betriebswirtschaft verwendeten CAPEX-Ratio. Die Finanzdirektorenkonferenz beurteilt Werte von unter 10 % als schwache, 10,1 - 20 % als mittlere, 20,1 – 30 % als starke und über 30 % als sehr starke Investitionstätigkeit. Eine konzeptionelle Schwierigkeit dieser Kennzahl liegt darin, dass Haushalte mit hohem Aufwandniveau (z.B. Ressourcenabschöpfung) bei gleich hohen Investitionsausgaben einen tieferen Investitionsanteil aufweisen als Gemeinden mit tiefem Aufwand.

Auf dem im Jahr 2023 erreichten Niveau (10,5 %) ist mehr als jeder zehnte Franken der ausgegeben wird in der Investitionsrechnung verbucht. Gegenüber dem Vorjahr liegt der Investitionsanteil einen Prozentpunkt tiefer und damit auf dem Niveau von 2021. Ein wesentlicher Grund für den Rückgang ist die deutliche Zunahme der laufenden Aufwendungen im Nenner der Kennzahl. Der langjährige Mittelwert (seit 1990) beträgt 10,7 %. Ungefähr jedes fünfte Gemeinwesen liegt über 20 %. Werte unter 5 % (21 % der Haushalte) werden meistens von Schulgemeinden erzielt, die nicht in einer grösseren Investitionsphase stecken. Bei den Haushalten ohne Investitionsausgaben (Wert 0 %) handelt es sich ausschliesslich um Schulgemeinden.

Nettovermögen/-schuld, je Einwohner (NV)

Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital je Einwohner.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

Datenquelle: swissplan.ch

Das Nettovermögen ist ein guter Indikator, um im ex-ante oder ex-post Zeitvergleich die Entwicklung zu beurteilen. Positive Werte (= Nettovermögen) zeigen, dass sämtliche Investitionen der Vergangenheit durch eigene Mittel finanziert werden konnten. Umgekehrt musste bei negativen Werten (= Nettoschuld) eine Aussenfinanzierung in Anspruch genommen werden. Gegenüber Zins- und Abschreibungsbelastung (und den darauf basierenden Kennzahlen) besteht hier kein Time-lag und keine exogene Beeinflussung durch das Zinsniveau oder veränderte Abschreibungsmodi. Ausgeführte Investitionen bzw. Devestitionen und/oder besonders gute oder schlechte Rechnungsergebnisse finden sofort ihren Niederschlag. Die herausragende Bedeutung dieses Wertes unterstreicht die Unmöglichkeit der Veränderung des Nettovermögens durch "Kunstgriffe" in der Finanzbuchhaltung (Spezial- und Vorfinanzierungen, finanzpolitische Reserve, Neubewertung Verwaltungsvermögen etc.) oder besondere Finanzierungsmassnahmen (z.B. übermässige Aussenfinanzierung durch hohe Fremdkapitalaufnahme...). Seine Grenzen zeigt das Nettovermögen aber in der finanzplanerischen Praxis, wo sich wiederholt gezeigt hat, dass eindimensionale Zielsetzungen mit einer Begrenzung der Nettoschuld auf z.B. 50 Steuerprozente zu unbefriedigenden Resultaten führen. Trotz Einhaltung dieser (an sich als maximale Obergrenze geltenden) Zielsetzung entspricht die Planaus sage im letzten Jahr der Planperiode oft nicht dem wünschenswerten Zustand. Das Nettovermögensziel muss durch verbindliche Angaben zur Erfolgsrechnung (z.B. Selbstfinanzierungsanteil, Rechnungsausgleich) ergänzt werden.

Um das Nettovermögen dem "wirklichen Wert" annähern zu können, sind vorhandene Bewertungsreserven - sofern eine Realisation dieser Reserven möglich ist - auf Grund- und Liegenschafteneigentum ebenso zu berücksichtigen, wie unrichtige Zuteilungen zu Finanz- bzw. Verwaltungsvermögen. Im Kanton Zürich wird seit 2019 mindestens einmal pro Legislatur (vier Jahre) eine Neubewertung durchgeführt. Bisher wurde dies alle zehn Jahre verlangt (1996, 2006, 2016). Die in dieser Analyse verwendete Berechnung entspricht der im HRM2 vorgeschlagenen Definition "Nettoschuld I".

Das Gemeindegesetz ermöglicht es den Gemeinden seit 2019, den Ressourcenausgleich (Zuschuss oder Abschöpfungen) periodengerecht abzugrenzen. Aufgrund der zwei Jahre zurückliegenden Bemessung (t-2) müssen Gemeinden, welche sich für die Abgrenzung entscheiden, zwei volle Jahresbetreffnisse in der Bilanz abgrenzen. Haushalte, welche Zuschüsse erhalten, bilden eine aktive Rechnungsabgrenzung im Finanzvermögen, abgeschöpfte Gemeinden bilden entsprechende Rückstellungen im Fremdkapital. Somit sind diese Abgrenzungen im Nettovermögen wirksam und erschweren die Vergleichbarkeit mit Gemeinwesen, welche keine Abgrenzungen vornehmen. 45 % der politischen Gemeinden und 44 % der Schulgemeinden grenzen den Ressourcenausgleich gemäss Umfrage des Gemeindeamtes periodengerecht ab.

Zum Vergleich zwischen verschiedenen Haushalten wird das Nettovermögen je Einwohner berechnet. Alle positiven Werte einschliesslich einer Nettoschuld bis 1'000 Fr./E werden von den eidgenössischen Aufsichtsgremien als geringe, 1'001 bis 2'500 Fr./E als mittlere, 2'501 bis 5'000 Fr./E als hohe und über 5'000 Fr./E als sehr hohe Verschuldung bezeichnet. In Übereinstimmung mit dem

0-0-100 Konzept sind Werte um 0 Fr./E als Zielwert anzustreben. Bei der Festlegung der individuellen Zielsetzung und bei der Interpretation der Kennzahl ist der Einfluss durch die Abgrenzung des Ressourcenausgleichs zu berücksichtigen.

Mehr als vier Fünftel der Haushalte zeigt ein Nettovermögen; lediglich sieben (Vorjahr fünf) Prozent weisen eine Nettoschuld von mehr als 1'000 Fr./E aus. Gegenüber dem Vorjahr ist der Medianwert um 30 auf 1'735 Fr./E gesunken, was aufgrund des über 100 % liegenden Selbstfinanzierungsgrades nicht logisch erscheint. Weil viele Einzelabschlüsse Werte um den (längesten) Median zeigen, kommt es hin und wieder zu solchen Verschiebungen. Außerdem haben die Einwohnerzahlen erneut zugenommen. Bei der Konsolidierung nach Einheitsgemeinden, den Mittelwerten mit und ohne Abgrenzung Ressourcenausgleich oder beim arithmetischen Mittel zeigte sich hingegen ein Zuwachs. Wie in den vergangenen Jahren weisen die beiden grössten Städte die deutlich höchsten Nettoschulden über 9'000 Fr./E aus. Durch die Abgrenzung des Ressourcenausgleichs zeigt zudem eine steuerkräftige Gemeinde die dritthöchste Nettoschuld im Vergleich. Ohne Abgrenzung der Ressourcenabschöpfung würde bei dieser Gemeinde ein hohes Nettovermögen resultieren. Zwei mittelgrosse Städte folgen mit Nettoschulden über 3'000 Fr./E. Die höchsten Werte beim Nettovermögen auf der anderen Seite entfallen auf kleinere Landgemeinden und zwei steuerkräftige Gemeinden (ohne Abgrenzung Ressourcenabschöpfung).

Die von einigen Gemeinden im Jahr 2023 vorgenommene Neubewertung der Sachanlagen im Finanzvermögen (vier Jahre nach Einführung von HRM2) führte nur in wenigen Fällen zu wesentlichen Veränderungen im Nettovermögen.

Ein hohes Nettovermögen weist auf eine (zu) hohe Substanz hin, was eigentlich der Zielsetzung öffentlicher Haushalte widerspricht und den Diskussionen über Steuersenkungen sowie neuen finanziellen Forderungen an die Gemeinden anhaltend Nahrung gibt.

Um den Einfluss der Abgrenzung des Ressourcenausgleichs zu ermitteln, wurden die Daten der Einzelabschlüsse in zwei Gruppen aufgeteilt: Haushalte mit Abgrenzung und solche ohne Abgrenzung des Ressourcenausgleichs (RAG). Ebenfalls liegt ein konsolidierter Wert (Einheitsgemeinde bzw. Addition von politischen

Gemeinden und Schulgemeinden) vor. Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Medianwerte.

Median Nettovermögen	Fr./E
Alle Einzelabschlüsse	1'735
Einzelabschlüsse mit Abgrenzung RAG	2'162
Einzelabschlüsse ohne Abgrenzung RAG	1'333
(Konsolidierte) Einheitsgemeinde	3'347

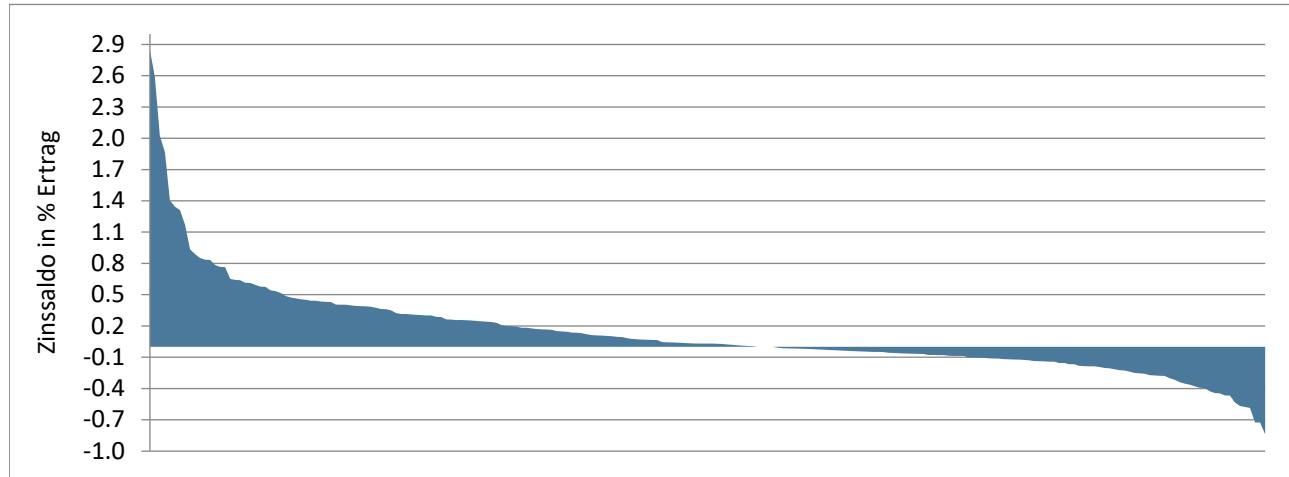
Der Median der (konsolidierten) Einheitsgemeinden beträgt 3'347 Fr./E und bestätigt die grundsätzlich komfortable Substanzsituation der zürcherischen Gemeinden. Gegenüber dem Vorjahr resultiert bei der Konsolidierung erneut eine Zunahme um 110 Fr./E. Bei der Unterscheidung mit/ohne Abgrenzung Ressourcenausgleich auf Ebene der Einzelabschlüsse zeigt sich, dass der Median mit Abgrenzung rund 60 % bzw. ca. 830 Fr./E höher liegt als jener ohne Abgrenzung. Diese Differenz hat sich gegenüber dem Vorjahr etwas verkleinert. Obwohl die meisten Haushalte mit Ressourcenabschöpfung ebenfalls abgrenzen und dadurch ein tieferes Nettovermögen erhalten, dominieren in der Grundgesamtheit die Vielzahl an Haushalten mit Ressourcenzuschüssen. Bei diesen führt die Abgrenzung zu einer deutlichen Erhöhung des Nettovermögens.

Die Kennzahl Nettovermögen (pro Einwohner) hat im Vergleich zwischen den Gemeinden durch die unterschiedliche Handhabung der Abgrenzung des Ressourcenausgleichs etwas an Aussagekraft verloren. Wichtig bleiben jedoch die Vergleiche auf der eigenen Zeitachse eines Haushalts. Es lassen sich Unterschiede feststellen, wie Gemeinwesen mit hohem Zuwachs durch die Neubewertungen mit der "neu gewonnenen" Substanz umgehen. Im Regelfall haben zahlreiche Kundengemeinden die finanzpolitischen Ziele und die entsprechenden Bandbreiten nach der Bilanzanpassung neu justiert, um nicht über einen grösseren finanziellen Spielraum verfügen zu können. Einzelne Gemeinden haben jedoch keine Anpassungen an den Zielen vorgenommen und weisen so einen höheren finanziellen Spielraum aus, obwohl die Neubewertungen zu keiner liquiditätswirksamen Verbesserung führten.

Zinsbelastungsanteil (ZBA)

Nettozinsaufwand im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Unter HRM2 wird der Zinssaldo (Nettozinsaufwand) wesentlich anders und viel liquiditätsnaher definiert als im früheren Rechnungsmodell. Vom Zinsaufwand wird der Zinsertrag subtrahiert. Ertragsseitig werden die Miet- und Pachtzinerträge nicht mehr berücksichtigt. Aufwandsseitig wird nach offizieller Definition auf die Vergütungszinsen für Steuerforderungen verzichtet. Weil diese ertragsseitig aber nach wie vor enthalten sind, werden sie bei swissplan.ch miteinbezogen.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

Datenquelle: swissplan.ch

Die von der Gemeinde geleisteten (Netto)-Zahlungen für das Fremdkapital werden mit dem Ertrag verglichen. Ein stabiler Zinsbelastungsanteil erlaubt einem Haushalt (bei stabilen Zinssätzen!) jährlich eine Neuverschuldung im Verhältnis zum Anstieg der jährlichen Erträge. Ein hoher Zinssaldo kann auf viel Fremdkapital, (zu) hohe Zinssätze der Schulden oder auch auf schlecht rentierende Finanzanlagen hinweisen. Negative Werte zeigen einen Überschuss der Zinserträge auf. Die Finanzdirektorenkonferenz bezeichnetet Werte bis 4 % als gut, zwischen 4,1 % und 9 % als genügend und über 9 % als schlecht. Das kantonale Statistische Amt betrachtet (HRM1)-Werte von über 5 % als kritisch. Beim nach wie vor tiefen Zinsniveau, welches den Jahresrechnungen 2023 zugrunde liegt, sind dies sehr hohe Grenzwerte. Da sich diese Kennzahl nur auf effektiv bezahlte bzw. erhaltene Zinsen bezieht, reagiert sie - anders als zum Beispiel das Nettovermögen - unempfindlich auf Neubewertungen im Finanzvermögen.

Die wegfallenden Mieterträge führten unter HRM2 zu einem deutlichen Anstieg des Zinssaldos. Eine Auswertung mit den Abschlüssen von 2016 zeigte, dass der Medianwert seither gut zwei Prozentpunkte höher liegt. Wegen der Nichtberücksichtigung der Mieterträge ergaben sich an der Rangfolge zwischen den Gemeinden wesentliche Verschiebungen. Gemeinden mit Schulden und hohen Mieterträgen sind wesentlich schlechter rangiert als im alten Rechnungsmodell. Die Zinszahlungen werden im Zinssaldo immer noch berücksichtigt, die Erträge hingegen nicht mehr.

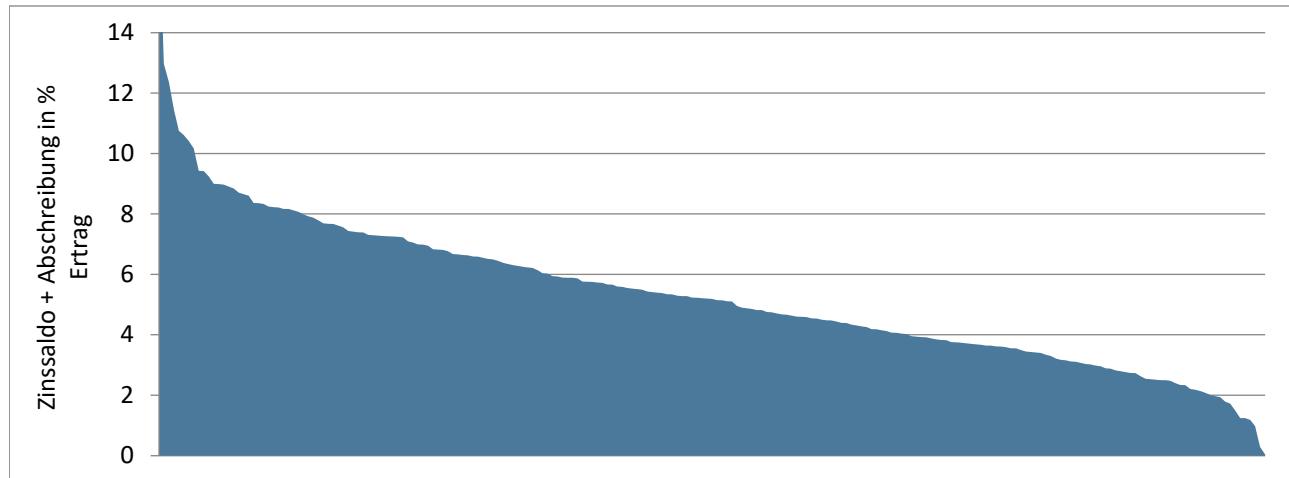
Der Medianwert liegt mit 0,0 % um 0,1 Prozentpunkte tiefer als im Vorjahr. Obschon die Zinsen im Jahr 2022 angezogen haben, schlägt sich dies nur verzögert auf die Gemeinderechnungen durch. Zudem erzielten nicht wenige Haushalte mit Finanzanlagen (Festgeldern etc.) zusätzliche Erträge. 45 % aller Haushalte zeigen Werte unter 0 %, der Zinsertrag übersteigt somit die Passivzinsen. Acht Haushalte (Vorjahr ein Haushalt) befinden sich über 1 %, drei davon liegen zwischen der 2,0 und 3,0 %-Marke.

Mit dem im 2022 erfolgten Zinsanstieg profitieren Gemeinden mit hoher Liquidität durch höhere Erträge, umgekehrt sind auch bei den Schuldzinsen höhere Werte die Regel, was sich durch die in der Regel längerfristig abgeschlossenen Schulden mit Verzögerung negativ auf den Zinsbelastungsanteil auswirken wird. Die Jahresrechnungen 2023 waren von diesen Auswirkungen noch nicht namhaft betroffen.

Kapitaldienstanteil (KAP)

Nettozinsaufwand und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf dem Verwaltungsvermögen im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Die Bemerkungen zum Zinssaldo (Zinsbelastungsanteil, Seite 15) betreffen auch den Kapitaldienstanteil.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

Datenquelle: swissplan.ch

Diese Kennzahl zeigt, wieviel Prozent vom Ertrag der Kapitaldienst für die in der Vergangenheit getätigten Investitionen benötigt. Gemäss Finanzdirektorenkonferenz gelten Werte bis 5 % als geringe, von 5,1 - 15 % als tragbare und über 15 % als hohe Belastung. Ein bedeutender Vorteil dieser Kennzahl ist, dass sämtliche in der Vergangenheit getätigten Investitionen über Zins- und Abschreibungsaufwand berücksichtigt werden und diese Kennzahl somit die ganze Vergangenheit und nicht nur das jeweils ausgewertete Jahr beschreibt.

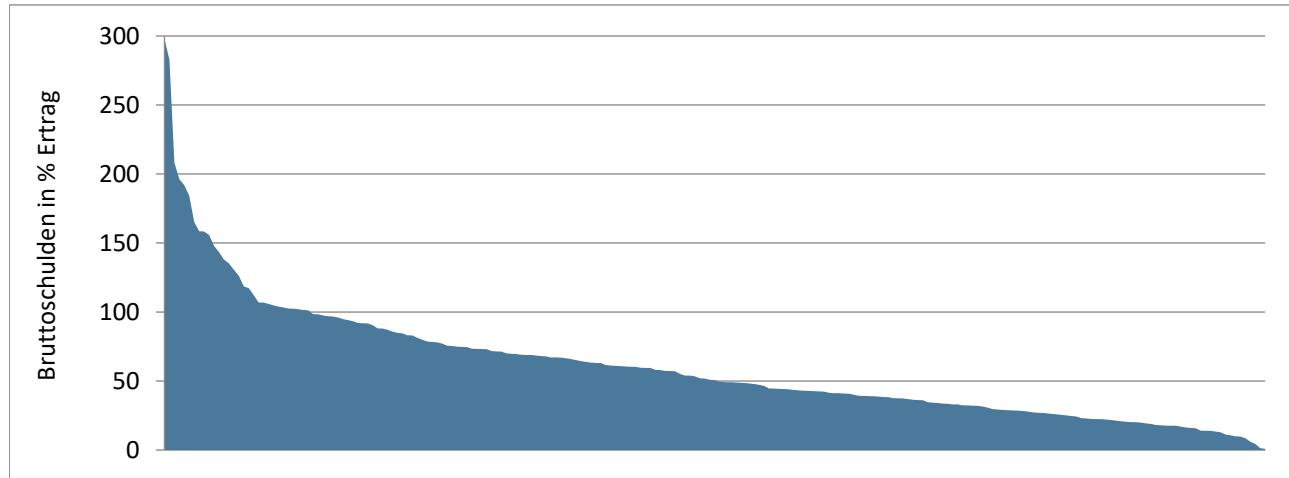
2019 ging der Kapitaldienstanteil deutlich zurück, weil viele Haushalte unter HRM2 tiefere Abschreibungen ausweisen. 65 % der politischen Gemeinden und 71 % der Schulgemeinden haben gemäss Auswertung des Gemeindeamtes auf eine Neubewertung des Verwaltungsvermögens verzichtet. Bei diesen Gemeinden darf angenommen werden, dass die Abschreibungsquoten seit 2019 teilweise wesentlich unter dem bisherigen Niveau liegen. Dafür müssen diese Haushalte von grundsätzlich steigenden Abschreibungsquoten ausgehen.

Der Medianwert beträgt 5,2 % (Vorjahr 5,3 %). Damit ist der Median im Einklang mit dem Zinsbelastungsanteil leicht zurückgegangen. Lediglich vier (Vorjahr drei) Prozent der Haushalte zeigen Werte über 10 %, ein Sechstel der Haushalte liegen unter 3 %. Der ausgewiesene (leichte) Rückgang wird nebst dem tieferen Zinsbelastungsanteil auch durch die deutliche Zunahme der Erträge (Nenner) beeinflusst. Seit Einführung von linearen Abschreibungen zeigen sich bei dieser Kennzahl stabilere Werte als im alten Rechnungsmodell. Die Abschreibungen und Zinsen erhöhten sich somit in einem ähnlichen Verhältnis wie die Erträge.

Bruttoverschuldungsanteil (BVA)

Bruttoschulden im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Die Bruttoschulden umfassen die laufenden Verbindlichkeiten sowie die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

Datenquelle: swissplan.ch

Hier soll das Niveau der Verschuldung zum Ausdruck gebracht werden. Die Bewertung wird von der Finanzdirektorenkonferenz wie folgt vorgeschlagen: - 50 % sehr gut, 50 – 100 % gut, 100 – 150 % mittel, 150 – 200 % schlecht und über 200 % kritisch. Vom kantonalen Statistischen Amt werden Werte über 150 % als kritisch beurteilt. Eine Masszahl zur Bewertung der Verschuldung ist sicher begründenswert. Die Erfahrungen zeigen aber, dass die Aussagekraft, neben den allgemein bekannten Vorbehalten bezüglich Konsolidierung, zum Teil deutlich zu relativieren ist. Bei dieser Bruttobetrachtung wird die Aktivseite vollständig ausgeblendet. Hat eine Gemeinde zwar hohe Schulden, stehen dem aber hohe realisierbare Vermögenswerte im Finanzvermögen (Liegenschaften, Anlagen, Festgelder, [Interne] Kontokorrente, Liquidität etc.) gegenüber, ist die Kennzahl ganz anders zu interpretieren, als wenn auf der Aktivseite das Verwaltungsvermögen dominiert.

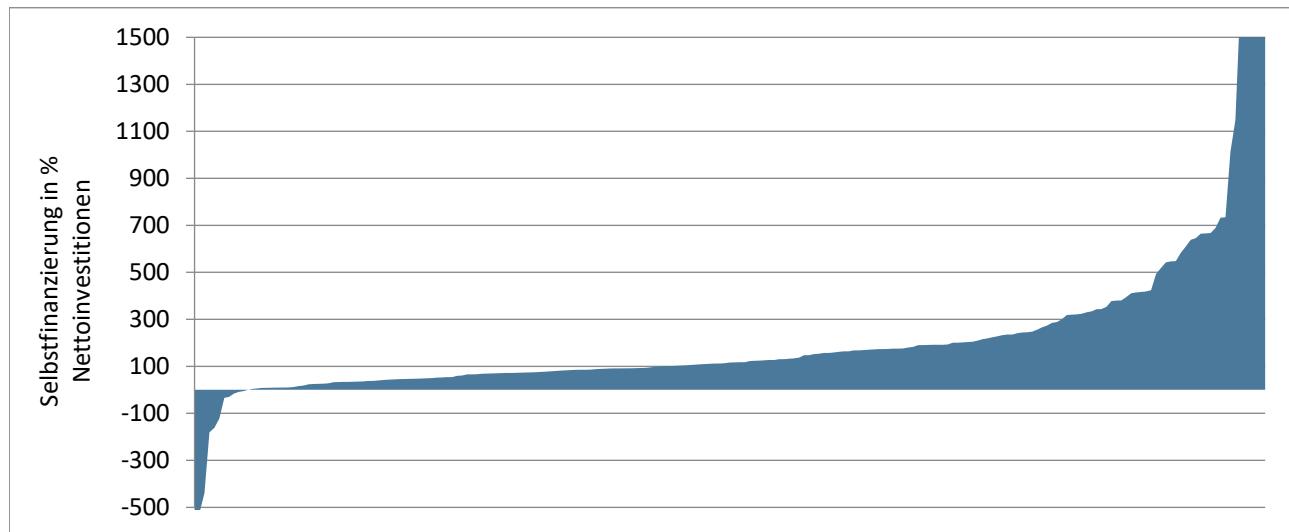
Eine vergleichende Auswertung des Bruttoverschuldungsanteils nach HRM1 bzw. HRM2 zeigt, dass die Werte um durchschnittlich mindestens 25 Prozentpunkte höher liegen als im alten Rechnungsmodell. Weil die meisten Haushalte über Kreditoren, Depots etc. verfügen, die nach früherer Definition nicht zur Bruttoverschuldung zählten, stieg der Bruttoverschuldungsanteil mit der neuen Definition an.

Der Medianwert liegt bei 51 %, zwei Prozentpunkte weniger als im Vorjahr, nachdem dieser auch in den Vorjahren zurückgegangen ist. Ein Viertel der Haushalte weist einen Wert von weniger als 30 % und lediglich vier (Vorjahr drei) Prozent einen von über 150 % auf. Die Verschuldungssituation der Zürcher Gemeinden kann damit als stabil bzw. weiterhin leicht sinkend bezeichnet werden. So kam es beispielsweise auch während der Pandemie zu keinen nennenswerten Veränderungen, wie dies beispielsweise beim Bund der Fall war. Bei den Gemeinden mit hohen Werten (über 150 %) haben sich einige der Höchstwerte weiter verschlechtert. Dennoch zeigen nur vier dieser Haushalte eine Nettoschuld. Bei den meisten stehen die Bruttoschulden also im Zusammenhang mit Investitionen im Finanzvermögen (Liegenschaften, Anlagen) oder allenfalls Kontokurrenten mit anderen Gütern.

Nach der Neudeinition der Kennzahlen Bruttoverschuldungsanteil (BVA) und Zinsbelastungsanteil (ZBA) wurden auch mögliche Zusammenhänge untersucht. Es konnte ein direkter positiver Zusammenhang festgestellt werden. Je höher die Bruttoschuld, desto höhere Zinszahlungen sind zu erwarten. Zum Nettovermögen besteht aber kein Zusammenhang. Wie bereits festgestellt, sind hohe Bruttoschulden durchaus auch mit hohem Nettovermögen möglich, wenn Finanzvermögen über Schulden finanziert wird.

Selbstfinanzierungsgrad (SFG)

Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestition.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

Datenquelle: swissplan.ch

Diese Kennzahl zeigt auf, wieviel Prozent der Nettoinvestitionen des laufenden Jahres durch die Selbstfinanzierung der Erfolgsrechnung abgedeckt werden konnten. Negative Werte können zwei Ursachen haben. Entweder wies die Investitionsrechnung einen Einnahmenüberschuss aus oder die Erfolgsrechnung zeigte einen Cash Drain. Diese Kennzahl bezieht sich nur auf die Verhältnisse eines Jahres und muss daher vorsichtig interpretiert werden. Vom statistischen Amt des Kantons Zürich werden Werte unter 70 % als kritisch beurteilt. Die Finanzdirektorenkonferenz empfiehlt in Abhängigkeit von der Konjunkturlage folgende Werte: Hochkonjunktur > 100 %, Normalfall 80 - 100 %, Abschwung 50 - 80 %. Auf kommunaler Ebene zweifeln wir an der Richtigkeit der "konjunkturellen Feinsteuierung". Anstelle starrer Grenzwerte verweisen wir auf den Grundsatz der hundertprozentigen Eigenfinanzierung, der verlangt, dass längerfristig alle Investitionen zu 100 % selber finanziert werden müssen. Das heisst, in einer Phase mit ungenügender Eigenfinanzierung wird immer eine solche mit mehr als hundertprozentiger Eigenfinanzierung folgen müssen. Den Gemeinden wird mittel-/langfristig daher ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % empfohlen. Siehe dazu das von uns entwickelte 0-0-100 Konzept am Schluss des Berichtes.

Das langjährige Mittel für den Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 104 %. Seit 2017 resultierten höhere Werte. Mit 116 % im Jahr 2023 wird somit ein überdurchschnittlicher Selbstfinanzierungsgrad erzielt.

Gegenüber dem Vorjahr hat der mittlere Selbstfinanzierungsgrad von 122 % auf 116 % abgenommen und liegt damit wieder auf dem Niveau von 2021. Die Abschlüsse weisen auch für das Jahr 2023 sehr unterschiedlich hohe Werte (unter -500 % bis weit über 1'000 %) aus, da diese Zahl von der absoluten Höhe der Nettoinvestitionen und der Selbstfinanzierung abhängt. Bei sechs Schulgemeinden lässt sich kein Selbstfinanzierungsgrad berechnen, da keine Investitionen getätigt wurden. Von den verbleibenden Haushalten weist gut ein Viertel Werte unter 70 % aus; mehr als die Hälfte der Gemeinden haben einen Selbstfinanzierungsgrad über 100 %. Der leichte Rückgang bei der Selbstfinanzierung führte im Mittel zu einem tieferen Selbstfinanzierungsgrad, wobei gegenüber dem langjährigen Mittel immer noch ein überdurchschnittlicher Wert erzielt wird.

Jahr	Wert
1990 – 1998	< 100 %
1999 – 2002	> 100 %
2003 – 2006	< 100 %
2007 – 2011	> 100 %
2012 – 2016	< 100 %
2017 – 2023	> 100 %

Durchschnittshaushalt

Aus der Grundgesamtheit der im ersten Teil analysierten Kennzahlen der Einzelabschlüsse können die Werte für einen Durchschnittshaushalt ermittelt werden. Um eine Einreihung zu ermöglichen, wurden von jeder Kennzahl der Medianwert und die zugehörigen Quartilswerte errechnet. Die Bandbreite einer Kennzahl wird so in vier Teilen dargestellt und die Beurteilung eines Haushaltes wird erleichtert. Zur besseren Lesbarkeit sind in der linken Spalte (unteres Quartil) die jeweils für einen Gemeindehaushalt (aus finanzieller Perspektive) ungünstigen Werte und in der rechten Spalte (oberes Quartil) die günstigen Werte aufgeführt.

Rechnungsjahr 2023	Einzelabschlüsse		Konsolidierung	
	unteres Quartil	Median	oberes Quartil	Median
Ausgabenbeherrschung (real)	6,8 %	4,4 %	1,2 %	4,0 %
Bruttoverschuldungsanteil	78 %	51 %	30 %	52 %
Investitionsanteil	16,5 %	10,5 %	5,5 %	11,2 %
Kapitaldienstanteil	6,8 %	5,2 %	3,6 %	5,0 %
Nettovermögen je Einwohner	341 Fr.	1'735 Fr.	4'225 Fr.	3'347 Fr.
Selbstfinanzierungsanteil	7,3 %	11,6 %	16,5 %	11,8 %
Selbstfinanzierungsgrad ¹	61 %	116 %	228 %	117 %
Zinsbelastungsanteil	0,3 %	0,0 %	-0,1 %	0,1 %

¹ nur Haushalte mit Investitionen

Datenquelle: swissplan.ch

Beispiel: Ein Haushalt mit einem 2-prozentigen Investitionsanteil, 10-prozentigem Kapitaldienstanteil und einem Nettovermögen von 150 Franken kann mit Hilfe der vorliegenden Tabelle einfach erkennen, dass eine unterdurchschnittliche Investitionstätigkeit stattgefunden hat, die Belastung durch Zinsen und Abschreibungen bereits heute überdurchschnittlich hoch ist und der Gemeindehaushalt eine unterdurchschnittliche Substanz aufweist.

Einzelabschlüsse vs. konsolidierte Gesamthaushalte

Beim Nettovermögen resultiert in der konsolidierten Betrachtung ein über 90 % höherer Medianwert, weil sich positive Werte von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde(n) addieren. Dies führt einerseits zu höherem Nettovermögen und andererseits zu einer kleineren Grundgesamtheit. Bei den übrigen Kennzahlen sind keine signifikanten Unterschiede zwischen Einzelabschlüssen und konsolidierter Betrachtung erkennbar. Auch die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind in beiden Datenbanken sehr ähnlich.

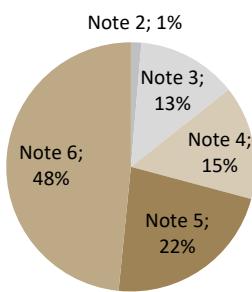
Kritische Kennzahlen

Vom Statistischen Amt des Kantons Zürich wurde im Statistik-Info 2011/09 ein Gesamtkonzept zur Beurteilung öffentlicher Haushalte vorgestellt. Für fünf wichtige Kennzahlen sind Grenzwerte definiert worden. Liegt ein Wert tiefer, befindet er sich im kritischen Bereich.

<u>Kennzahl</u>	<u>kritisch, falls...</u>
Saldo Erfolgsrechnung	< 0
Zinsbelastungsanteil	> 5 %
Selbstfinanzierungsanteil	< 10 %
Selbstfinanzierungsgrad	< 70 %
Bruttoverschuldungsanteil	> 150 %

Zur einfachen Interpretation hat swissplan.ch eine Bewertung, analog den Schulnoten, entwickelt. Erreicht keine Kennzahl einen kritischen Bereich ergibt sich Note 6, sind alle Kennzahlen kritisch resultiert Note 1.

Für die konsolidierten Gesamthaushalte resultiert auf Basis der Abschlüsse 2023 folgende Verteilung:



Datenquelle: swissplan.ch

Gewichtet mit der Anzahl Gemeinden zeigt sich eine Durchschnittsnote von 5,04. Gegenüber dem vergangenen Jahr hat der Wert um 0,06 Punkte leicht abgenommen. Wie in den Vorjahren erreichen ca. 70 % der Haushalte mindestens Note 5. Lediglich 14 % der Haushalte erreichen Note 2 oder 3. Im Vorjahr waren es 13 %. Note 6 erreichen immerhin 48 % der Gemeinden (Vorjahr 53 %), d.h. bei diesen Haushalten überschreitet keine der fünf Kennzahlen den kritischen Wert. Die Anzahl der Gemeinden mit Bestnote hat sich jedoch etwas verringert.

Bei Haushalten mit Note 5 fehlt oft eine höhere Selbstfinanzierung (Selbstfinanzierungsanteil oder -grad) oder selten eine tiefere Bruttoverschuldung zum Maximum. Der Gruppe mit Note 4 gelang zudem der Ausgleich der Erfolgsrechnung nicht und die Gruppe mit Note 3 erfüllt in den meisten Fällen nur beim Zinsbelastungs- und Bruttoverschuldungsanteil. Bei den schwächsten drei Haushalten mit Note 2 liegt nur noch der Zinsbelastungsanteil unter dem Grenzwert; beim derzeitigen Zinsniveau – trotz Anstieg im Jahr 2022 – erfüllen alle Haushalte dieses Kriterium. Von den Haushalten mit Note 2 und 3 haben fast 90 % ein positives, zum Teil hohes Nettovermögen. Blos bei drei Haushalten ist die Nettoschuld grösser als 1'000 Fr./Einwohner. Die meisten können sich aufgrund der (noch) hohen Substanz vorübergehend schwächere Abschlüsse "leisten".

Das Konzept der kritischen Kennzahlen ersetzt nicht die detaillierte Auseinandersetzung mit den eigenen Werten, hingegen ermöglicht die Benotung eine erste, einfache Interpretation wichtiger Kennzahlen. Es gilt zu beachten, dass Einmalereignisse wie z.B. Buchverluste oder -gewinne zu vorübergehenden, deutlichen Veränderungen in den Kennzahlen führen können.

Portfolio-Matrix

		Bilanz/Selbstfinanzierungs-Matrix			
		Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2023			
S E L B S T F I N A N Z I E R U N G S A N T E	hoch über 15 %	über 100 % Selbstfinanzierungsgrad angezeigt	grössere Investitionen können verkraftet werden	grosser finanzieller Spielraum	
		keine zusätzliche Neuverschuldung	"Normal-Zustand"	massvoller Vermögensabbau ist möglich	
		enger finanzieller Spielraum, Verbesserungen sind angezeigt	grössere Investitionen bringen die Gemeinde in Bedrängnis bzw. Sachzwänge	ein Grossteil der Investitionen geht zu Lasten des Vermögens	
	mittel 9 bis 15 %				
	tief unter 9 %				
		tief unter 700 Fr/E	mittel 700 bis 3'000 Fr/E	hoch über 3'000 Fr/E	
NETTOVERMÖGEN					

		Finanzierungs/Zins-Matrix			
		Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2023			
S E L B S T F I N A N Z I E R U N G S A N T A	hoch über 180 %	Finanzierungsüberschuss zum Fremdkapitalabbau verwenden	Investitionen können gut verkraftet werden	grosser finanzieller Spielraum evtl. ins Finanzvermögen investieren	
		keine zusätzliche Neuverschuldung (SFG mind. bei 100 %)	"Normal-Zustand"	eventuell zu Lasten des Vermögens investieren	
		kaum finanzieller Spielraum, Verbesserungen sind notwendig	nur wenige Investitionen sind möglich	der Haushalt ist auf zusätzliche Neuinvestitionen empfindlich	
	mittel 80 bis 180 %				
	tief unter 80 %				
		hoch über 0,2 %	mittel -0,1 bis 0,2 %	tiefe unter -0,1 %	
ZINSBELASTUNGSAnteil					

Konzept "0 – 0 – 100" für nachhaltig ausgeglichene öffentliche Finanzhaushalte

Kurzvorstellung

Oft stellt sich dem Praktiker die Frage, welche finanzpolitische Zielsetzung (gemessen an finanzwirtschaftlichen Kennzahlen) für einen Haushalt grundsätzlich richtig sei. Von dieser Fragestellung ausgehend wurde von Matthias Lehmann, swissplan.ch, als Denkmodell das Konzept "0 – 0 – 100" entwickelt. Dabei werden folgende Zielwerte für einzelne Kennzahlen postuliert:

0 Fr.	=	Nettovermögen/-schuld
0 %	=	Zinsbelastungsanteil
100 %	=	Selbstfinanzierungsgrad

Für die Selbstfinanzierung wird keine Zielgröße vorgegeben, da sie im Selbstfinanzierungsgrad enthalten ist und so ermittelt werden kann. Eine hohe Selbstfinanzierung darf in öffentlichen Haushalten nie aus Selbstzweck Zielgröße sein. Sie macht nur in Phasen hoher (allenfalls unmittelbar bevorstehender) Investitionen oder beim Schuldenabbau Sinn.

Praktische Anwendung

Haushalte, die bei Zinsbelastungsanteil und Nettovermögen bessere Werte (unter 0 % Zinsbelastungsanteil bzw. über 0 Fr. Nettovermögen) aufweisen, können sich vorübergehend einen unter 100 % liegenden Selbstfinanzierungsgrad erlauben. Umgekehrt ist bei schlechteren Werten ein Selbstfinanzierungsgrad von über 100 % angezeigt. Wird trotz gutem Nettovermögen ein hoher Zinsbelastungsanteil festgestellt, dürften entweder schlecht rentierende Finanzanlagen oder hohes fremdfinanziertes Finanzvermögen vorliegen, oder die Fremdverschuldung wurde zu ungünstigen Konditionen arrangiert. Als finanzpolitische Zielsetzung wird idealerweise eine Bandbreite für das Nettovermögen festgelegt und mit einer Aussage zum Selbstfinanzierungsgrad bzw. zur Bewegung der Schulden ergänzt. Der Zielwert für das Nettovermögen ist in Abhängigkeit der Abgrenzung des Ressourcenausgleichs zu justieren.

Empirischer Vergleich

Ein empirischer Test des Konzeptes "0 – 0 – 100" zeigt, dass die Werte für den Zinsbelastungsanteil im Bereich des Medianwertes und somit ungefähr in der Mitte aller Haushalte liegen. Beim Selbstfinanzierungsgrad werden derzeit mit 116 % als Median bessere Werte gezeigt als im langjährigen Mittel. Das Nettovermögen deutet bei der Mehrzahl der Gemeinden aktuell auf eine (zu) hohe Substanz deutlich über null hin, die einen Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen) unter 100 % ermöglichen würde. Entweder sind nun notwendige Investitionen auszuführen (= Erhöhung der Nettoinvestitionen) oder der Steuerfuss kann gesenkt bzw. Rückgänge im Steuersubstrat und höhere Aufwendungen (z.B. im Zusammenhang mit einem allfälligen wirtschaftlichen Abschwung) können verkraftet werden (= Senkung der Selbstfinanzierung). Durch den historischen Tiefstand für die Schuldzinsen in den vergangenen Jahren wurde die Aussagekraft des Zinsbelastungsanteils deutlich abgeschwächt. Einige Haushalte konnten trotz steigender Schulden die Zinslast in den vergangenen Jahren senken. Mit den im Jahr 2022 gestiegenen Zinsen dürfte diese Kennzahl künftig wieder eine grössere Bedeutung erhalten, wobei in den meisten Abschlüssen 2023 die Auswirkungen der Zinserhöhung noch nicht zu spürbaren Veränderungen geführt haben.

Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2024- 2028

Die Diskussionen mit Kunden sowie die laufende Entwicklung von Lehre und Praxis im öffentlichen und privaten Rechnungswesen geben viele Inputs für Anpassungen und Ergänzungen am Finanzplan-Modell. Zu Beginn des Planungsprozesses werden die zahlreichen Verbesserungsvorschläge intern evaluiert und bei allgemeinem Interesse im Finanzplan-Modell implementiert.

Bereits 2019 ist der Release 2.0 aller Fipla-Tools umgesetzt worden. Damit werden sämtliche Elemente und Vorschriften für die **Umsetzung der neuen Rechnungslegung (HRM2) gemäss neuem Gemeindegesetz integral angewendet**. Die Anforderungen von § 95 GG werden erfüllt. Die wesentlichen Änderungen gegenüber der HRM1-Version sind:

- Neue Darstellungen
 - Gestufter Erfolgsausweis in der Erfolgsrechnung
 - Steuerplan/-statistik
 - Ressourcen- und Sonderlastenausgleich detailliert
 - Aufgabenplan mit individueller Kostenplanung
- Alle finanzwirtschaftliche Kennzahlen gem. HRM2-Anforderungen
 - Neu definierte Kennzahlen: Zinsbelastungs-, Kapitaldienst- und Bruttoverschuldungsanteil
 - Neue Kennzahlen zum Haushaltsgleichgewicht: Eigenkapital- und Zinsbelastungsquote, Mittelfristiger Rechnungsausgleich, Selbstfinanzierungsquotient
 - Neue allgemeine Kennzahlen: Nettovermögensquotient, Eigenfinanzierungsgrad (Gebührenhaushalte)
- Spezifische Kosten
 - Neuer Umlageschlüssel für allg. Kosten Bildung (Sonderschulung etc.) auf die Schultypen Kindergarten, Primar- und Sekundarschule
 - Bezugsentschädigung für Steuern Kanton und Kirchen bei Allg. Dienste
 - Abgrenzung Bezugskosten für Schulen (keine Berücksichtigung)
 - Abgrenzung Abschreibungen für Steuerhaushalt (keine Berücksichtigung)
- Bewertung Verwaltungsvermögen
 - Nach Bilanzauspassungsbericht gemäss Angabe Kunde mit oder ohne Neubewertung
- Abschreibungen, linear nach Nutzungsdauer
 - Restbuchwerte gemäss Angabe Kunde (i.d.R. detaillierte Anlagenbuchhaltung)
 - Investitionen mit individueller Nutzungsdauer je Objekt nach Mindest- oder erweitertem Standard, evtl. mit individuellen Übernahmekototen je Haushaltbereich und Planjahr
- Verwendung neue Bezeichnungen
 - Erfolgsrechnung bisher Laufende Rechnung
 - Selbstfinanzierung bisher Cash Flow
 - Bezeichnungen Funktionale Gliederung, Bilanz etc.

Neuerungen für aktuellen Fipla-Prozess

- Einführung elektronisches Finanzcockpit auf Basis Microsoft PowerBI für Politische Gemeinden und Schulgemeinden
- Individuelle Berechnung und Berücksichtigung Neubewertung Liegenschaftensteuerwerte und Eigenmietwerte
- Berücksichtigung Ausgleich kalte Progression gemäss Steuergesetz Kanton Zürich alle zwei Jahre (2024, 2026...)

Kundenportal www.swissplan.ch

Das im Internet unter www.swissplan.ch für jede Gemeinde eingerichtete passwortgeschützte Kundenportal wird laufend aktualisiert. Zudem kann über eine App darauf zugegriffen werden. Das Passwort wird alljährlich zu Beginn der Finanzplanperiode (d.h. nächstes Mal im Frühjahr 2025) angepasst.

Persönliche Notizen / Unterlagen

Erklärung wichtiger Fachausdrücke

ausklappbar

Erklärung Abweichung Kennzahlenberechnung swissplan.ch vs. Gemeindeamt (GAZ)

Sachverhalt	Begründung/ Anpassung	Korrektur betrifft...	Betroffene Kennzahl						
			SFA	INV	SFG	ZBA	KAP	NV	BVA
Trennung Steuer- und Gebührenhaushalt	Zur richtigen Beurteilung müssen die Haushaltelemente getrennt betrachtet werden	Alle Grössen	X	X	X	X	X	X	X
Eliminierung Umsatzerhöhung Finanzausgleich durch weitergeleitete Finanzausgleichszahlungen	In Abhängigkeit vom Gemeindetyp werden die Kennzahlen verzerrt dargestellt. Ohne Korrektur ist nur die Einheitsgemeinde richtig...	Aufwand und Ertrag werden kleiner	X	X		X	X		X
Eliminierung int. Konto korrente in Bilanz Gesamthaushalt	Die gemeindeinterne Darlehensgewährung führt zu einer Bilanzaufblähung	Aktiven und Passiven werden kleiner							X
Berücksichtigung Vergütungszinsen im Zinsaufwand	Verzugs- und Ausgleichszinsen werden im Ertrag ebenfalls berücksichtigt	Aufwandseite im Zinssaldo wird grösser				X	X		
Direkte Fondseinlagen/-entnahmen aus der Investitionsrechnung	Diese Bewegungen müssen betriebswirtschaftlich richtig dargestellt werden	Fondseinlagen: kleinere Investitionsausgaben Fondsentnahmen: kleinere Investitionseinnahmen		X	X				
Definition Selbstfinanzierung	Im Kanton Zürich werden die Bewegungen aus FK-Fonds zur Selbstfinanzierung gerechnet	Kleinere (Einlagen) bzw. grössere (Entnahme) Selbstfinanzierung	X		X				
Definition laufender Ertrag	Entnahmen aus EK-Fonds und Auflösungen passivierter Investitionsbeiträge sind kein "ordentlicher" Ertrag	Weniger Ertrag	X			X	X	X	X

Auf Wunsch steht eine Auswertung mit den gemäss offizieller Definition berechneten Kennzahlen zur Verfügung.

Selbstfinanzierung (alt Cash Flow)	Ergebnis der Erfolgsrechnung zuzüglich Abschreibungen und Wertberichtigungen auf dem Verwaltungsvermögen und Bilanzfehlbetrag, zuzüglich der Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals und Reserven, abzüglich der Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals und Reserven und Aufwertungen des Verwaltungsvermögens.
Finanzaufwand	Zinsaufwand, Realisierte Kursverluste, Kapitalbeschaffungs- und -verwaltungskosten, Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen, Wertberichtigung Anlagen Finanzvermögen, Verschiedener Finanzaufwand.
Finanzertrag	Zinsertrag, Realisierte Gewinne Finanzvermögen, Beteiligungsertrag Finanzvermögen, Liegenschaftenertrag Finanzvermögen, Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen, Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens, Finanzertrag von öffentlichen Unternehmen, Liegenschaftenertrag Verwaltungsvermögen, Erträge von gemieteten Liegenschaften, Übriger Finanzertrag.
Ao Aufwand/Ertrag	Einlagen bzw. Entnahmen in Rücklagen der Globalbudgetbereich, Vorfinanzierungen des Eigenkapitals und finanzpolitische Reserven.
Kostendeckungsgrad	Ertrag ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen in Prozenten des Aufwandes ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen. Mittel-/langfristig ist für die Gebührenhaushalte ein Kostendeckungsgrad von 100 % anzustreben.
Nettovermögen/ Nettoschuld (-)	Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital (Nettovermögen/-schuld I).
Finanzvermögen	Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräusserst werden könnten und nach ökonomischen Grundsätzen verwaltet werden.
Fremdkapital	Der aus laufenden Verbindlichkeiten, Finanzverbindlichkeiten, Passiven Rechnungsabgrenzungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital bestehender Teil der Passiven.
Nettovermögen je Ein- wohner	Nettovermögen in Franken je Einwohner. Medianwert: 1'735 Fr. Oberes Quartil: 4'225 Fr. Unteres Quartil: 341 Fr.
Selbstfinanzierungsanteil	Selbstfinanzierung in Prozenten des Ertrages der Laufenden Rechnung ohne interne Verrechnungen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und durchlaufende Beiträge. Medianwert: 11,6 % Oberes Quartil: 16,5 % Unteres Quartil: 7,3 %
Selbstfinanzierungsgrad	Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen. Medianwert: 116 % Oberes Quartil: 228 % Unteres Quartil: 61 %
Zinsbelastungsanteil	Zinssaldo (Zinsaufwand abzüglich Zinsertrag) in Prozenten des laufenden Ertrages. Medianwert: 0,0 % Oberes Quartil: -0,1 % Unteres Quartil: 0,3 %



Erklärung Abweichungen in der Kennzahlenberechnung gegenüber Gemeindeamt